

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Umschlag zu Nr. 204. ✓ Leipzig, Donnerstag den 1. September 1927. 94. Jahrgang.

## UPTON SINCLAIR PETROLEUM

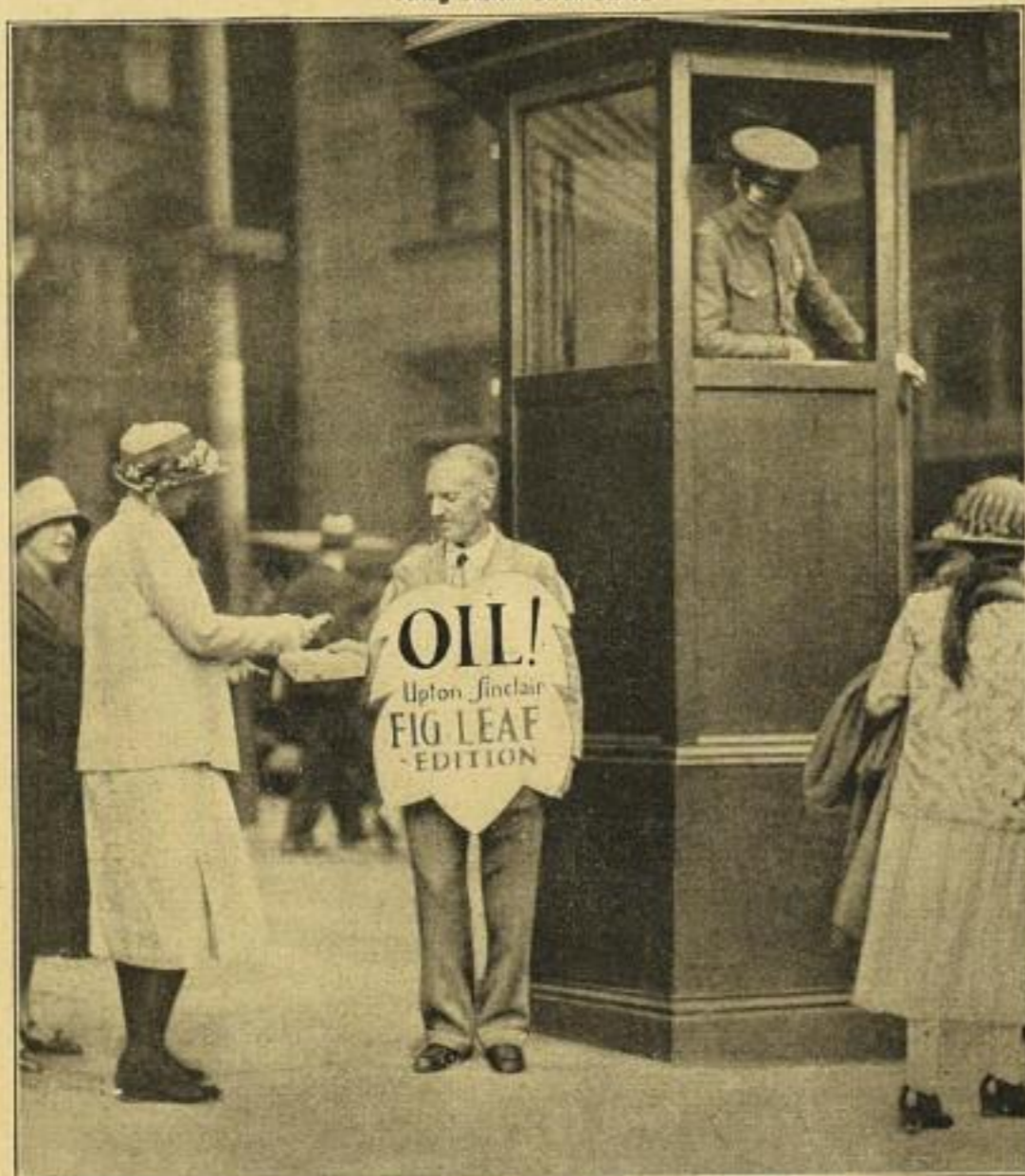
28. August 1927  
Nummer 35  
36. Jahrgang

Berliner

Preis  
des Heftes  
20 Pfennig

### Illustrierte Zeitung

Verlag Ullstein Berlin SW 68



Upton Sinclair verkauft auf der Strasse in Baltimore seinen verbotenen Roman „Petroleum“ (Oil!); er liess auf die beanstandeten Seiten Feigenblätter drucken, um die Zensur lächerlich zu machen.

Roman vom Werden einer  
neuen Weltmacht

Ort der Ereignisse:

Vereinigte Staaten, ferner Osten, England, Frankreich  
und Deutschland

Zeit:

Die letzten 25 Jahre

Handelnde Personen:

Petroleumunternehmer und -arbeiter, ihre Frauen und  
Kinder, Bauern, Bankiers, Präsidenten, Soldaten, Filmstars,  
Sektierer, Ostjuden, Studenten, Spiritisten, Ingenieure,  
Kaufleute und Reporter

Umfang: 640 Seiten

Preis: Kartoniert M. 4.80, Leinen M. 7.—

(Wir haben diesen ungewöhnlich niedrigen Preis erzielt,  
indem wir gleich die hohe Auflage von 15 000 Exemplaren  
herstellten)

Ausstattung: John Heartfield

Die gesamte Presse des Auslandes  
bezeichnet den Roman als Sinclairs Meisterwerk, in  
dem der Künstler über den Propagandisten die Oberhand  
behalten hat. Als historisches Dokument und als dichte-  
rische Leistung von gleicher Bedeutung.

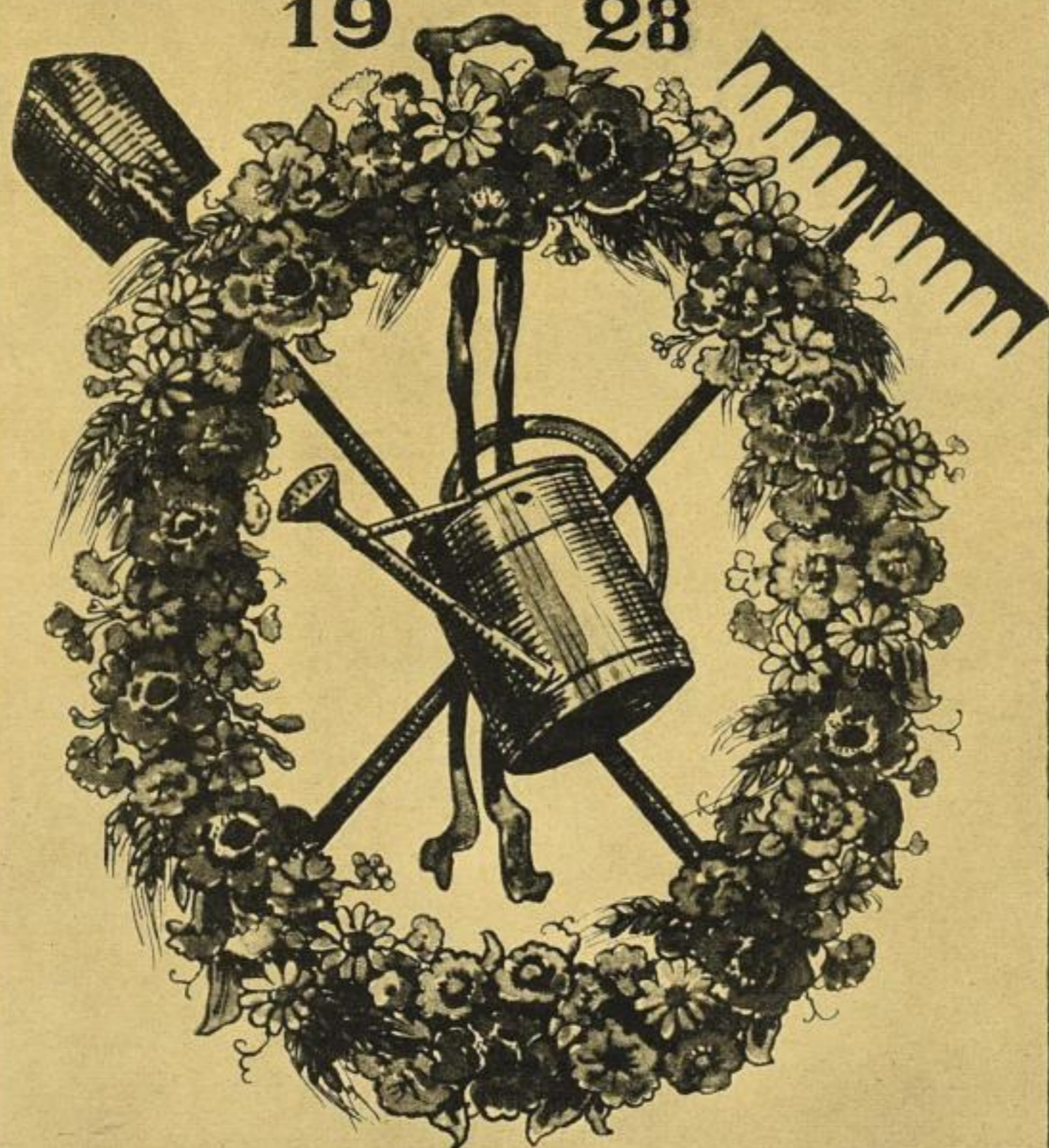
Erscheint am 26. September. Vor Erscheinen bestellt  
5 Prozent Skonto. Vorzugsangebot siehe Bestellzettel.

MALIK-VERLAG A. G. / BERLIN W 50

In Kürze erscheint der neue Jahrgang!

# Deutscher Gartenbau-Kalender

19 28



von  
 Gartendirektor Ludwig Lesser  
 PRÄSIDENT DER DEUTSCHEN GARTENBAU-GESELLSCHAFT.

Originalgröße des Kalenders

Bald beginnen in fast jeder Stadt die Gartenbau-Ausstellungen! Verteilen Sie Prospekte und legen Sie den neuen Jahrgang aus!

**Rembrandt-Verlag G. m. b. H. / Berlin-Zehlendorf**

Der neue Jahrgang des praktischen Abreiß-Kalenders für den Garten- und Blumenfreund!



216 Seit. Wochenblätter doppelseitig bedruckt mit den praktischen Anweisungen und Ratsschlägen für die Gartenarbeiten. Sonntagsblätter reich illustriert zum Teil

**vierfarbig**



Der „Deutsche Gartenbaukalender“ gehört zu den Kalendern, die jedes Sortiment führen muß!

**Preis M. 2.50**



Werbeprospekte gratis!

Sichern Sie sich Ihren Bedarf!

Bestellzettel anbei!



## Redaktioneller Teil

### Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands.

Analog der Veröffentlichung des Schweizer Buchhändlervereins erklärt der Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands, daß die untenstehend verzeichneten Firmen sich verpflichtet haben, von uns auffuchenden oder aber am Platze seßhaften Verlagsvertretern vor Erteilung eines Auftrages die schriftliche Versicherung abzufordern, nur unserem Verein angeschlossene Firmen zu beliefern. Fortgesetzte Verstöße gegen diese unsere Forderung zwingen uns, erneut auf diese Bestimmung hinzuweisen und in Zukunft striktestens auf Abgabe und Einhaltung dieser Erklärung zu bestehen.

Riga, den 19. August 1927.

Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands.  
Schriftführer: Curt Ruhtenberg.

Firmen: E. Bruhns, J. Deubner, A. Gulbis, Jond & Poliewsky, N. Kadner, A. Kramer, N. Kimmel, G. Löffler, E. Maurach, P. Meldner, Pestalozzi, R. Reinhold, A. Rüger, Walters & Kapa A.-G., Jul. Heinr. Zimmermann.

### Der Internationale Autoren-Kongreß in Rom.

Von Robert Voigtländer.

Wenn der Bericht über diesen Kongreß, den Herr Leo Ritter in Nr. 192 des Börsenblattes dem deutschen Buchhandel erstattet hat, ohne Widerspruch bliebe, so könnte es den Anschein gewinnen, als ob nichts gegen den Inhalt der Verhandlungen und Beschlüsse einzuwenden wäre.

Wenn eine französische Gesellschaft (die Confédération des Sociétés d'Auteurs et Compositeurs dramatiques) einen internationalen Kongreß als Vorläufer des in Rom bevorstehenden Kongresses der Berner Verbandsstaaten einladet, so wird im voraus niemand im Zweifel gewesen sein, daß man dort Beschlüsse für die 50jährige Schutzfrist fassen werde. Daß dies wirklich geschehen ist, kann daher nur wenig Eindruck machen. Einiges aber aus den Verhandlungen — nach dem Bericht des Herrn Ritter — ist auffälliger.

Der Kongreß habe sich gewundert, »daß der deutsche Buchhandel, der sich gern als Kulturträger bezeichne, hier sich offensichtlich von den materiellen Interessen der Nachdruckverleger ins Schlepptau nehmen lasse, worüber alle Verbrämung mit kulturellen Dingen nicht hinwegtäuschen könne«.

Run, weder Herr Dr. Gustav Kirstein noch ich — die wir vom Börsenverein mit der Abwehr der Angriffe gegen die 30jährige Schutzfrist beauftragt sind — noch andere uns bekannte in dieser Sache auf unserer Seite wirkende Persönlichkeiten haben sich unseres Wissens von den »Nachdruckverlegern« — gemeint sind wohl die Buchfabriken — beeinflussen lassen. Unsere Beweggründe sind einzig und allein die genugsam in Broschüren und Aufsätzen ausgesprochenen, aus der Sorge um die deutsche Volksbildung und um die Stellung des Börsenvereins erwachsenen.

Herr Dr. Kirstein weilt im Auslande. Ich glaube mich aber mit ihm einig, wenn ich sage: Wir weisen die Verdächtigung zurück, daß wir materielle Interessen unter Verhüllung der wahren Beweggründe »durch Verbrämung mit kulturellen Dingen« vertreten hätten.

Zurückweisen werden diese Verdächtigung auch die 4000 Unterzeichner der bekannten Notabeln-Erklärung\*), die von den Gegnern gern, ach so gern aus der Welt geschwiegen werden möchte, Männer und Frauen, unter ihnen viele Schriftsteller, Komponisten, bildende Künstler ersten Ranges.

Zurückweisen werden den Vorwurf auch sicherlich die Teilnehmer der Hauptversammlung vom 15. Mai 1927, die Herrn Dr. Kirstein mit brausendem Beifall auf der Rednerkanzel begrüßt und nachher die Entschliebung für die 30jährige Schutzfrist angenommen haben.

Das geistige Eigentum — soll weiterhin in Rom gesagt werden sein — sei immer noch den Angriffen »interessierter, ausbeutungshungriger Kreise« preisgegeben; alle Einwendungen, die mit einem Schein der Berechtigung gegen das Recht des Urhebers vorgebracht werden, ließen sich in gleicher Weise gegen Besitz und Eigentum überhaupt vorbringen. — So gruselig die erste Behauptung klingt und so juridisch die zweite, so können doch beide nur auf Unkundige Eindruck machen. Urheberrecht ist kein Eigentums-, sondern ein Schutzrecht, aber ein aus den triftigsten Gründen zeitlich beschränktes. Ob auf 30 oder 50 Jahre nach dem Tode, ist zwar sehr wichtig, aber keine Rechts-, sondern nur Zweckmäßigkeitfrage.

Soweit die Kongreßverhandlungen selbst. In dem Bericht des Herrn Ritter finden sich aber einige Wendungen, die seine eigene Meinung wiederzugeben scheinen. Es ist dies zunächst der Satz: »Es dürfte in der Tat keinem buchhändlerischen Verband möglich sein, sobald er vom Einfluß der Verleger freier Werke und des ziffernmäßig ausschlaggebenden Sortiments losgelöst ist und auf die Fragestellung eingehen muß, die sich aus den Belangen der Autoren selbst ergibt, sich einer Schutzfristverlängerung zu widersetzen; es sei denn, daß er auf die Interessen der vorgenannten Gruppen als Begründung zurückgreift«.

Soweit hier von »Interessen« und Gruppen die Rede ist, kann mit dem Hinweis auf das Sprichwort von dem Glashaus und den Steinen alles hier Nötige bemerkt sein. — Sodann gebraucht Herr Ritter Ausdrücke wie »die Originalverleger« oder »der Originalverlag«, wo er nur hätte sagen dürfen: ein Teil des Originalverlags oder der Originalverleger. Wobei noch Einspruch dagegen zu erheben ist, daß überhaupt — was schon öfters geschehen — Originalverlag in Gegensatz gebracht wird zu den »Nachdruckverlegern«, mit einem Anklang an die Nachdrucker üblen Angedenkens aus längst vergangener Zeit.

Mehr als alle internationalen Kongreßbeschlüsse wiegt mir das Wort eines einzigen deutschen Mannes, eines Schriftstellers obendrein: »Wer in der Gesellschaft, in der Presse, in öffentlicher Versammlung oder gar im Reichstag dafür stimmt, daß die Schutzfrist für Werke der Literatur, der bildenden Künste oder der Musik nach dem Tode der Urheber von 30 Jahren auf 50 Jahre verlängert werde, macht sich einer schweren Versündigung an seinem Volke schuldig« (Wilhelm Raabe, 1909, als der Streit vor dem Freiwerden der Werke Richard Wagners begann).

\*) Vgl. die als Broschüre gedruckte »Systematisch geordnete Liste der Unterschriften für die Beibehaltung der 30jährigen Schutzfrist«.

## Die Vorschläge der Staaten für die Romkonferenz zur Revision der Revidierten Berner Übereinkunft.

Von Rechtsanwalt Dr. Willy Hoffmann in Leipzig.

Das Berner Büro hat die bei ihm eingegangenen Vorschläge der Verbandsstaaten für die Romkonferenz, deren genaues Datum noch immer nicht feststeht, veröffentlicht. Nur Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich und die Schweiz haben solche Vorschläge eingereicht; Italien hatte bekanntlich einen Vorschlag zusammen mit dem Berner Büro ausgearbeitet (vgl. hierzu meine Abhandlung im Bbl. 1927, S. 484 ff.).

Dabei wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß der Vorschlag der französischen Regierung, abgesehen von zwei Ausnahmen (Urheberrechtsschutzfrist bei einem von einer juristischen Person herausgegebenen Werk und Sonderbestimmung des Kineamatographenrechtes), sich wörtlich deckt mit den Beschlüssen der Association littéraire et artistique in Lugano Juni 1927. Die französische Regierung hat sogar die beiden dort ausgesprochenen Wünsche wörtlich zu den ihren gemacht. Das spricht zum mindesten für eine äußerst enge Verbindung zwischen der Association und der französischen Regierung.

Ein Vertikaldurchschnitt durch diese Vorschläge ergibt nun folgendes interessante Bild (wobei von unwichtigen Einzelheiten abgesehen wird):

1. Im Katalog der Schutzobjekte (Art. 2 R. B. U.) will Großbritannien die Werke der Photographie aufnehmen, für die bisher eine Sonderregelung in Art. 3 R. B. U. vorgesehen war, Frankreich dagegen nimmt zwar die Werke der Photographie in Art. 2 auf, läßt aber die Sonderbestimmung in Art. 3 bestehen, sodaß hierdurch eine unklare Fassung sich ergibt. Während nach den großbritannischen Vorschlägen die Werke der Photographie völlig — auch in der Urheberrechtsschutzfrist — den anderen Werken gleichgestellt werden, normiert der französische Vorschlag und auch der schweizer Vorschlag den Schutz auf 20 Jahre und setzt sich damit zu den jüngsten Urheberrechtsgesetzen in Widerspruch, die einen 10jährigen Schutz (Österreich, Bulgarien, Polen, Tschechoslowakei) bzw. einen 15jährigen Schutz (Schweden und Ungarn) vorsehen. Ferner will der französische Vorschlag den Urheberrechtsschutz von Wahrung von Formlichkeiten (Anbringung des Jahres der Aufnahme und des Namens des Urhebers auf dem Abzuge) abhängig machen. Auch das ist abzulehnen, da die deutsche Praxis erwiesen hat, daß der Verkehr ohne eine solche Formlichkeit auskommt.

2. Nur Frankreich hat einen Abänderungsvorschlag zu Art. 4 R. B. U. Hiernach soll als Ursprungsland für veröffentlichte Werke prinzipiell das Land, in dem das Werk zuerst veröffentlicht worden ist, angesehen werden, es sei denn, daß das Werk im gleichen Jahre in mehreren Ländern der Union veröffentlicht worden ist. In letzterem Falle gilt dasjenige der Länder als Ursprungsland, dessen Gesetzgebung die längste Urheberrechtsschutzfrist gewährt. Dieser Vorschlag ist meines Erachtens abzulehnen, und zwar gerade aus dem Gesichtspunkte, aus dem man heraus den Vorschlag, der in seinen letzten Konsequenzen nicht genügend durchdacht ist, in Lugano angenommen hatte, nämlich um den Urhebern möglichst die weitesten Rechte zu sichern. Man kam in Lugano sehr einfach zu der Annahme dieses Vorschlages, weil man auf diese Weise dem Urheber des betreffenden Werkes ein Mehr an Rechten zuerkannt zu haben glaubte. Diese Annahme ist falsch gerade vom Standpunkt der Parteigänger der 50jährigen Schutzfrist, es sei denn, daß sie heute bereits (Vorfälle sowohl in Lugano wie in Paris sprechen dafür) eine Erweiterung der Schutzfrist über die 50 Jahre hinaus ernstlich für möglich halten. Für die »Fünfzigjährigen«, die also damit rechnen, daß das Deutsche Reich sich auf die 50jährige Schutzfrist festlegen wird, sodaß die 50jährige Schutzfrist als *ius cogens* Minimalfrist für die Verbandsstaaten wird, ergibt sich, daß die Verschiedenheit von Schutzfristen nur beim Zusammenreffen irgendeines Verbandslandes mit Brasilien (60jährige Schutzfrist), Spanien (80jährige Schutzfrist) oder Portugal (ewige

Schutzfrist nach dem soeben in Kraft getretenen Urheberrechtsgesetz vom 27. Mai 1927) in Frage kommen kann. Es würde dann in einem solchen Falle das betreffende Werk, auch wenn es einen französischen Urheber hat, als in Brasilien, in Spanien bzw. Portugal erschienen anzusehen sein, würde dort den inländischen Urheberrechtsschutz, also auch mit der erhöhten Schutzdauer genießen, dagegen würde in einem solchen Falle das betreffende Werk in den Ländern mit hochentwickelter Urheberrechtsgesetzgebung nur den Schutz genießen, den das Werk in Brasilien bzw. Spanien bzw. Portugal genießt. Soweit also urheberrechtliche Befugnisse dort nicht vorhanden sind, können sie auch in anderen Ländern nicht ausgeübt werden.

3. Der Vorschlag Großbritanniens zu Art. 6 (Anwendung der R. B. U. auf Urheber von Nichtverbandsländern) enthält keine materielle Abänderung, da der Vorschlag mit Ziffer 1—2 und 4 des Zusatzprotokolls vom 20. März 1914 konform geht.

4. Zu Art. 7 Schutzdauer nehmen das Deutsche Reich, Großbritannien und Frankreich Stellung. Das Deutsche Reich will den vorsichtigen Vorschlag des Berner Büros, wonach ein Unterschied zwischen der Ausdehnung des Schutzes zwischen dem Ursprungslande und der Ausdehnung in den Ländern, deren Schutz angerufen wird, der Anwendung der Bestimmung nicht entgegensteht, sodaß bei verschieden bemessener Urheberrechtsschutzfrist die Schutzfrist des Landes gilt, dessen Schutz angerufen wird, aufrecht erhalten wissen. Auch Großbritannien und die Schweiz wehren sich gegen die Einführung der 50jährigen Schutzfrist als *ius cogens*, und es steht demgemäß zu hoffen, daß bei diesem nachdrücklichen Widerstand, dem sich wohl Österreich, Schweden und Japan anschließen werden, die Einführung der 50jährigen Schutzfrist nicht mehr in Frage kommt.

Ganz besonders aber soll hier nochmals vor der Einführung des *domaine public payant* (Zwangslizenz) gewarnt werden, das man als Ausweg im Widerstreit der Dreißigjährigen und Fünfzigjährigen erfunden hatte. Während nämlich bisher die Auffassung vertreten war, daß auch die Periode des *domaine public payant* Teil der Urheberrechtsschutzfrist sei (so D. L. G. Hamburg in M. u. W. 1918 S. 86 und *Droit d'Auteur* 1926 S. 49), wendete sich Maillard, der Vorsitzende der Association, in Lugano gegen diese Auffassung und erklärte, daß diese Periode nicht als Urheberrechtsschutzfrist anzusehen sei, sodaß also seiner Auffassung nach großbritannische Werke in Frankreich vom 26. Jahre nach dem Tode des Urhebers nicht mehr den Urheberrechtsschutz genießen. Inwieweit die französische Praxis sich dieser Auffassung der französischen Protagonisten des Urheberrechtes anschließen wird, bleibt abzuwarten. Von der französischen (z. B. Potu, *La Convention de Berne* 1914 S. 208 Anm. 3) und englischen Rechtslehre (Copinger, *Law of Copyright*, 6. Aufl. 1927 S. 85) wird diese Anschauung nicht geteilt.

Diese auffallende und merkwürdigerweise in Lugano nicht näher begründete Rechtsanschauung Maillards hat nun unterdessen eine Begründung, wenn auch nicht juristischer Natur, gefunden, die aber der Aufmerksamkeit aller Interessierten wert ist. Dem französischen Abgeordnetenhaus ist in der Session 1927 ein Antrag Herriots vorgelegt worden, der aber noch nicht zur Beratung und Abstimmung gekommen ist, wonach die Urheberrechtsschutzfrist auf 100 Jahre erweitert werden soll. Von dieser Frist sollen die ersten 50 Jahre Urheberrechtsschutzfrist sein, die zweiten 50 Jahre *domaine public payant* mit der ausdrücklichen Gesetzesbestimmung, daß diese 50 Jahre nicht als Urheberrechtsschutzfrist anzusehen seien. Es liegt, wird dieser Entwurf Gesetz, die Gefahr nahe, daß die französische Rechtsprechung die Periode des *domaine public payant* in anderen Ländern, so etwa auch im Deutschen Reich, nicht als Urheberrechtsschutzfrist ansehen wird, sodaß also selbst bei Einführung einer 50jährigen Schutzfrist mit *domaine public payant* während der letzten 20 Jahre in Deutschland der deutsche Urheber in Frankreich nur für 30 Jahre geschützt sein würde.

5. Lediglich Frankreich hat einen Abänderungsvorschlag zu Art. 9 R. B. U. betr. die Wiedergabe von Zeitungsartikeln gemacht. Dieser Vorschlag bedeutet aber gegenüber dem italienischen Berner Vorschlag einen Fortschritt, insofern er dessen unklare Bestimmung »Artikel ähnlichen Charakters« fallen gelassen

hat und eine genauere Bestimmung für die Quellenangabe bringt. Dagegen ist m. E. der italienisch-berner Vorschlag insoweit wiederherzustellen, als dort die Wiedergabe von periodischen Sammelwerken und nicht nur (wie im französischen Vorschlag) aus Zeitungen in Zeitungen gestattet sein soll. Denn einerseits fallen durch die Aufhebung des Unterschiedes in der Behandlung von Zeitungen und Zeitschriften die Schwierigkeiten weg, die in der Praxis sich hierbei gezeigt haben. Andererseits bringt der Vorschlag klarer als bisher den Kerngedanken zum Ausdruck, wonach jedes Werk der Literatur, auch wenn es in einer Zeitung oder Zeitschrift veröffentlicht wird, den vollen urheberrechtlichen Schutz genießt, während alle Artikel, also Ausarbeitungen kleineren Umfanges, die man nicht als »Werk« ansprechen kann, in periodischen Sammelwerken wiedergegeben werden können, mit Ausnahme der im Vorschlage erwähnten Artikel, die durch einen besonderen Vermerk noch geschützt werden können. Weil aber dieser Grundgedanke in der neuen Fassung klar genug ausgedrückt wird, erscheint die Beibehaltung des Abs. 3, wonach der Schutz der Übereinkunft keine Anwendung auf Tagesneuigkeiten oder vermischte Nachrichten findet, die sich als einfache Zeitungsmitteilungen darstellen, entbehrlich.

Außerdem aber ist m. E. durch eine Sonderbestimmung die Wiedergabefreiheit auch auf rundfunkmäßige Wiedergabe auszudehnen. Wenn man den Abdruck aus Zeitungen in Zeitungen gestattet, um auf diese Weise die in der Tagespresse veröffentlichten Tagesbedürfnissen dienenden Artikel allgemein zugänglich zu machen, so muß das um so mehr für den Rundfunk als die gesprochene Zeitung gelten, deren Aktionsradius es viel besser ermöglicht, solche Artikel ins Volk zu bringen und somit zur Bildung der öffentlichen Meinung beizutragen. Es bleibt bedauerlich, daß der dahingehende Vorschlag der Deutschen Landesgruppe in Lugano ohne sachliche Stellungnahme abgelehnt wurde, und daß kein Staat eine solche Bestimmung in seine Vorschläge aufgenommen hat.

6. Unbefriedigend sind die französischen und schweizer Vorschläge für das Zitatentrecht (Art. 10 R. V. U.). Frankreich gestattet (Abs. 1) Analysen oder kurze wörtliche Anführung aus erschienenen Werken in kritischen, polemischen oder Unterrichtswerken. Nach Abs. 2 dürfen in Chrestomathien, Anthologien oder Unterrichtswerken Entlehnungen eines erschienenen Werkes gebracht werden, sofern die Entlehnung nicht mehr als 3 Seiten der Originalausgabe des entlehnten Werkes umfaßt, keinesfalls aber mehr als im Einzelnen genau bestimmte Teile desselben. Die Wiedergabe von Werken der Plastik und Graphik ist nur in kritischen, wissenschaftlichen oder Unterrichtswerken gestattet, wenn diese Werke der Öffentlichkeit bereits zugänglich gemacht worden sind (Abs. 3). Die Vertragsstaaten können die Benutzung des Werkes nach Abs. 2 und 3 von der Zahlung eines Honorars für den Urheber abhängig machen (Abs. 4).

Bereits Abs. 1 erregt Bedenken. Wo ist die Grenzlinie zwischen kritischen und polemischen Arbeiten, und vollends was bedeutet der Ausdruck »Analyse«? Dieses Wort schließt aus, daß es sich um die wortgetreue Entlehnung handelt, es scheint vielmehr eine Inhaltsangabe zu bedeuten, etwa im Sinne des § 11, Abs. 1, Satz 3 U. G., wonach der Urheber, solange nicht der wesentliche Inhalt des Werkes öffentlich mitgeteilt ist, ausschließlich zu einer solchen Mitteilung befugt ist. Andernfalls geht aber der Ausdruck »Analyse« nach deutschem Sprachgebrauch über eine Inhaltsangabe hinaus, verlangt ein eigenes Nachprüfen und Zergliedern des Werkes, um daraus das Wesentliche herauszufinden, setzt also ein eigenes selbständiges Schaffen voraus, sodaß diese nicht als eine Entlehnung (im weitesten Sinne) zu verstehen ist. Wohl aber ist zu fordern, daß es sich bei dem Werke, in das das Zitat aufgenommen werden soll, um eine selbständige Arbeit handelt, da nur eine solche und nicht bereits eine Bearbeitung eines anderen Werkes die Benutzung eines anderen Werkes rechtfertigt.

Noch weniger kann die Bestimmung des Abs. 2 gefallen, wo also die Zulässigkeit der Benutzung rein ellenmäßig abgemessen wird, ein Standpunkt, den bekanntlich der frühere Preussische Sachverständigen-Verein eingenommen hat, der aber von der deutschen Gesetzgebung überwunden ist. Es wird also nach dem französischen Vorschlage von einem Zufall abhängen, welche Auf-

nahme gestattet ist, nämlich dem, wie der Druck in der Originalausgabe angewendet ist. Ob übrigens ein Kunstwerk in eine Chrestomathie, Anthologie oder ein Unterrichtswerk aufgenommen werden darf, ist nicht gesagt, da die Entlehnungsgrenze sich auf Textseiten, Notenstücke bezieht. Diese Bestimmungen müssen fallen. Es muß genügen, daß einzelne Arbeiten von geringerem Umfange oder einzelne Gedichte oder kleinere Teile eines Werkes bzw. Nachbildungen von Kunstwerken in solche Werke aufgenommen werden.

In Abs. 3 sind Werke der Malerei gänzlich übersehen worden, auch erscheint es recht unpraktisch, hier zu den Begriffen von »Veröffentlichung« und »Erscheinen« (Art. 4 Abs. 3 R. V. U.) noch einen neuen, dazu ziemlich farblosen Begriff einzuführen; wenn hier statt der kritischen und polemischen Arbeiten (wie im Abs. 1) nur die kritischen erwähnt werden, dürfte das wohl auch bei Abs. 1 am Platze sein.

Ganz abzulehnen ist aber der Hinweis auf ein Autorenhonorar für Wiedergaben seiner Werke nach Abs. 3 und 4. Höchstens könnte man für Wiedergaben in Chrestomathien und Anthologien die Zustimmung des lebenden Urhebers fordern.

Besser ist der Schweizer Vorschlag. Auch er hat zwar in Abs. 1 die kritischen und polemischen Werke, dehnt dann aber die Aufnahme von Kunstwerken auf diejenigen aller Werke der bildenden Kunst und der Photographie aus, insofern diese zur Texterläuterung notwendig ist. Im übrigen überläßt der Schweizer Vorschlag diese Materie, die allerdings einen großen praktischen Wert nicht hat, der Gesetzgebung der Einzelstaaten.

7. Das reine Funkurheberrecht wird lediglich von Frankreich behandelt, dessen Vorschlag aber recht unklar ist. Denn er spricht vom Recht des Urhebers des geschützten Werkes auf communication = funkmäßige Wiedergabe und auf diffusion = Verbreitung im Sinne der reichsgesetzlichen Judikatur. Diese Unklarheit wird aber durch den vorgeschlagenen Abs. 2, wonach jede »émission« und jede »diffusion« — gleichviel, ob direkt oder indirekt, — die im Abs. 1 erwähnte öffentliche communication ist, noch vergrößert. Denn was bedeutet émission als Gegensatz zu diffusion und was soll man unter einer indirekten funkmäßigen Wiedergabe verstehen? Sollte etwa damit die Aufstellung eines Lautsprechers in öffentlichen Lokalen gemeint sein, so liegt hier ein schwerer Irrtum vor. Denn die Aufstellung eines Lautsprechers in öffentlichen Lokalen ist keine urheberrechtlich relevante Handlung. Der Besitzer eines Lautsprechers gibt das Werk nicht funkmäßig wieder, sondern er nimmt, wie jeder andere Rundfunkteilnehmer, die Sendung, das bereits wiedergegebene Werk, auf, und macht es einer Menge von Zuhörern zugänglich. Er selbst gibt also funkmäßig nicht wieder, sondern diese urheberrechtlich allein relevante Tätigkeit wird auch beim Lautsprecher einzig und allein von der Sendegesellschaft ausgeübt. Dadurch, daß der Urheber seine Zustimmung zur funkmäßigen Wiedergabe seines Werkes gab, ist die von der Sendegesellschaft ausgehende Sendung, d. h. die funkmäßige Wiedergabe seines Werkes zulässig, und sie wird dem Urheber des gesandten Werkes gegenüber nicht dadurch unzulässig, daß mehrere Empfänger der Sendung lauschen (anders dagegen der Sendegesellschaft gegenüber, deren — allerdings von der Rechtsordnung noch nicht normiertes — Recht an der Sendung — vgl. Hoffmann Bl. Fr. 1927, S. 69, Tabouis Bl. Fr. 1927 S. 150 — durch das Aufstellen des Lautsprechers verletzt wird).

Der Schutz des nachschaffenden Künstlers, den der italienisch-berner Vorschlag in Art. 11 b Abs. 2 vorsieht, wird von Frankreich abgelehnt, von Deutschland dahingestellt gelassen, »les objections formulées à cet égard donnent lieu à une discussion ultérieure«, während Österreich die Notwendigkeit eines solchen Schutzes anerkennt, dabei aber noch eine Bestimmung vorsieht, daß bei einem Zusammenwirken mehrerer nachschaffender Künstler der Leiter als Inhaber des Rechtes gilt, was aber m. E. zweckmäßiger der Rechtsfindung der Einzelstaaten überlassen bleiben sollte.

Meines Erachtens ist die von Italien-Bern vorgeschlagene Fassung geeignet, die berechtigten Wünsche der nachschaffenden Künstler zu befriedigen.

Überdies verdient in diesem Zusammenhange noch Folgendes erwähnt zu werden, was die Annahme, daß alle Verbandsstaaten dem Urheber den Schutz seiner Werke gegen ihre rundfunkmäßige Wiedergabe ohne weiteres zubilligen werden, als einigermaßen bedenklich erscheinen läßt:

a) Das tschechoslovakische Urheberrechtsgesetz vom 24. November 1926 § 21 (vgl. Sellner in Bl. Fr. 1927 S. 124) schützt den Urheber eines Schriftwerkes gegen dessen funkmäßige Wiedergabe nur, solange das Werk nicht herausgegeben ist. Dieses Gesetz hat sich also trotz der Urteile des Reichsgerichts der von mir vertretenen Vortragstheorie angeschlossen.

b) Auf den gleichen Boden hat sich das Wiener Berufungsgericht mit Urteil vom 3. 6. 1927 gestellt (abgedruckt in Bl. Fr. 1927 S. 157). Es hält also auch die rundfunkmäßige Wiedergabe erschienener Schriftwerke auf Grund geltenden Rechtes für gestattet.

c) Den gleichen Standpunkt hat der schwedische Reichstag i. J. 1927 eingenommen. Ihm war von der Regierung eine Novelle zum Urheberrechtsgesetz vorgelegt worden, inhaltlich deren die Zwangslizenz für die rundfunkmäßige Wiedergabe geschützt werden sollte. Die zweite Kammer hat ohne Debatte das Gesetz abgelehnt.

Man wird also damit rechnen müssen, daß diese drei Staaten dem vorgeschlagenen Art. 11 b energisch Widerstand entgegenzusetzen werden, sodaß unter Umständen die Ratifikation des neuen Textes der Übereinkunft durch diese drei Staaten an ihrer Haltung in dieser wichtigen Frage scheitern könnte. Ein Ausweg bietet sich nun darin, daß die Verbandsstaaten zwar die rundfunkmäßige Wiedergabe als urheberrechtliche Befugnis normieren, jedoch dieser als Korrektiv die Zwangslizenz für die Rundfunkgesellschaften hinsichtlich der erschienenen Werke begeben. Auf diese Weise werden die Ansprüche der Urheber sichergestellt, außerdem aber wird hierdurch den ebenso fundierten Ansprüchen der Allgemeinheit auf Kenntnis des Werkes, das, weil erschienen, nach Willen seines Schöpfers geistiges Allgemeingut werden soll, Rechnung getragen, ein Zustand, der heute bereits in Deutschland auf Grund der zwischen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und der Gesellschaft für Senderechte abgeschlossenen Vereinbarung de facto herrscht und dessen gesetzliche Normierung auch für Deutschland von Magnus mit gewichtigen Gründen in Bl. Fr. 1927 S. 102 gefordert wird.

8. Mit der Frage der mechanischen Musikwerke (Art. 13 R. V. U.) befaßten sich die Vorschläge des Deutschen Reiches, von Österreich, Großbritannien und Frankreich.

Während der italienisch-berner Vorschlag in Anerkennung der Wirkungen der Zwangslizenz, deren Zulässigkeit durch Art. 13 Abs. 2 R. V. U. gegeben war, für Beibehaltung dieser Bestimmung eingetreten war, nunmehr sekundiert vom Deutschen Reich, Großbritannien und der Schweiz, fordert Frankreich die Beseitigung dieser Bestimmung, während Österreich die Einführung der Zwangslizenz in die R. V. U. als zwingendes Recht vorschlägt. Diesem Vorschlage ist zuzustimmen, und ich darf zur Begründung auf die außerordentlich gründlichen Ausführungen Baums in den von mir herausgegebenen Blättern für Funkrecht (Bl. Fr.) 1927 S. 89 verweisen, in denen dieser das Wesen und die Wirkung der Zwangslizenz für mechanische Musikwerke untersucht.

Der italienisch-berner Vorschlag hatte gegenüber den bisherigen Bestimmungen des Art. 13 Abs. 3 drei Einschränkungen gebracht:

a) Während bisher das Werk, das bei Inkraftsetzen der R. V. U. bereits auf mechanische Instrumente übertragen war, schutzlos blieb, sollte diese Schutzlosigkeit sich nur auf die Wiedergabe selbst beziehen, während das Werk Schutz genießen soll, und diesem Vorschlage ist Frankreich gefolgt. Durch diese Bestimmung wird ein Grundprinzip der R. V. U. umgestoßen, nämlich der Rechtsgedanke, daß, wenn die Wiedergabe eines Werkes bisher zulässig war, diese Wiedergabe auch später gestattet ist, wenn auch eine Abänderung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen stattfindet. Wollte man der phonographischen Industrie jetzt das Recht der freien Vervielfältigung der Adaptierung nehmen,

dieses Recht nur auf die Vervielfältigungen beschränken, die vor Inkrafttreten der Union hergestellt waren, würde dies den Verlust aller der Kapitalien bedeuten, die für den Erwerb jener Adaptationen ausgegeben waren. Und wenn die vorgeschlagene Fassung des Abs. 2 angenommen würde, somit die rechtliche Basis einer Zwangslizenz genommen würde, bestände für die phonographische Industrie gar nicht die Möglichkeit, das von ihr früher vervielfältigte Werk jetzt wieder neu gegen Dantieme zu vervielfältigen. Es muß also entweder die Bestimmung der R. V. U. wiederhergestellt werden oder der österreichische Vorschlag angenommen werden.

b) Frankreich hat den italienisch-berner Vorschlag, wonach die Vervielfältigungsfreiheit nur dem Fabrikanten gegenüber bestehen soll, der schon vor Inkrafttreten der Union vervielfältigt hat, mit Recht nicht aufgenommen. Denn diese Bestimmung würde nur zu einer Monopolbildung für die Fabrikanten führen, die am Stichtage Vervielfältigungen hergestellt hatten.

c) Auch die direkte Einschränkung, die der italienisch-berner Vorschlag vorsah, wonach sich die Wiedergabefreiheit nur auf Instrumente gleicher Art beziehen soll, ist mit Recht abgelehnt worden, weil hierdurch der Anreiz zur Einführung von technischen Fortschritten beseitigt würde.

Unklar ist dagegen der von Frankreich eingeführte Ausdruck »en cours d'exécution«. Denn ist einmal die Adaptation zur Zeit des Inkrafttretens der Konvention vorgenommen, so ist jedes Anfertigen von Schallplatten auf Grund dieser Aufnahme und ihr Inverkehrsetzen ohne weiteres erlaubt.

Das Deutsche Reich macht daher in seinen Vorschlägen mit Recht auf die Einwendungen der phonographischen Industrie aufmerksam.

Das Deutsche Reich schlägt ferner noch die Aufnahme eines Abs. 5 zu diesem Artikel vor, wonach das ausschließliche Recht des Komponisten auch dann eintritt, wenn die Benutzung seines Werkes für mechanische Musikwerke bzw. die öffentliche Aufführung ihrer Werke mittels dieser Instrumente im Wege des Funks geschieht. Damit soll anscheinend gesagt sein, daß der Komponist eine Fixierung seines funkmäßig wiedergegebenen Werkes durch eine Vorrichtung zur Wiedergabe mittels mechanischer Musikwerke und den Vortrag seines Werkes mittels einer solchen Fixierung als Urheberrechtsverletzung verbieten darf, eine durchaus richtige, aber m. E. unnütze Bestimmung, weil diese Fixierung eine Vervielfältigung seines Werkes und damit eine Urheberrechtsverletzung darstellt.

9. Der französische Vorschlag zu Art. 14 (Werke der Kinetographie) weicht vom italienisch-berner Vorschlag stark ab.

Der von Österreich i. J. 1922 aufgestellten, vom Pariser Kongress der Association i. J. 1925 aufgenommenen Forderung auf Aufhebung des Art. 14 Abs. 2 ist Frankreich beigetreten, sodaß also nach diesem Vorschlage jedes Werk der Kinetographie als ein Werk der Literatur, Kunst oder Wissenschaft geschützt wird, gleichviel ob es sich nur um Filmaufnahmen eines tatsächlichen Vorgangs, somit um die von einer inneren Form nicht zusammengehaltene Summe von photographischen Einzelaufnahmen handelt, oder um einen Film mit immaterieller Kombinationsidee. Diese Anschauung würde nur dann begründet sein, wenn zwischen Werken der Photographie, als welche sich ja der Film ohne immaterielle Kombinationsidee darstellt, und Werken der Literatur in Schutzzumfang und Schutzdauer kein Unterschied wäre. Ebenso ist Abs. 4 abzulehnen. Nach dem französischen Referat in Lugano besteht am Film ein Gesamtaurheberrecht des Auteur initial, des scénariste und des réalisateur. Dank der Opposition der deutschen Vertreter wurde diese Definition, insbesondere im Hinblick auf den gänzlich verschwommenen Ausdruck »réalisateur«, abgelehnt und von dem Redaktionskomitee dafür Abs. 4 eingesetzt. Damit ist aber nichts gebessert worden. Denn daß das Urheberrecht am Film dem oder den Urhebern des Films zusteht, ist eine Binsenweisheit.

Die Frage, die zu lösen war, war die nach dem Urheber, d. h. wessen Tätigkeit bei der Schöpfung des Films so wesentlich ist, daß er als Alleinurheber oder als Miturheber anzusehen ist. Man darf in dieser praktisch wenig wertvollen Definition den

Nachklang des Pariser Kongresses der Association vom Jahre 1926 erblickt, bei der die Forderung der Miturheberchaft des Verfassers des Manuskripts, des Schöpfers des Szenariums, des Regisseurs und des Filmfabrikanten erhoben worden ist, eine zwar klare, aber ebenso unpraktische Regelung.

10. Die Vorschläge über die Rückwirkung sollen hier, weil rein juristischer Natur, nicht dargestellt werden. Dem Vorschlage auf Aufhebung der Bestimmungen, wonach Vorbehalte bei Ratifikationen der Übereinkunft selbst für später beitretende Staaten möglich sind, ist selbstredend beizustimmen.

## Von der Leipziger Herbstmesse.

Das Stadttinnere von Leipzig hat das tausendzüngige, buntfarbige Gewand der Reklame angelegt. Massen von Firmen- und Reklameschildern, ausgerichtet wie Soldatenreihen zur Parade, strecken sich aus den Fenstern, Fahnen wehen, Reklametempel und Aufbauten oft sonderbarster Art erstehen auf den öffentlichen Plätzen und stellen sich in krassen Kontrast zu ihrer Umgebung. Die mannigfachen Geräusche des Verkehrs schwellen an zu brausenden Akkorden. Die Tage der Messe sind wieder einmal gekommen.

Die Vorbereitungen vollzogen sich in den letzten Augusttagen, deren rauhe und regnerische Witterung die Nähe des Herbstes schon unangenehm fühlbar werden ließ. Aber schon am ersten Messesonntag hatte die Spätsommersonne ein Einsehen und ergoß die Flut ihrer leuchtenden und wärmenden Strahlen über Stadt und Messe, ein freundliches, in festlichen Farben leuchtendes Bild schaffend und zugleich einen Stimmungsfaktor für die Besucher, der, wenn er auch nicht ausschlaggebend ist, doch mitspricht.

Von jeher ist der Rahmen der Herbstmesse kleiner gewesen als der der Frühjahrsmesse. Man merkt dies weniger in den Messehäusern der inneren Stadt, als auf dem Gelände der Technischen Messe vor den Toren, wo ganze Großhallen wie das Haus der Elektrotechnik und der gigantische Bau der Werkzeugmaschinenindustrie völlig geschlossen sind. Auch das Gebäude der Sowjetunion ist diesmal nicht geöffnet. Trotzdem durchflutet der tausendköpfige Fremdenstrom die Stadt, nimmt der Kraftwagenverkehr beängstigende Dimensionen an. Einer Meldung des Messeamts zufolge ist gegenüber dem Vorjahre eine bemerkenswerte Steigerung der Zahl ausländischer Besucher eingetreten.

Auch im Bugramesshause in der Petersstraße herrschte reges Leben, wenn auch dieser Besuch nicht als Gradmesser für geschäftliche Erfolge angesehen werden durfte. Rein äußerlich betrachtet, sind einschneidende Änderungen oder besondere neue dekorative Leistungen nicht zu verzeichnen. Im dritten Stockwerk sind durch Abwanderung von Verlegern entstandene Lücken durch eine Ausstellung der Leipziger Gruppe des Bundes deutscher Gebrauchsgraphiker ausgefüllt worden. Es sind Arbeiten von Georg Baus, Prof. Max Belwe, Hugo Bernhardt, Böttcher, Ella Burkhardt, Reinhold Geidel, Fred Gravenhorst, Alice Greinwald-Clarus, Theo Paul Herrmann, Alfred Silberbrandt, Kurt Klages, Friedrich Kremer, Hans Langenberg, Marianne Lindam, Kurt Spig, Oswald Weise, Lotte Winter und Hanns Zethmeyer zu sehen. Es zeigt sich, daß trotz der Kantatensammlung der Messeinteressenten, die zunächst für ein Weiterbestehen der Büchermesse eingetreten ist, die Abwanderung der Verleger fortschreitet. Die Ursachen liegen auf der Hand. Trotz des manchmal lebhaften Verkehrs im Messehause, der sich zum Teil eben doch aus sogenannten »Schleuten« zusammensetzt, ist nicht wegzuleugnen, daß auch dieses Mal das Sortiment in überwiegender Mehrzahl der Messe ferngeblieben ist. Wenn ihm schon ein Messebesuch in Leipzig zuviel und zu kostspielig ist, wie soll der Verleger, namentlich der außerhalb Leipzigs wohnende, dauernd die große Spesenbelastung tragen können und wollen, die ihm die beiden Leipziger Messen auferlegen? An Vorschlägen und Anregungen für den Messebesuch hat es nicht gefehlt. Schreiber dieser Zeilen kennt mancherlei Vorschläge, die Büchermesse zu retten und das in günstigster Lage befindliche Messehaus nicht unwiederbringlich verloren gehen zu lassen. Leider hat bisher keiner dieser Wege zum Erfolge geführt oder sich als gangbar erwiesen. Man weist darauf hin, daß die Veranstaltung aus Prestige- und Repräsentationsgründen erhalten bleiben müsse, sicherlich ein Gedanke, der etwas für sich hat. Wo aber, wie heute, — und vielleicht noch auf lange Zeit hinaus — im Buchhandel hierfür nur in ganz vereinzelt Fällen das erforderliche Geld vorhanden ist, steht es so aus, als ob der Arzt einen kranken Bettler zu seiner Heilung ins Luxusbad schicken wollte. Noch weniger ist der Messe mit Palliativmitteln gedient, wie etwa damit, sie einige Wochen vor Weihnachten und Ostern dem Leipziger Publikum zugänglich zu machen. Eine solche Verwendung setzt umfangreiche räumliche und sonstige

Änderungen und außerdem das Vorhandensein der notwendigen Geldmittel zur Deckung der Unkosten voraus. Also, wie man die Dinge auch drehen und wenden mag: solange bei einer Veranstaltung, wie sie die Leipziger Buchmesse nun einmal ist, eine große Anzahl von Verlegern dauernd erscheint, die große Mehrzahl der Sortimenten aber dauernd fernbleibt, ist mit einer günstigen Entwicklung der Bugramesse nicht zu rechnen. Es hieße den Kopf in den Sand stecken, das Komende nicht klar vor Augen sehen zu wollen. Zwar haben die Restantiquare und die Verleger von Gebrauchsliteratur (Romanen, Bilderbüchern, Jugendschriften) noch keine Ursache zur Klage. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß diese buchhändlerischen Geschäftszweige schon vor Bestehen der Bugramesse auf der Papiermesse vertreten waren. Die Messefähigkeit ihrer Ware brauchte nicht erst erwiesen zu werden. Im Restantiquariat konnte sogar steigende Nachfrage verzeichnet werden. Es scheint doch, als ob der Reinigungsprozeß, dem sich selbst große und angesehene Verlagsunternehmungen unterzogen haben, und der schwer auf dem regulären Verkauf lastete, seinem Ende entgegenginge.

Eigentlich ist es schade, daß der Sortimentsbuchhandel sich so wenig mit dem Messegedanken befreundet hat, nicht wegen der Büchermesse allein. Ein Messebesuch in Leipzig ist immer lehrreich. Schon ein Besuch der Reklamemesse, die jetzt im Ringmesshaus untergebracht und stark gewachsen ist, bietet eine Fülle des Sehenswerten und eine Menge Anregungen. Wenn auch Figuren- und Lichtreklame, die immer stärker in Aufnahme zu kommen scheinen, für ihn weniger in Frage kommen, so gibt es doch mancherlei andere Dinge, die ihm den Weg zeigen, im Wettbewerb mit den anderen einen Vorsprung zu erlangen oder doch gleichen Schritt zu halten. Auch der Besuch der Technischen Messe wird ihn in hohem Maße fesseln. Dort sind ja auch die Fachverlage vertreten. Sie werden es auf der Leipziger Messe in um so stärkerem Maße sein, je mehr die Fach- und Branchengruppen-Einteilung fortschreitet und die Büchermesse abnimmt. Dann wird der Buchhandel auf der Messe nicht lediglich unter sich, sondern auch unter dem Publikum sein, das in erster Linie für die Abnahme seiner Erzeugnisse in Frage kommt. Ob dieser engere Kontakt des Verlags mit den Bücherkäufern immer dem Sortimentsbuchhandel erwünscht und angenehm sein wird, möge dahingestellt bleiben. Was die Daueranstellung von Büchern im Volkmarhause an der Hospitalstraße anbetrifft, so erfreute sie sich eines regen Besuchs der zur Messe anwesenden Geschäftsfreunde der Firma Koehler & Volkmar. Von der Möglichkeit, in einer nach Wissensgebieten streng geordneten Ausstellung Vergleiche anzustellen und sichere Kaufentscheidungen zu treffen, wurde dankbar Gebrauch gemacht. Auch die Lehrmittelausstellung im Koehlerhause am Täubchenweg bekam lebhaften Zuspruch zahlreicher Interessenten, wenn auch hier weniger der Kaufabschluß, als die Information eine Rolle spielte. Die Wallmann-Ausstellung, evangelisch-christlichen Charakters, wurde ebenfalls in befriedigender Weise beachtet. L.

## Neuheiten im graphischen Maschinenbau.

### Ein Streifzug durch die Messeausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus.

Im vergangenen Frühjahr stellte die Vereinigung Deutscher Druckmaschinenfabrikanten zum ersten Male zur Messe im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig aus. Diese Ausstellung hat jetzt zur Herbstmesse einen weiteren Ausbau erfahren und darf nunmehr als gesicherter Bestandteil der Bugra-Maschinenmesse gelten. Mit Ausnahme von Rotationsmaschinen und Papiererzeugungsmaschinen, die von den Fabrikanten nur auf besondere Bestellung gebaut werden, und die auch ihres Umfanges wegen nicht als Ausstellungsobjekte für Messeveranstaltungen in Frage kommen, bietet jetzt die Bugra-Maschinenmesse nahezu einen vollkommenen Überblick über den Stand des graphischen Maschinenbaues in Deutschland. Da zur Herbstmesse auch die Ausstellung der Sechsmaschinenfabrikanten eine Erweiterung erfahren hat, ist nunmehr allen am Buchherstellungs- und -vertriebsprozeß beteiligten Kreisen die Möglichkeit geboten, einen Gesamtüberblick über alle maschinellen Herstellungsmethoden im Buchgewerbe zu gewinnen.

Die Herbstmesse zeichnet sich durch einige bemerkenswerte Neuheiten aus. Im Druckmaschinenbau geht das Streben nach Erzielung höherer Auflagenleistungen. Man versuchte es in den Nachkriegsjahren zunächst mit sogenannten Druckautomaten, die das Format der üblichen Liegeldruckpressen hatten und die stündlich 3000 und mehr Druckgänge leisteten. Diese Druckautomaten haben sich in der Praxis nicht immer bewährt, da sie vielfach zu leicht gebaut waren und auch keine sorgfältige konstruktive Durchbildung aufwiesen. Bei den eigentlichen Liegeldruckpressen war man erfolgreicher in der Erzielung höherer Auflagenleistungen. Man versah die Liegeldruck-

pressen mit Vorrichtungen für automatische An- und Abführung der Druckbogen. Ein Stück vorwärts bedeutet die Herbst-Vugramaschinenmesse insofern, als jetzt auch bei den Schnellpressen kleineren und mittleren Formats, bei denen man bisher mit stündlichen Druckleistungen von 1500—2000 Exemplaren rechnete, Typen gezeigt werden, die 3000 und mehr Druckgänge zu verzeichnen haben. Damit wird der Vorsprung, den der Offsetdrucker in bezug auf Auflagenleistung hat, vom Buchdrucker schon einigermaßen eingeholt.

Die Steigerung der Druckleistung bedingte eine Verbesserung der Anlegeapparate, die zur Herbstmesse wieder in verschiedenen Typen gezeigt werden. In den Grundprinzipien unterscheidet man zwei Anlegeapparatsysteme, nämlich den Sauger und den Streicher. Dem Bau der Anlegeapparate muß um so größere Sorgfalt zuteil werden, als sie nicht nur größere quantitative Leistungen zu vollbringen haben, sondern sich vor allen Dingen auch zur Verarbeitung diffizilster Papiere, vom dünnen Seidenpapier bis zum starken Kunstdruck, eignen müssen. Stärkere Verwendung finden die automatischen Anlegeapparate, vor allem auch bei den Falzmaschinen. Hier darf als eine der wichtigsten Neuheiten deutscher Falzmaschinenfabrikanten die Vertikalführung des ersten Falzmessers genannt werden, die nach Gutberletschem Fabrikat der Falzmaschine nicht nur eine wesentlich erhöhte Falzleistung sichert — bis zu 6500 Bogen pro Stunde —, sondern die vor allem auch der ganzen Maschine eine ruhigere, präzisere Arbeitsweise ermöglicht, als dies mit den bisher üblichen seitlich schwingenden Messerarmen der Fall ist.

Von ganz besonderem Interesse ist auf der Herbst-Vugramaschinenmesse eine neue Deckenmachmaschine der Firma Wilhelm Dohse, Bielefeld, die in der Minute 12—16 Buchdecken herzustellen vermag. Bisher waren in deutschen Buchbindereien nur amerikanische Buchdeckenmachmaschinen vertreten. Die deutsche Deckenmachmaschine soll in der Leistungsfähigkeit den amerikanischen nicht nachstehen. Sie hat jedoch gegenüber den amerikanischen Maschinen den Vorzug größerer Billigkeit. Die deutsche Buchdeckenmachmaschine kostet 15 000 Mk., während die amerikanische Maschine 24 000 Mark kostet. Bei der Buchdeckenmachmaschine handelt es sich um eine der graphischen Maschinen, die für die Massenproduktion des amerikanischen Buchgewerbes typisch sind. In Amerika herrschen größere Einförmigkeit und auch größere Auflagenziffern als im deutschen Buchgewerbe vor. Eine Buchdeckenmachmaschine mit ihrer enorm hohen Leistungsfähigkeit kann in Deutschland nur von einigen Großbetrieben voll beschäftigt werden. Ähnlich verhält es sich auch mit einer automatischen Zeitschriften-Drahtstichtmaschine mit Anlegestationen, die erstmals zur Herbstmesse gezeigt wird. Die Maschine besorgt das Zueinanderstecken und Festeinsetzen der einzelnen Bogen von Zeitschriften. Ihre Leistungsfähigkeit wurde mit 4000 bis 6000 Zeitschriften pro Stunde angegeben. Eine halbautomatische Miniatur-Falzmaschine, ebenfalls von der Firma Smyth-Horne Ltd., ist besonders zum Falzen von Druckerarbeiten kleineren Formats bestimmt, speziell von Buchhändlerprospekten, Vorsatzpapieren, Beilagen usw. Die Leistungsfähigkeit dieser Maschine, bei der das Anlegen mit der Hand geschehen muß, beträgt pro Stunde 5—8000 Exemplare je nach Art der Falzung.

Von Wichtigkeit war noch die erweiterte Ausstellung in Setzmaschinenfabrikaten. So wurde erstmals im Buchgewerbehaus die Intertype gezeigt, die nach Beilegung langwieriger Patentschwierigkeiten jetzt auf den deutschen Markt kommt. Wie bei der Linotype, mit der die Intertype in der äußeren Form viel Ähnlichkeit hat, handelt es sich bei dieser Maschine um eine Zeilenfetz- und Gießmaschine für Zeitungs-, Werk- und Akzidenzfab. Ein besonderer Vorzug besteht darin, daß die einfache Einmagazin-Intertype bei Vergrößerung des buchgewerblichen Betriebes durch den Hinzukauf eines zweiten und dritten Magazins oder durch Seitenmagazine in eine neue, leistungsfähigere Maschine umgewandelt werden kann. Der Kern der neuen Intertype-Setzmaschine beruht auf jeden Fall schon im einfachen Modell. Zum ersten Male wurde im Deutschen Buchgewerbehaus auch die Schreib-Setzmaschine Typary gezeigt, die sich von den übrigen Setzmaschinen insofern unterscheidet, als sie keine druckfertig gegossenen Einzeltypen oder Zeilen herstellt, sondern auf einen Papierstreifen gedruckt das Original für den Offset- und Tiefdrucker liefert. Die Herstellung eines Buches vollzieht sich mit Hilfe der Typary-Schreib-Setzmaschine auf folgende Weise: Der Satzspiegel wird genau festgelegt, ebenso Stand von Kolummentitel und Paginatur; Zeilenbreite und Zeilendurchschuß werden in der Maschine eingestellt. Nun beginnt das Schreiben, jede Zeile wird nach erfolgtem Absetzen jedesmal mit einem Farbwert eingekürzt. Darauf wird die Zeile sauber auf einer Papierbahn abgedruckt. Mit Hilfe besonderer Übertragungsverfahren wird so das Original für den Offset- und Tiefdruck geschaffen. Es wird bei der Typary-Schreibsetzmaschine das bei den übrigen Setzmaschinen erforderliche Arbeiten mit Blei also vollkommen ausgeschaltet. Die neue Schreib-

Setzmaschine, die von einem Deutschen erfunden worden ist und die die schweizerische Lokomotivfabrik in Winterthur baut, wird gegenüber den in Deutschland schon seit Jahrzehnten praktisch bewährten Setzmaschinen-Fabrikaten keinen leichten Stand haben. Der hohe Anschaffungspreis dieser Maschine — 24 000 Mark — ist außerdem nicht dazu angetan, daß die Maschine in größerer Anzahl in Deutschland aufgestellt werden kann. Augenblicklich sind von der Typary in England und Amerika einige Maschinen in der Praxis tätig; es wäre deshalb verfrüht, schon jetzt über den praktischen Gebrauchswert der neuen Setzmaschine ein Urteil zu fällen.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — \* = Mitglied nur des B.-B. — † = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — ☞ = Fernsprecher. — TA. = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓜ = Postfachkonto. — ‡ = Mitglied der B.V.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

22.—27. August 1927.

Vorhergehende Liste 1927, Nr. 198.

⊕ Akademische Versandbuchhandlung Emil Haim & Co., Breslau 1, erloschen. [Dir.]

⊕ Anthroposophische Bücherstube G. m. b. H., Berlin W 30. Das Sortiment wird unter der Firma Goetheanum-Bücherstube G. m. b. H., Berlin, weitergeführt. [B. 198.]

⊕ „Ava“ Annoncexpedition u. Verlags-Anstalt m. b. H., Hamburg 1, trat in Liquidation. Liquidator: John Hartung, Hamburg, Rosenstr. 46/50.

Red. Hans, Wigstadt 1. Leipziger Komm. jetzt: L. Raumann. [B. 196.]

† Die Bücherstube, Stralsund, Heilgeiststr. 24. Sortbh. Zeitschr. Begr. 2./V. 1927. (☞ 1921. — TA.: Bücherstube, Stralsund. — Ⓢ Stralsund. Spar- u. Darlehnskasse G. m. b. H.; Städt. Sparkasse, Stralsund. — Ⓜ Berlin 157 981.) Inh.: Hedwig Behm. Geschäftsl.: Willibald Behm. Leipziger Komm.: w. L. Raumann.

⊕ Carlson, B., Nachfolger, Locarno (Schweiz), erloschen. [Dir.]

† Dahm, Hermann, Hamborn, Lehrerstr. 3. Buch-, Papier- u. Schreibwh. Buchbinderei. Begr. 8./XI. 1902. (☞ 1806.) Leipziger Komm.: w. Volkmar.

Franken & Lang, Nürnberg. Leipziger Komm.: L. Raumann. [Dir.]

† Frankonia Buchhandlung G. m. b. H., Taubertshausheim. Buch-, Kunst- u. Schreibwh. Devotionalien. Begr. 1./VII. 1892. (☞ 172. — TA.: Frankonia Buchhandlung. — Ⓢ Bankabteilung der Zentrale der Landwirtschaftlichen Lagerhäuser.) Geschäftsl.: Josef Kiefer u. Dr. jur. Theophil Herder-Dorneich. Geschäftsl.: Friedrich Kübler. Leipziger Komm.: w. Volkmar.

⊕ Görres-Buchhandlung G. m. b. H., Saarbrücken 3. Der Geschäftsl. Direktor Ludwig Lauth ist ausgeschieden, an seine Stelle trat Direktor Josef Hall. [Dir.]

⊕ Görres-Buchhandlung (Inh. Albert Görres), Taubertshausheim, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt und firmiert künftig: Frankonia Buchhandlung G. m. b. H. [Dir.]

† Goetheanum-Bücherstube G. m. b. H., Berlin W 35, Potsdamer Str. 112 B. Sortimentsbh. Begr. 17./VI. 1927. (☞ Lüchow 7118.) Geschäftsl.: Hellmut Schmidt. Zweigstelle: Jena, Johannisstr. 19. (☞ 2006. — Ⓢ Helm & Gnugl, Jena.) Leipziger Komm.: w. Fr. Foerster. [B. 198.]

⊕ Gräfe & Unzer, Königsberg (Pr.). Die Abteilung Verlag ging an eine G. m. b. H. über, die Gräfe & Unzer Verlag G. m. b. H. firmiert. Zum Geschäftsl. wurde Konsul Otto Paetsch bestellt. [H. 4./VI. 1927.]



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.  
Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig,  
Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk  
»Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungs-  
gemäß nicht statt.

Agentur des Rauhen Hauses G. m. b. H. in Hamburg.

**Gerhardt, Martin:** Johann Hinrich Wichern. Ein Lebensbild. 1. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses 1927. 8°

1. Jugend u. Aufstieg. 1808—1845. (Mit 4 Tiefdruckbeil. u. 1 [eingedr.]  
Sprobe in Falt.) (344 S.) Zw. 8. 50; Hldr 11. —

**Hennig, Erica:** Martin Hennig. Ein deutscher Erzieher. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses (1927). (236 S., 1 Titelb.) 8°

Zw. 5. 80; f. Mitgl. d. Deutschen Diakonen-Verbandes 4. 80

**Kochheim, Gustav:** Ismael der Dikt. Ein Weihnachtssp. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses (1927). (35 S.) H. 8° —. 80

**Schlipfötter, August:** Was sollen wir spielen? 450 d. beliebtesten Jugend-, Turn- u. Volksspiele f. Schule, Haus, Vereine u. Gesellschaftskreise. (11. Aufl.) 57. Tsd. Hamburg: Agentur d. Rauhen Hauses (1927). (272 S. mit Fig.) H. 8° 3. —

Art. Institut Orell Füssli in Zürich.

**Beiträge zur schweizerischen Verwaltungskunde.** H. 28.

**Klaus, E[mil], Dr. Sekr.:** Grundsätze des Verfahrens bei der Einkommens- und Vermögenssteuer. Zürich: Art. Institut Orell Füssli 1927. (24 S.) gr. 8° = Beiträge zur schweiz. Verwaltungskunde. H. 28. 1. 20

Aus: Schweiz. Zentralblatt f. Staats- u. Gemeindeverwaltung. Jg. 28. 1927, 11—12.

**Ferrière, Ad[olphe], Dr. Dir. Prof.:** Die Erziehung in der Familie. (Aus d. Franz. übers. von Ernst Kohler.) Zürich: [Art. Institut] Orell Füssli (1927). (106 S.) 8° 2. 40; Hlw. 3. 20

**Mitteilungen des statistischen Bureau der Schweizerischen Nationalbank.** H. 8.

**Der Zahlungsmittelumlauf der Schweiz im Jahre 1926 im Vergleich zur Vorkriegszeit.** (Unter bes. Berücks. d. eidgenöss. Münzenquote vom 23. Febr. 1926.) Zürich: Art. Institut Orell Füssli 1927. (82 S. mit eingedr. Kurven.) gr. 8° = Mitteilungen d. statist. Bureau d. Schweiz. Nationalbank. H. 8. 4. —

**Vogler, Marta:** Die schöpferischen Werte der Verlaineschen Lyrik. Zürich: [Art. Institut] Orell Füssli 1927. (93 S.) gr. 8° 2. 80

Bali-Verlag Berger & Co. in Charlottenburg.

**Wentzel, Karl, beed. Schriftsachverst.:** Der Schriftindizienbeweis. Mit e. Vorw. v. Dr. jur. Hans Schneickert u. 18 Abb. Charlottenburg: Bali-Verlag Berger & Co. (1927). (47 S.) 8° Hlw. 3. —

Julius Bergas in Schleswig.

**Adreßbuch der Stadt Schleswig.** 1927. Mit 1 Pl. d. Stadt. Schleswig: J. Bergas (1927). (III, 189 S.) 8° Hlw. n.n. 7. 50

**Harder, Claus H[inrich]:** Rechenbuch für Volksschulen. Bearb. von August Hermann Nottgardt, Schulr. S. 6. Schleswig: J. Bergas 1927. H. 8°

6. Für gute Rechner u. geförderte Abteilgn. Buchstabenrechnen. 1. Aufl. (V, 45 S. mit Fig.) n.n. —. 80

Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ernst Maudisch in Freiberg.

**Förster, Moriz], Schuldir.:** Liederkränz für die deutsche Jugend und das deutsche Volk, nebst e. Anh. planmäßig aufgebauter Abgn u. musikkundl. Belehrgn. 20. Aufl., mit neuem Bildschm. von Prof. Richard Lippmann in Dresden. (183. bis 192. Tsd.) Freiberg i. Sa.: Buchdr. u. Verlagsanst. E. Maudisch 1927. (256 S. mit Abb.) 8° Kart. n.n. 1. 20; Zw. n.n. 1. 60

**(Sandgraf, Rudolf):** Stammbuch der Familie . . . Freiberg i. Sa.: [Buchdr.] u. Verlag[sanst.] E. Maudisch 1927. (40 S.) 8° Hlw. n.n. —. 70; Zw. mit Goldschm. n.n. 1. 50

[Umschlag:] Familien-Stammbuch.

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandl. 94. Jahrgang.

W. Christians in Berlin C 19 (Unterwasserstr. 8).

Christians volkswirtschaftliche Bücherei. Bd 4.

**Heinemann, Renate von, Dr.:** Die Stellung Stettins in der Weltwirtschaft. Berlin C 19, Unterwasserstr. 8: W. Christians [1927]. (83 S.) 8° = Christians volkswirtschaftliche Bücherei. Bd 4. n.n. 5. —

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

**Handbuch für das ländliche Fortbildungsschulwesen in Preußen.** Unter Mitw. namhafter Fachmänner hrsg. von Geh. Oberreg.-R. Dr. phil. Gustav Oldenburg, Min.-R. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: Deutsche Landbuchh. 1927. (XI, 314, 206 S.) gr. 8° Zw. 15. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

**Der Falke.** Bd 17.

**Ponten, Josef:** Der Urwald. Erzählg. 7. u. 8. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1927]. (52 S.) 8° = Der Falke. Bd 17. Sp. b —. 90

Diakonen-Anstalt in Moritzburg.

**Aus unserer Kistkammer.** Unterrichtshefte f. d. Gebr. in Diakonenanstalten u. ähnl. Ausbildungsstätten sowie zur Fortbildg f. Berufsarbeiter d. Inneren Mission u. kirchl. Helferkreise. S. 1. Moritzburg: Diakonenanstalt 1927. gr. 8°

**Richter, Gerhard, Past.:** Unser Glaube. Moritzburg: Diakonenanstalt 1927. (31 S.) gr. 8° = Aus unserer Kistkammer. S. 1. p 1. 20

Died & Co. in Stuttgart.

**Technische Bücher für Alle.**

**Jellinek, O., Dr.:** Das Holz und die Technik. Mit 29 Abb. 1. Aufl. Stuttgart: Died & Co. (1927). (78 S.) 8° = Technische Bücher f. Alle. 1. 80; Hlw. 2. 50

**Technik für Alle.**

**Rüst, Ernst, Prof. Dr.:** Chemie für Alle. Eine volkstüml. Einf. in d. Chemie u. ihre Anwendgn in d. Technik. Mit 405 Bildern im Text. 1. Aufl. Hg 1. (15 S., S. 321—336.) Stuttgart: Died & Co. (1927). 4° = Technik f. Alle. 1. —

Morig Diesterweg in Frankfurt (Main).

**Kranz-Bücherei.** S. 2.

**Grimm, Brüder [Jacob u. Wilhelm]:** Im Zauberwald. Märchen. Mit [eingedr.] Bildern nach Federzeichngn von Franz Hein. (11.—16. Tsd.) Frankfurt a. M.: M. Diesterweg (1927). (32 S.) 8° = Kranz-Bücherei. S. 2. —. 35

**Diesterwegs neusprachliche Reformausgaben.** Bd 42. 49. 101.

**Robert-Dumas, Alexandre, Prof.:** Contes et anecdotes. Annotés. 3. éd. [Nebst] Annotations. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1927. (III, 51; 13 S.) kl. 8° = Diesterwegs neusprachl. Reformausgaben. 49. 1. —

**Stevenson, Robert Louis:** The Bottle Imp. Ed. with notes and glossary by W. Fischer, Ph. D. 9. ed. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1927. (VIII, 43; 32 S.) kl. 8° = Diesterwegs neusprachl. Reformausgaben. Bd 42. 1. 20

**Voltaire:** Extraits de ses oeuvres. Choisis et annotés par DrD. Fritz Meyer, Oberstud.R., et Richard Schade, Stud.R. [Nebst] Annotations. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1927. (XX, 101; 37 S., 1 Taf.) kl. 8° = Diesterwegs neusprachl. Reformausgaben. Bd 101. Kart. 2. 40

Edition Bios in Strassburg i. E.

**Denner, G., Dr.:** Eine Operation im Löwenkäfig. Nebst e. Selbstbericht d. operierten Löwen »Sultan« aus d. »Löwe«-schen« verdolmetscht von A[rtur] Berkun - Wulffen. Mit 2 [eingedr.] Skizzen u. 8 Kunstdr.Taf. Strassburg: Edition Bios 1927. (31 S.) kl. 8° 1. —

Englert & Schloffer in Frankfurt (Main).

**Stein-Holz-Eisen-Reihe.** Frankfurt a. M.: Englert & Schloffer (1927). 8°

**Schuster, Franz:** Eine eingerichtete Kleinstwohnung. Frankfurt a. M.: Englert & Schloffer (1927). (31 S. mit Abb.) 8° = Stein-Holz-Eisen-Reihe. 1. 20



## Enßlin &amp; Paiblin in Neutlingen.

Enßlins interessante Bücherei. Bd 38.

Sealsfield, Charles: Prärie- und Kriegsabenteuer in Texas. Abenteuererzählgn. Nach d. »Rajütenbuche« d. Verf. bearb. von Julius Neuper. Mit biograph. Einl. Mit [eingedr.] Bildern von R. Trache. Neutlingen: Enßlin & Paiblin ([19]27). (192 S.) H. 8° = Enßlins interessante Bücherei. Bd 38. b —. 75

## Wilhelm Ernst &amp; Sohn in Berlin.

Kleinlogel, A[dolf], Prof. Dr.-Ing. Priv.Doiz.: Mehrstielige Rahmen. Gebrauchsfertige Formeln zur Berechnung mehrfach statisch unbestimmter rahmenartiger Stabsysteme, als Hilfsmittel f. d. entwerfenden Ingenieur u. f. d. Konstruktionstisch. 21 Rahmenformen mit 117 Einflusslinien, 436 Belastungsfällen u. 2 ausführl. Zahlenbeisp., sowie reichhalt. Sammlg d. Kreuzlinienabschnitte. 2. vollst. Neubearb. u. bedeutend erw. Aufl. Berlin: W. Ernst & Sohn 1927. (XX, 448 S.) gr. 8° 28. —; Lw. 30. —

## Franz Goerlich, Verlagsbuchhandlung in Breslau.

Pfeiffer, A., Rekt.: Kleine Lebenskunst. Gesundheits- u. Anstands-Büchlein. Breslau: F. Goerlich (1927). (93 S.) H. 8° 1. —

Rother, A[nton], Geschäftsf. d. Prov.Verufsamtes: Wohin nach der Schulzeit? Ein Ausgud f. deutsche Jungen u. Mädels in d. Zauberland d. Arbeit, d. Berufs. Ratgeber f. Schüler, Eltern, Erzieher mit vielen [eingedr.] berufl. Bildern. Breslau: F. Goerlich 1927. (216 S.) gr. 8° 2. 60; geb. 3. 50

## Grunow &amp; Co. in Magdeburg (Breiter Weg 137).

Sachs, Hans: Dietrich von Bernigerode. (Historische) Novelle aus d. Harz. Magdeburg [, Breiter Weg 137]: Grunow & Co. 1927. (180 S.) 8° 1. 50

## Hans Hackarath's Buchh. Nachf. (Alex. Kaufmann) in Dresden.

Sächsische Strassenverkehrs-Ordnung (Strassenverkehrsordnung für den Freistaat Sachsen) vom 15. Juli 1927. Erl. von Dr. Karl Aulhorn, Oberreg.R., u. Dr. Erich Pusch, Reg.R. Dresden: Metro-Verlag; f. d. Buchh.: H. Hackarath's Buchh. 1927. (100 S.) kl. 8° Hlw. 2. 50

## Hallwag A.-G. in Bern (Breitenrainstr. 97).

Almanach de la Croix rouge suisse, dédié au peuple suisse, 1928. (Bern: Administration [; lt. Mitteilg.: Bern, Breitenrainstr. 97: Hallwag A.-G. 1927.] (128 S. mit Abb., 1 farb. Taf., 1 Wandkalender.) gr. 8° Fr. 1. —

L'Ami des aveugles. Almanach des familles. Ed. par la Fédération suisse des aveugles. Année 4. 1928. Bern: L'Ami des aveugles [; lt. Mitteilg.: Bern, Breitenrainstr. 97: Hallwag A.-G. 1927]. (119 S. mit Abb.) gr. 8° Fr. 1. 20

Europa Touring. Carte automobile de l'Europe centrale, éd. par le Touring Club suisse. Automobil-Karte von Mittel-Europa hrsg. vom Touring-Club d. Schweiz. Moting Map of Central Europe, publ. by the Swiss Touring Club. Carta automobilistica dell'Europa centrale, pubblicata dal Touring Club svizzero. Patronat: Alliance Internationale de Tourisme (AIT). Réd.: O[tto] R[ichard] Wagner, 1:1 500,000. [Mit 1 Nebenkt.] Bern [, Breitenrainstr. 97]: Hallwag A.-G. [1927]. 86,5x113 cm. gr. 8° [Farbendr.] Fr. 12. 50; auf Lw. 15. —

Fahrbestimmungen in der Schweiz. 26. Ausg., Juni 1927. Bern: Verlag Automobil-Revue [; lt. Mitteilg.: Bern, Breitenrainstr. 97: Hallwag A.-G.]. (32 S. mit 1 eingedr. Kt.) kl. 8° [Kopft.] Fr. 1. — [Innent.] Allgemeine Fahrbestimmungen für Automobile und Motorfahrzeuge in der Schweiz. [Nebent.] Règlement pour la circulation automobile en Suisse.

Hammarlöv, Uno, Konsul Dr. jur. et rer. pol.: Der wirtschaftliche Informationsdienst der Exportstaaten. Eine Studie. Bern: Hallwag A.-G. 1927. (108 S.) gr. 8° Fr. Hlw. 5. —

## Landsfreund-Bücher. No 11.

Burgl, A. B.: Schädlinge und Krankheiten der Pflanzen und deren Bekämpfung. Neu hrsg. u. verb. in Verb. mit Fachleuten von d. Red. d. Landsfreund. Bern: Landsfreundgenossenschaft [; Bern [, Breitenrainstr. 97]: Hallwag A.-G. 1927]. (X, 51 S. mit Abb., 2 farb. Taf.) H. 8° = Landsfreund-Bücher. No 11. Fr. 1. 50

Schweizer Rot-Kreuz-Kalender. Jahrb. zur Belehrung u. Unterhaltung f. d. Schweizervolk. 1928. (Bern: Schweizer Rot-Kreuz-Kalender [; lt. Mitteilg.: Bern, Breitenrainstr. 97: Hallwag A.-G. 1927.] (160 S. mit Abb., 1 farb. Taf., 1 Wandkalender.) gr. 8° Fr. 1. —

## Hallwag A.-G. in Bern (Breitenrainstr. 97) ferner:

Touristen-Fahrplan. Mit 40 [eingedr.] Kt., allen Fahrplänen d. Kantons Bern u. benachbarter Gebiete. 15. Mai 1927—30. Sept. 1927. Bern [Breitenrainstr. 97]: Hallwag A.-G. (1927). (XXIV, 100, XXXVIII S.) kl. 8° Fr. —. 60

## Edition Wagner.

Wagner, O[tto] R[ichard], Réd. en chef: La Suisse. Guide routier de l'automobiliste, du motocycliste et du cycliste. Die Schweiz. Strassen-Führer f. Motorfahrer u. Radfahrer. Switzerland. Road guide for motorists and cyclists. Ed. par le Touring-Club suisse. 1927/28. 2. éd. [Nebst] Fahrbestimmungen in der Schweiz. 26. Ausg., Juni 1927. [Und nebst] Routes suisses de montagne du Jura et des Alpes. Schweizerische Bergstrassen im Jura und in d. Alpen. (Bern [, Breitenrainstr. 97]: Hallwag A.-G. 1927.) (212 S. mit Abb., eingedr. farb. Kt.; 32 S. mit 1 eingedr. Kt.; 32 S.) kl. 8° = Edition Wagner. Lw. u. geh. Fr. 5. —

## Jakob Hegner, Verlag u. Buchdr. in Hellaau.

Israel ben Elieser. — Des Rabbi Israel ben Elieser genannt Baal-Schem-Tow, das ist Meister vom guten Namen, Unterweisung im Umgang mit Gott, aus den Bruchstücken gefügt von Martin Buber. Hellaau: J. Hegner 1927. (117 S.) 8° Lw. b 4. 50

[Umschlagt.] Buber, Martin: Des Baal-Schem-Tow Unterweisung im Umgang mit Gott.

## Helbing &amp; Lichtenhahn, Verlag in Basel.

Bernoulli, Carl Albrecht: Der Tod zu Basel. Ein Tanzsp. in alter Art. 2. (geänd.) Aufl. Basel: Helbing & Lichtenhahn [1927]. (43 S.) 8° n.n. 1. 90

## Carl Hinstorffs Verlag in Rostock i. M.

Vorlesungs- und Personal-Verzeichnis der Universität Rostock. Winter-Sem. 1927/28. Rostock: C. Hinstorffs Verl. (1927). (41 S.) 8° —. 50

## Reimar Hobbing in Berlin.

Rheinische Schicksalsfragen. Schrift 18/20.

Linnebach, Karl: Die Entmilitarisierung der Rheinlande und der Vertrag von Locarno. Eine völkerrechtl. Untersuchg. Berlin: Verlag »Rhein. Beobachter« [; lt. Mitteilg.: Reimar Hobbing] 1927. (X S., S. 3—227 mit mehr. Kt.) 8° = Rheinische Schicksalsfragen. Schrift 18/20. 6. — Schrift 15—17 noch nicht erschienen.

## Georg Holzhey in Klitschdorf i. Schl.

Wekruf. Nr 1. 2. Klitschdorf i. Schl.: G. Holzhey [1927]. H. 8°

Holzhey, Georg: Warum ist deine Ehe nicht glücklich? 4. Aufl. Klitschdorf i. Schl.: Selbstverlag [1927]. (16 S.) H. 8° = Wekruf. Nr 1. —. 10

Holzhey, Georg: Was hat die »13« Dir getan? Klitschdorf i. Schl.: Selbstverlag [1927]. (16 S.) H. 8° = Wekruf. Nr 2. —. 10

## Alfred Hufelands Verlag in Minden.

Mindener Jahrbuch. Hrsg. vom Mindener Geschichtsverein. Bd 2 1926. Minden i. Westf. [1927]: Leonardy & Co. [; aufgest.: A. Hufeland]. (67 S., 14 Taf.) 4° n.n. 2. — Enth. d. Abhdlg.: Der Eibertdom zu Minden in Westfalen. (Beitrag zur deutschen Baugeschichte d. 11. Jh.) Von Reg.-Baumstr. Wilhelm R i t t e r.

## Jugendbund-Buchhandlung in Woltersdorf.

Hölzel †, Elisabeth: Weiße Sklavinnen. Ein reines Herz. 2 Bortr. f. junge Mädchen u. Frauen. 4. Aufl. Woltersdorf: Jugendbund-Buchh. 1927. (14 S.) 8° —. 20

Lichtstrahlen zum Schriftverständnis. Eine Handreichg f. d. tägliche Hausandacht. [Jg. 33.] 1928. Woltersdorf: Jugendbund-Buchhandlg [1927]. (128 S.) H. 8° Kart. 1. —

Lichtstrahlen zum Schriftverständnis für das Jahr 1928. S. 1. Vom 2. Jan. bis 13. März. (28 S.) Woltersdorf: Jugendbund-Buchhandlg [1927]. H. 8° —. 20

Themabuch zum täglichen Bibellefen auf das Jahr 1928. ([Jg. 32.] 1928. Berlin-Friedrichshagen [1927]: Buchdr. Stransfeldt u. Co. [; lt. Mitteilg.: Woltersdorf: Jugendbund-Buchhandlg.] (32 S.) 16° —. 10

## Magistrat der Stadt Insterburg in Insterburg.

Führer durch Insterburg und Umgebung. (Geleitw.): Bedel, Oberbürgermstr. Insterburg 1927: Buchdr. u. Verl. Anst. Ostpreuß. Tageblatt [; lt. Mitteilg.: Magistrat d. Stadt Insterburg]. (72 S. mit Abb., 1 Taf.) 13x21 cm —. 50

[Umschlagt.] Insterburg.

Auch durch d. Insterburger Buchhandlg zu beziehen.



**Verlag für bargeldlosen Zahlungsverkehr Robert Gürgens in Berlin.**

- Simon, Ludwig, Dr. Min.R., u. Dr. Heinz Marquardt, Referent: Die Aufwertung der Sparkassenguthaben. Nachtr. Simon, Ludwig, Dr. Min.R., u. Dr. Heinz Marquardt, Referent: Die neue Sparkassenaufwertung. Berlin: Verlag f. bargeldlosen Zahlungsverkehr [1927]. (60 S., 6 S. Tab.) kl. 8° = Simon u. Marquardt: Die Aufwertung d. Sparkassenguthaben. Nachtr. n.n. 2. — [Umschlag:] Simon-Marquardt: Die neue Sparkassenaufwertung.

**Verlag Otto Beyer in Leipzig.**

- (Otto) Beyers Mode für Alle. (Verantw.: Erna-Lotte Meyer, in Österreich f. Hrsg. u. Red.: Siegfried Beckert.) Sept. 1927 (I—Aug. 1928). 12 Hefte.) S. 1. Sept. Dazu 1 Schnittbog. mit 25 Modellen. (28 S. mit Abb., 4 farb. Abb., 1 Gratis-Schnitt, 1 Abplättmuster.) Leipzig: Verlag O. Beyer (1927). 4° Jedes S. — 90

**Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet in München.**

- Leitl, Emmeram, Dr.: Das Latein der Kirche. Natürl. u. kurze Einf. in d. Kirchenlatein f. alle, die mit d. Kirche beten wollen. München: Verlag Kösel & Pustet (1927). (176 S.) 8° Hlw. 2. 80
- Die Heilige Schrift des Neuen Testaments [Testamentum novum, dt.], Übers. u. mit Anm. verf. von Fritz Tillmann. [2 Tle.] Tl. 1, 2. München: Verlag Kösel & Pustet 1927. 8° Lw. 14. —
1. Evangelien u. d. Apostelgeschichte. (430 S., mehr. farb. Taf.)  
2. Briefe u. Geheime Offenbarung. (338 S., mehr. Taf.)  
Der Übersetz. wurde d. Textausg. von F. J. Bogels zugrunde gelegt, die u. d. T.: Novum Testamentum Graeco. Ed. altera. Düsseldorf 1922 erschienen.

**Verlagshaus Freya S. m. b. H. in Heidenau.**

- »Es war einmal«. Märchen aus aller Welt. Hrsg. von Schuldir. Richard Stecher-Dresden. Nr. 73. (Heidenau b. Dresden: Verlagshaus Freya [1927].) 8°
73. Prinzessin Saphir. (Englisches Märchen [u. a.].) (24 S. mit Abb.) — 15

**Carl Wangelers in Basel (Strassburgerallee 106 a).**

- Mannler, Mülhart: Frühe Gedichte. 1920—1926. ([Eingedr.] Zeichnung von Karl Aegerter.) o. O. Selbstverlag [; lt. Mitteilg.: Basel, Strassburgerallee 106 a: C. Wangelers] 1927. (58 S.) 8° Schw. Fr. 1. 80

**Weidmannsche Buchh. in Berlin.**

- Handbuch der Preussischen Unterrichts-Verwaltung. Jg. [6.] 1927. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1927. (211 S.) gr. 8° n.n. 3. —; Sw. n.n. 5. —
- Kern, Otto: Die griechischen Mysterien der klassischen Zeit. Nach 3 in Athen geh. Vorträgen. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1927. (IX, 79 S.) 8° n.n. 3. 60
- Schulbibliothek französischer und englischer Prosaschriften. Abt. 2, Bdch. 13. [Nur] Wörterb.
- Greenwood, George A.: England to-day. [Nur] Wörterb. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1927. 8° = Schulbibliothek französ. u. engl. Prosaschriften. II, 13. [Nur] Wörterb.
- Wörterbuch. Zsgest. von Dr. Alfred Batereau, Oberrealsch.-Dir. (54 S.) n.n. —, 80
- Strohmeyer, Fritz, Prof. Dr. Ing.-Dir.: Französische Stilistik für die oberen Klassen höherer Lehranstalten mit Übgn. 7., unveränd. Aufl. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1927. (X, 119 S.) 8° Hlw. n.n. 2. 20

**Wohnungsamt der Stadt Breslau in Breslau (Blücherplatz 14).**

- Die Wohnungswirtschaft der Stadt Breslau. Denkschrift d. Magistrats. Hrsg. von Stadtr. Dr. [Martin] Fuchs u. Stadtbau-dir. [Fritz] Behrendt in Verb. mit . . . Breslau 1927 (: Grass, Barth & Co. [; lt. Mitteilg.: Breslau, Blücherplatz 14: Wohnungsamt d. Stadt Breslau]). (206 S. mit Abb., eingedr. Grundr., Pl. u. Tab., 1 farb. Plan.) 4° Kart. n.n.n. 7. 50

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Johann Ambrosius Barth in Leipzig.**

- Journal für praktische Chemie. Gegr. von Otto Linné Erdmann, fortges. von Hermann Kolbe u. E. v. Meyer. Hrsg. von J. Bredt, Th. Curtius, A. Darapsky [u. a.]. Geschäftsführ. Hrsg.: Prof. Dr. B. Rassow. N. F. Bd 117. H. 1/3. (96 S. mit Fig.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1927. 8° Der Bd n.n. 15. —

**Gustav Fischer in Jena.**

- Zoologischer Bericht. Im Auftr. d. deutschen Zoolog. Gesellschaft unter Mitw. von . . . hrsg. von C. Apstein. Bd 13. H. 1/3. (112 S.) Jena: G. Fischer 1927. 4° Der Bd 28. —
- Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Abt. 1: Medizinisch-hygien. Bakteriologie u. tier. Parasitenkunde. Referate. In Verb. mit . . . hrsg. von Geh. Reg.R. Prof. Dr. O. Uhlworm, Präsid. Dr. A. Weber, Geh. Reg.R., Prof. Dr. E. Gildemeister, Oberreg.R. Bd 87. 26 Nrn. Nr 1/2. (48 S.) Jena: G. Fischer 1927. gr. 8° Der Bd 28. —

**A. Gulbis Verlag in Riga.**

- Mülenbach, K.: Latviešu valodas vārduca. Redigējis, papildinājis, turpinājis J[an] Endzelins. Kulturas fonda izdevums. K. Mühlenbachs Lettisch-deutsches Wörterbuch. Red., erg. u. fortges. von I. Endzelin. Hrsg. vom lettischen Kulturfonds. H. 24. (S. 161—240.) Riga [: A. Gulbis] 1927. 4° Preis nicht mitgeteilt.

**Reimar Hobbing in Berlin.**

- Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands Hrsg. vom Statist. Reichsam. [Jg. 36.] 1927. [2. Halbj.] Juli. (228 S.) Berlin: Reimar Hobbing 1927. 4° Halbj. 27. —; Einzelh. 5. —

**Somocopathischer Central-Verlag S. m. b. H. in Berlin.**

- Ausgewählte Arznei-Prüfungs-Protokolle. Hrsg. von Dr. Friedrich Gisevius u. Dr. Hanns Rabe, Dozenten. Reihe 1, H. 2. Berlin: Homöopath. Central-Verlag 1927. gr. 8° Reihe 1, H. 2. (S. 98—208 mit Fig.) 4. —; S-Pr. 3. —

**Neuer deutscher Verlag Willy Münzberg in Berlin.**

- Illustrierte Geschichte der russischen Revolution. (Unter Mitw. von [Nikolai] Bucharin, Jaroslawski, Krupskaja . . . u. a. 20 Lfgn.) Lfg 6. (S. 137—160 mit Abb.) (Berlin: Neuer deutscher Verlag 1927.) 4° Jede Lfg — 40

**Julius Springer in Berlin.**

- Berichte über die gesamte Biologie. Abt. A: Berichte über die wissenschaftl. Biologie. Unter Mitw. von . . . hrsg. von M. Hartmann-Berlin, F. v. Wettstein-Göttingen. Schriftl.: T. Péterfi. Bd 5, H. 1/2. (136 S.) Berlin: Julius Springer (1927). gr. 8° Der Bd n.n. 60. —

**Georg Thieme in Leipzig.**

- Die Fortschritte der Zahnheilkunde nebst Literaturarchiv (der gesamten Zahnheilkunde). Ein Lehr- u. Nachschlagebuch f. d. Praxis. Unter Mitarb. von Fachgenossen bearb. u. hrsg. von Dr. Julius Misch, Zahnarzt. Bd 3, Lfg 8. (S. 643—748, 463—512 mit Abb.) Leipzig: G. Thieme 1927. 4° Subskr.Pr. n.n. 4. 90

**Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

\* = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.

**Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. in Wildpark-Potsdam.**

- \*Reißner: Die babylonisch-assyrische Literatur. Brosch. ca. 17.—  
\*Pieper: Die ägyptische Literatur. Brosch. 10.—

**Amalthea-Verlag in Zürich—Leipzig—Wien.**

- \*Smilg-Benario: Der Zusammenbruch der Zaren-Monarchie. Geh. ca. 16.—; Swbd. ca. 20.—

**Johann Ambrosius Barth in Leipzig.**

- du Bois-Reymond-Diepgen: Zwei grosse Naturforscher des 19. Jahrhunderts. Ein Briefwechsel zwischen Emil du Bois-Reymond u. Karl Ludwig. Steif brosch. 11.—  
Eng: Kinderzeichnen. Vom ersten Strich bis zu den Farbenzeichnungen des Achtjährigen. 7.—. (Bildet Beiheft 39 zur Zeitschrift für angewandte Psychologie, hrsg. von William Stern u. Otto Lipmann.)  
Handbuch der inneren Sekretion. Eine umfassende Darstellung der Anatomie, Physiologie und Pathologie der endokrinen Drüsen. Hrsg. von Dr. M. Hirsch. Bd. III. Lfg. 3. 22.—



## B. Anzeigen-Teil.

### Gerichtliche Bekanntmachungen

#### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Carl Heller** in Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 69, I, all. Inhabers der im Handelsregister eingetragenen Firma **C. F. Müller Verlag**, Leipzig, Hardenbergstr. 21, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichsvergleichstermin auf den **10. September 1927**, mittags 12 Uhr, vor dem Amtsgericht Leipzig, Hartortstr. 11, Erdgesch. Zimmer Nr. 8, anberaumt worden.

Der Vergleichsvorschlag — und die Erklärung des Gläubigerausschusses — sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Amtsgericht Leipzig, Abt. II, A. 1, den 29. August 1927.

(Leipziger Neueste Nachr. Nr. 242 vom 30. Aug. 1927.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir in **Magdeburg** eine Filiale errichtet haben, die unter der Firma:

**Grunow & Co.,**  
Verlagsbuchhandlung  
und Druckerei

**Filiale Magdeburg,**  
Breiter Weg 137

ebenfalls durch den Buchhandel verkehren wird.

Unsere Kommission für die Magdeburger Filiale hatte die Firma **Fr. Foerster, Leipzig**, die Güte zu übernehmen.

**Grunow & Co., Verlag**  
Leipzig, den 20. 8. 1927

Ich übernahm heute die Vertretung und Auslieferung der Firma:

**Meden Kakon**  
Verlag

Erkner/Mark

Carl Emil Krug  
Leipzig  
den 29. 8. 1927

### Dem Gesamtbuchhandel

bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wir das Werk

## SEXUAL - KATASTROPHEN

herausgegeben von Dr. Levy-Lenz

mit den noch vorhandenen Vorräten und mit allen Rechten von der Firma **A. H. Payne** erworben haben.\*) Da wir das Buch ausschließlich durch unsere Vertreterorganisation vertreiben werden, kann eine Belieferung des Buchhandels nicht mehr stattfinden.

Leipzig, 1. September 1927.

Dr. Karl Meyer G. m. b. H.  
Leipzig W 31, Nonnenstr. 38

\*) Wird bestätigt:

**A. H. Payne Verlag, Leipzig.**

### Verlagswechsel.

Wir beehren uns, hierdurch mitzuteilen, daß die in unserem Verlage erschienenen Romane:

**Thit Jensen**, Der König von Sande

— Der erotische Hamster  
**Wiers-Jensen**, Der Pastor von Korsbagen

in Halbleinen je M. 3.—

sowie die „Bücher der Sensation“  
**Otto Soyka**, Der Mann in der Kulisse

**Conan Doyle**, Das Tal des Grauens

**Curwood**, Die gejagte Frau  
**Glud**, Der goldene Panther  
in Ganzleinen je M. 3.—

mit allen Rechten von der Firma **Dom-Verlag G. m. b. H.**

Berlin SW 61, Großbeerenstr. 17\*)

erworben worden sind. Wir bitten, alle Bestellungen auf diese Bände von jetzt ab dorthin zu richten oder an die Leipziger Vertretung des Dom-Verlages, die Firma **Carl Fr. Fleischer**, die ein vollständiges Auslieferungslager unterhält.

**Dürr & Weber m. b. H.**  
Berlin SW 61.

\*) Wird bestätigt:  
Dom-Verlag  
Gesellschaft mit beschr. Haftung.

**Die Bibliothek des Börsenvereins**  
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Fortsetz. der Geschäftlichen Einrichtgn. u. Verändergn. f. nächste S.

P. P.

Die Firma

**Heinrich Henß (Inh. Oskar Müller)**

Buchh., Wiesbaden,

verkehrt wiederum über Leipzig und hat mir erneut ihre Kommission übertragen.

Leipzig, den 1. September 1927.  
**Fr. Foerster.**

### Kommissionsübernahme

Ich übernahm die Vertretung für die Firma:

**Armin Nürnberg & Sohn**  
Zilina/Tsch.-Slow.

Leipzig, im August 1927.

**Otto Klemm.**

P. P.

Die Firma

**Mag Bofsch,**

Stettin, Mönchenstr. 2,

hat den Leipziger Verkehr wieder aufgenommen und mir erneut ihre Kommission übertragen.

Leipzig, den 1. September 1927.  
**Fr. Foerster.**

### Unnütze Kleinarbeit

bürdet der Verleger dem Sortiment auf, wenn er seine Neuerscheinungen zur Titelaufnahme in die buchhändlerische Bibliographie verspätet einsendet  
Deutsche Bucherei, Leipzig  
Deutscher Platz.

### Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

#### Verkaufsanträge.

In Hamburg kommt eine altangesehene Buchhandlung zum Verkauf. Es handelt sich um ein größeres Objekt; auch besteht die Möglichkeit zu einer Beteiligung für einen mit dem Export-Buchhandel vertrauten Kollegen, wenn ihm ca. 50 000.— RM. zur Verfügung stehen.  
**Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3**

## Lehrmittelhandlung

in süddt. Großstadt, alt eingeführt, sucht rührigen Gehilfen m. einigen 1000 M. Barvermögen, der das Geschäft unter günstigen Bedinggn. übernehmen oder als Teilhaber eintreten kann. — Angebote unter Nr. 2231 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

#### Teilhabergesuche.

### Schweiz

Großem deutschen Buch- oder Zeitschriftenverlag, der eigene Auslieferungsstelle in der Schweiz wünscht, wäre Gelegenheit zur Beteiligung an altem Basler Sortiment geboten, das entsprechend seinen Bedürfnissen umgestaltet bzw. ausgebaut werden könnte.

Angebote erbeten unter # 2225 an die Geschäftsstelle des B.-B.



UNSERN VEREHRlichen GESCHÄFTSFREUNDEN

beehren wir uns mitzuteilen, daß wir am

*1. September*

UNSER EIGENES VERWALTUNGSGEBÄUDE

M Ü N C H E N 2 S W  
KAISER-LUDWIGS-PLATZ 6

beziehen. Wir bitten insbesondere die Herren Bestellbuchführer auf die neue Anschrift aufmerksam zu machen und entsprechende Änderung im Buchhändler-Adreßbuch 1927, Seite 636, vorzunehmen. — Während des Umzuges bleibt unsere Auslieferung vom 1.-10. September geschlossen. Mit der Erledigung der einlaufenden Bestellungen beginnen wir tunlichst schon vor dem Schlußtermin; die Auslieferung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

M Ü N C H E N , D E N 3 0 . A U G U S T 1 9 2 7

\*

VERLAG

JOSEF KÖSEL & FRIEDRICH PUSTET • MÜNCHEN

## Teilhaberangebote.

Herr im Alter von 32 Jahren, Dr. phil. (Literatur- u. Kunstgesch., Philos.), im Buchhandel bewandert, sucht Mitarbeiter eines angesehenen belletrist. oder Kunstbuch-Verlages zu werden, um sich mit größerem Kapital tätig zu beteiligen. Angebote unter Nr. 2236 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

## Fertige Bücher

## Buchhändler-Konten

Buchhändler-Strasse, Auslieferungsbuch, Bestellbuch, Ansichtsbuch, Hauptbuch, Kundenstrasse, Journal, Memorial, Kassabuch, Konto-Korrent, Barpaketbuch, Fortsetzungsliste, Expeditionsbuch, Verlags-Kontro, Kalkulations- und Absatzbuch, Abschlußbuch, Lagerbuch, Buchbinderbuch, Herstellungskostenbuch, Remittenden- u. Disponentenbuch, Rezensionsbuch, Inseratbuch, Portobuch usw.

in losen Bogen sowie gebunden in jeder Stärke.

## Preisliste u. Probebogen kostenlos.

Abisformulare für Verleger und Sortimenter, gummierte Buchhändler-Adressen, Versendungslisten nach Städten geordnet.

Oskar Leiner, Leipzig

## GELEHRTE IN HYPNOSE 2.80

B. gesund. u. v. krank. Tuberkul. 2.25  
Berl. Parus, Hambg. 36, Ausl. Soldat.

Soeben erschien ein

## Nachtrag

für das

Handbuch zum  
Dampffass- und  
Apparatebau

von

G. Hönnicke

der jedem Exemplar von jetzt an beigelegt wird. Infolgedessen ist der Preis für das Hauptwerk mit Nachtrag auf

RM. 16.—

festgesetzt worden.

Früheren Käufern des Handbuches kann der Nachtrag zum Preise von RM. 1.— nachgeliefert werden.

Berlin W 9,  
Anfang September 1927.

Julius Springer.

## Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen u. Neuauflagen nicht im wöchentlichen Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuerscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise u. des Erscheinungsjahres an die Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz

## In grauer Zeit

gebraucht der Mensch Aufheiterung. Kein Blatt ist besser hierfür geeignet als der im 8. Jahrgange erscheinende Klugschnacker, das Blatt d. gesunden Menschenverstandes. Preis 15 Pf. ord., 10 Pf. no. — Jede Nummer bringt neben zwei fortlauf. Romanen eine kurze pikante Skizze, 60 bis 90 Witze und interessante Begebenheiten von allen Plätzen des Globus. Verlangen Sie noch heute Probenummer u. werben Sie Abonnenten, diese sind für Sie eine ständige Einnahme. Generalvertr.: Franz Winter Leipzig, Querstr. 8—10.

IM MITTELPUNKT DES INTERESSES:

BISMARCK  
NAPOLEON  
GOETHE I/II  
WILHELM  
DER ZWEITE  
VON EMIL LUDWIG

Jeder Band kostet in Leinen geb. Rm. 14.—

Goethe, zweibändig, Rm. 28.—

Wilhelm der Zweite, ungekürzte Volksausgabe  
Leinenband Rm. 4.80

Ergänzen Sie ferner: Emil Ludwig,

Genie und Charakter, Leinenband Rm. 10.—

Am Mittelmeer, Leinenband Rm. 10.—

Z

ERNST ROWOHLT VERLAG  
BERLIN W 35

Rudolf Olden in seinem ausführlichen Feuilleton im Berliner Tageblatt vom 18. August über

FRITZ WITTELS  
DIE BEFREIUNG DES KINDES

„... Wer kühn genug ist, Kinder zu erzeugen, sollte sich nicht feig vor Erkenntnissen verkriechen, die die Notwendigkeit der ‚Befreiung des Kindes‘ ergeben. Was ist das? Man lese bei Wittels nach! Noch einmal: ein ausgezeichnetes Buch, fesselnd, ungem. lehrreich, für jedermann verständlich.“

Der einhellige Beifall der Presse (u. a. Deutsche Zeitung, Bremer Nachrichten, Generalanzeiger von Stettin, Magdeburgische Zeitung, Berner Bund) steigert täglich die Nachfrage nach diesem schönen Buche eines warmen Kinderfreunds und geborenen Erziehers. Viele Anfragen aus dem Publikum beweisen uns, dass manches Sortiment bisher das Werk nicht beachtet hat. Sichern Sie sich noch einige Exemplare der ersten Auflage; ein Neudruck ist in Vorbereitung.

Z

Wir bitten um umgehende Rücksendung aller  
Kommissions-Exemplare

HIPPOKRATES-VERLAG G. M. B. H.  
STUTT GART — BERLIN — ZÜRICH

Verlag Bayerisches Kriegsarchiv / München.

Dem Buchhandel werden empfohlen:

Rosen vom Felde der Ehre

Märchen deutscher Soldaten 1914—18.

Gesammelt und herausgegeben von Luise Goth-Emmerich.

„Eine frohe Überraschung, unsere Soldaten haben Märchen geschrieben.“

„In ihrer Mannigfaltigkeit werden sie Groß und Klein erfreuen“

„Ein besseres Gedächtnis in dieser an guten Büchern so armen Zeit“

tann man sich für unsere Jugend gar nicht denken.“

Pappband 5 M., Leinen 6 M. Für Buchhdlgn. 40% Rabatt.

Auslieferung durch K. J. Koehler, Leipzig.



**Der Hermann Löns der verwunschenen Inseln!**



Merken Sie sich den Namen

**William Beebe!**

Sein Werk

**GALÁPAGOS**  
das Ende der Welt

352 Seiten mit 6 bunten Tafeln, 89 Abbildungen u. 3 Karten  
M. 13.—, Leinen M. 16.—

ist für alle Sortimentler, die es zu verkaufen verstehen,  
ein andauernder Erfolg. Machen auch Sie einmal  
einen Versuch!

\*

**W. Jürgens** schreibt in den „Blättern f. Aquarien-  
und Terrarienkunde“, Stuttgart:

„... Wie Hermann Löns uns erst den poetischen  
Zauber der Natur der scheinbar so öden und eintönigen  
Landschaft der Lüneburger Heide aufgedeckt hat, so  
haben die weltentlegenen, unwirtlichen Galápagos-  
inseln in William Beebe ihren begeisterten Dichter  
gefunden, der es verstanden hat, die geheimnisvollen  
Reize der Natur dieser islas encantados, der verwun-  
schenen Inseln der Spanier, in den lebhaftesten Far-  
ben zu schildern.“

Bestellen Sie!



Zettel anbei

**F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG**



**GEORG MÜLLERS**  
**Zweimarkbücher**

sind

literarisch wertvoll  
künstlerisch ausgestattet  
solide gebunden  
handlich und schön

darum

**konkurrenzlos billig!**

Ausführliches Verzeichnis der bis-  
her 70 Bände siehe Bestellzettel



**Georg Müller, Verlag, München**

**Deutsche Musikbücherei**

Ein stets gangbares Musikbuch!

Band 50

**Hans Tessmer**  
**DER KLINGENDE WEG**

Ein Schumann-Roman

Mit einer Bildbeilage

In Pappband M. 2.50, in Ballonleinen M. 4.—

Die Kritik sagt:

Niemand kann sich dem eigenartigen  
Zauber entziehen, der aus diesen Blättern  
weht, eine Welt edler Menschlichkeit und  
künstlerischer Größe erschließt sich vor  
unseren Augen.  
(Rheinische Musik- und Theaterzeitung)

Halten Sie dies gern gekaufte Büchlein stets  
auf Lager und legen Sie es Ihren Kunden vor!

Bestellzettel beiliegend!



**Gustav Bosse · Regensburg**

## Amtliche Handausgaben des Reichsfinanzministeriums

Soeben wurde ausgegeben:

### Ausführungs- und Durchführungsbestimmungen zum Kapitalverkehrssteuergesetz

mit Anhang

Herausgegeben vom

**Reichsfinanzministerium**

VI und 136 Seiten Oktav. Preis 1,50 Mark

Früher erschien:

### Kapitalverkehrssteuergesetz

Herausgegeben im

**Reichsfinanzministerium**

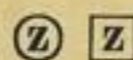
47 Seiten Oktav. Preis 70 Pf.

Die seit längerer Zeit erwarteten Ausführungs- und Durchführungsbestimmungen zum Kapitalverkehrssteuergesetz sind unentbehrlich für Finanzbeamte, Notare, Rechtsanwälte und Bankgeschäfte.

Ferner sind zurzeit lieferbar:

Doppelbesteuerung, Abkommen zur Vermeidung der . . . . .	M 1,60
Einkommensteuergesetz mit Deckblatt . . . . .	M 1,10
Erbchaftsteuergesetz nebst Durchführungsbestimmungen und Überleitungsverordnung sowie Ausführungsbestimmungen. . . . .	M 1,50
Grunderwerbsteuergesetz vom 11. März 1927 nebst Ausführungsbestimmungen. . .	M 0,90
Körperschaftsteuergesetz. . . . .	M 0,40
Rechtshilfeverkehr in Steuerfachen mit Österreich und der Tschechoslowakei. . . .	M 0,70
Reichsabgabenordnung. . . . .	M 2,10
Stundungsordnung / Ergänzungsband II zur Reichsabgabenordnung. . . . .	M 1,20
Umsatzsteuergesetz. . . . .	M 0,50
Umsatzsteuergesetz, Ausführungsbestimmungen und Durchführungsbestimmungen zum, Wechselsteuergesetz nebst Ausführungsbestimmungen . . . . .	M 1,90 M 0,20

Ich bitte, die vorstehend angekündigten Handausgaben, die vermöge ihrer Zuverlässigkeit und durch überstättliche Sachregister erhöhten Brauchbarkeit sowie ihrer guten Ausstattung anderen Ausgaben vorgezogen werden, ständig auf Lager zu halten.



Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8 ∞

Zum 150. Geburtstage  
(am 18. Oktober)

des deutschesten aller großen tragischen  
Dichter unseres Volkes bitte ich auf  
Lager zu halten

# Heinrich von Kleist Sämtliche Werke

nebst Auswahl der Briefe

\*

Taschenausgabe auf Dünndruckpapier  
Mit Einleitung von Wilhelm Hegeler.

\*

Jetziger Ladenpreis  
In zwei biegsamen Leinenbänden Rm. 9. —  
In zwei biegsamen Ganzleiderbdn. Rm. 25. —  
(Der bisherige Preis ist mit Rücksicht auf  
die Gedächtnisfeier herabgesetzt worden.)

\*

Diese schön ausgestattete Ausgabe auf  
Haderdünndruckpapier im Umfang von  
1568 Seiten ist die bisher einzige Taschen-  
ausgabe, die in deutscher Schrift (alter  
Schwabacher) gedruckt ist.

\*

Laut einem Erlaß des preussischen Mini-  
steriums für Wissenschaft, Kunst und Volks-  
bildung wird am 18. Oktober an allen  
preussischen Schulen in würdiger Weise

## eine Gedächtnisfeier

stattfinden und die Jugend auf die Be-  
deutung des großen Dichters hinge-  
wiesen werden.

\*

Gelegentlich dieser Feiern und der zahl-  
reichen Theateraufführungen der Kleistischen  
Dramen bitte ich das Sortiment, meine  
schöne und preiswerte Ausgabe vorzulegen.

\*

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

Ⓩ

Alexander Duncker Verlag / Weimar

**Geistvoll, spannend, aktuell!**



„Es sind wohl die bestgeschriebenen  
Romane dieser Art, die hier vorliegen“  
So urteilt das Berliner Tageblatt über

## GEORG MÜLLERS KRIMINALROMANE

Bisher erschienen 24 Bände, jeder  
Band kostet, farbig kartoniert, M 2.20

Ⓩ

Ausführliches Verzeichnis  
der Bände siehe auf dem Bestellzettel!

GEORG MÜLLER VERLAG • MÜNCHEN

## Dünnhaupts Studien- und Berufsführer

Herausgegeben von  
Dr. Kurt Jagow und Dr. Friedrich Matthaeusius  
Band 6

## Rechtswissenschaft

von  
Amtsgerichtsrat Dr. Artur Weinmann

### 2. Auflage

Inhalt: I. Erste Einführung in die Rechtswissenschaft  
II. Zur Berufswahl  
III. Wegweiser für die Studienzeit  
IV. Wegweiser für die Ausbildungszeit  
(Das Referendariat)  
V. Literaturnachweis  
VI. Thesen zur Doktorarbeit  
VII. Examenfragen  
Wortverzeichnis

100 Seiten

Broschiert 1.50 RM., Halbleinen 2.— RM.  
ab 1. 9. 27 " 2.25 " " 2.50 "

Ⓩ

C. Dünnhaupt Verlag / Dessau

# BAEDEKERS REISEHANDBÜCHER

Bestell-Nr.	DEUTSCHE AUSGABEN	Mark	Bestell-Nr.	ENGLISCHE AUSGABEN	Mark
<b>DEUTSCHLAND:</b>					
27	DEUTSCHLAND IN EINEM BANDE. 1925	12.—	30	AUSTRIA-HUNGARY. 1911	12.—
1	NORDOST-DEUTSCHLAND UND DÄNEMARK. 1914 (Vergriffen)		31	BELGIUM AND HOLLAND. 1910	8.—
4	BERLIN UND UMGEBUNG. 1927	4.50	52	THE DOMINION OF CANADA. 1922	16.—
4a	BRANDENBURG. 1920 (bar 13/12)	3.—	48	EGYPT. 1914	16.—
4k	DEUTSCHE OSTSEERÜSTE. 1922 (bar 13/12)	5.50	<b>FRANCE:</b>		
4b	SACHSEN. 1920 (bar 13/12)	3.50	43	PARIS AND ITS ENVIRONS. 1924	10.—
4l	SCHLESSEN. 1923 (bar 13/12)	4.75	44	NORTHERN FRANCE. 1909	8.—
2	NORDWEST-DEUTSCHLAND. 1914 (Vergriffen)		45	SOUTHERN FRANCE. 1914	8.—
4g	HANNOVER UND DIE DEUTSCHE NORDSEERÜSTE (Hamburg, Bremen, Helgoland). 1921 (bar 13/12)	5.50	<b>GERMANY:</b>		
4c	HARZ. 1925 (bar 13/12)	5.—	53	BERLIN AND ITS ENVIRONS. 1923	5.—
4i	HESSEN-NASSAU. 1922 (bar 13/12)	5.—	32	NORTHERN GERMANY. 1925	15.—
4d	THÜRINGEN. 1925 (bar 13/12)	5.—	34	SOUTHERN GERMANY. 1914	8.—
4f	WESTFALEN. 1921 (bar 13/12)	4.75	33	THE RHINE. 1926	15.—
5	RHEINLANDE. 1925	8.—	41	GREAT BRITAIN. 1927	16.—
3	SÜD-DEUTSCHLAND. 1926	10.—	36	GREECE. 1909	10.—
4e	SÜDBAYERN. 1925 (bar 13/12)	7.50	<b>ITALY:</b>		
4m	NORDBAYERN. 1924 (bar 13/12)	5.50	37	NORTHERN ITALY. 1913	10.—
4h	SCHWARZWALD. 1927 (bar 13/12)	7.50	38	CENTRAL ITALY AND ROME. 1909	10.—
4n	WÜRTTEMBERG. 1925 (bar 13/12)	5.50	39	SOUTHERN ITALY AND SICILY. 1912	10.—
6	TIROL. 1926	10.—	54	ITALY FROM THE ALPS TO NAPLES. 1909 (Neue Auflage im Herbst)	10.—
7	ÖSTERREICH. 1926	12.—	40	LONDON AND ITS ENVIRONS. 1923	10.—
8	ÖSTERREICH-UNGARN (ohne das heutige Österreich). 1913	7.—	55	THE MEDITERRANEAN. 1911	13.—
23	ÄGYPTEN. 1913 (Vergriffen, neue Auflage in Vorbereitung)		42	NORWAY, SWEDEN AND DENMARK. 1912	10.—
	ALPEN (siehe Schweiz, Südbayern, Tirol und Österreich)		50	PALESTINE AND SYRIA. 1912	15.—
9	BELGIEN UND HOLLAND. 1914	7.—	46	RUSSIA. 1914	18.—
9a	HOLLAND. 1927 (Erscheint Mitte September)	12.—	46a	MANUAL OF THE RUSSIAN LANGUAGE. 1914	1.50
	FRANKREICH (siehe Paris, Riviera u. franz. Ausgaben)		49	SPAIN AND PORTUGAL. 1913	13.—
	GRIECHENLAND. 1908 (Vergriffen, siehe englische und französische Ausgaben)		47	SWITZERLAND. 1922	15.—
	GROSSBRITANNIEN. 1906 (Vergriffen, siehe London und englische Ausgaben)		35	TYROL AND THE DOLOMITES. 1927	15.—
29a	INDIEN. 1914	16.—	51	THE UNITED STATES. 1909	16.—
	ITALIEN:		<b>FRANZÖSISCHE AUSGABEN</b>		
11	OBER-ITALIEN. 1911	8.—	16	ALLEMAGNE. 1914	10.—
12	MITTEL-ITALIEN UND ROM. 1927	12.—	72	LES BORDS DU RHIN. 1910	8.—
13	UNTER-ITALIEN. 1911	7.50	62	AUTRICHE-HONGRIE. 1911	10.—
14	ITALIEN VON DEN ALPEN BIS NEAPEL. 1926	12.—	63	BELGIQUE ET HOLLANDE. 1910	6.—
29	KONSTANTINOPEL UND KLEINASIEN. 1914	8.—	84	EGYPTE. 1914	15.—
16	LONDON UND UMGEBUNG. 1912	6.75	85	ESPAGNE ET PORTUGAL. 1920	16.—
28	MITTELMEER. 1909	10.—	<b>FRANCE:</b>		
	NORDAMERIKA. 1904 (Vergr., siehe engl. Ausgaben)		64	PARIS ET SES ENVIRONS. 1924	8.—
	PALÄSTINA. 1910 (Vergriffen, siehe englische oder französische Ausgaben)		65	LE NORD-EST DE LA FRANCE. 1914	6.—
18	PARIS UND UMGEBUNG. 1923	7.50	66	LE NORD-OUEST DE LA FRANCE. 1913	6.—
24	RIVIERA, SÜDOST-FRANKREICH UND KORSIKA. 1913	7.50	67	LE SUD-EST DE LA FRANCE. 1910	6.—
19	RUSSLAND. 1912	15.—	68	LE SUD-OUEST DE LA FRANCE. 1912	6.—
19a	ST. PETERSBURG. 1913	4.—	<b>GRANDE-BRETAGNE (siehe Londres, Great Britain)</b>		
20	RUSSISCHER SPRACHFÜHRER. 1912	1.—	80	GRÈCE. 1910	10.—
21	SCHWEDEN, NORWEGEN UND DÄNEMARK. 1914	8.—	<b>ITALIE:</b>		
22	SCHWEIZ. 1927	12.—	69	ITALIE SEPTENTRIONALE. 1913	8.—
26	SPANIEN UND PORTUGAL. 1912	14.—	70	ITALIE CENTRALE ET ROME. 1909	8.—
			71	ITALIE MÉRIDIIONALE. 1912	8.—
			86	L'ITALIE DES ALPES A NAPLES. 1926	12.—
			73	LONDRES ET SES ENVIRONS. 1913	6.—
			74	PALESTINE ET SYRIE. 1912	14.—
			<b>RUSSIE. 1902 (Vergriffen; siehe Rußland oder Russia).</b>		
				PRÉCIS DE GRAMMAIRE RUSSE. 1922	1.60
			77	SUEDE ET NORVÈGE. 1911	10.—
			78	LA SUISSE. 1921 (Neue Auflage im Herbst)	12.—

40% Rabatt!

LEIPZIG, 1. SEPTEMBER 1927  
NÜRNBERGER STRASSE 46

KARL BAEDEKER



# Blaue Sonder-

Fenster, allein  
oder zusammen mit  
„Eisernem Hammer“  
empfehlen sich durch  
gute Wirkung und  
lange Nachwirkung

\*

### Reichhaltiges Ausstattungs-

Material verlange man  
vom Königsteiner Büro  
unter Angabe, ob das Fen-  
ster für die Blauen Bücher  
allein oder zugleich für Ei-  
sernen Hammer gedacht ist.

Karl Robert Langewiesche

## *Ulfar Harzäusnit der Herbst- und Winterausstattungen*

*mit farbfarbigem Kupferlaybild  
in Offsetdruck stellen wir dem  
Postament kostlos zur Ver-  
fügung. Einzeln der Firmen  
gegen Erstattung der Selbstkosten.  
Bestellungen mit direkt  
und unbefristet an die*

*Königstein-Landbuchverlag  
G. m. b. H.  
Leipzig P. M. 11.*



# Eiserne Sonder-

Fenster, allein  
oder zusammen mit  
„Blauen Büchern“  
empfehlen sich durch  
gute Wirkung und  
lange Nachwirkung

\*

### Reichhaltiges Ausstattungs-

Material verlange man  
vom Königsteiner Büro un-  
ter Angabe, ob das Fenster  
für den Eisernen Hammer  
allein oder zugleich für  
Blaue Bücher gedacht ist.

Verlag Der Eiserner Hammer

999\*

## Henry Ford zieht sein Buch nicht zurück!

Nach wie vor ist zu haben:

# Der internationale Jude

87. bis 104. Tausend

Preis gebettet 3 M., Halbleinen 4.25 M.,  
auf Holzfr. Papier in Ganzleinen 6.— M.

Hohe Rabatte!  
Günstigste Zahlungsbedingungen!

Alle Pressenachrichten über Zurückziehung des  
Werkes entsprechen nicht der Wahrheit!

Z

**Hammer-Verlag / Leipzig**

# Eine einzige Buchhandlung

erzielte einen Umsatz von mehr als

## 2000 Rudolf Mosse-Codes

Gibt es einen schlagenderen Beweis für unsere Behauptung, dass der internationale

### Rudolf Mosse-Code

zu den für den Sortimenter rentabelsten Werken gehört? Darum empfehlen wir dringend, mindestens je ein Exemplar der grossen Ausgabe und der Taschenausgabe (Inhalt und Preis gleich) ständig auf Lager zu halten.

Wir unterstützen den Sortimenter durch ständige Publikation in unseren Organen.

★

## 10% Extrarabatt bei Partiebezug

Den Partiepries (11/10 Exemplare für 315 M.) bewilligen wir auch bei gemischtem Bezug der (grossen) Handausgabe und der (kleinen) Taschenausgabe des Code. **Als besonderes Entgegenkommen gewähren wir auch das Freiexpl. bei sukzessivem Bezug von 10 Codes während eines Kalendermonates.**

Der Rudolf Mosse-Code ist ausser in einer deutschen Ausgabe auch in einer englischen und spanischen Ausgabe erschienen, während eine französische Ausgabe in Vorbereitung ist und noch im Sommer 1927 erscheint.

★

### Verlangen Sie den neuen Prospekt

der kostenlos abgegeben wird.

Die Kosten des Rudolf Mosse-Code werden schon durch die Ersparnisse bei wenigen Depeschen gedeckt.

Die Preise des **Rudolf Mosse-Code** bei vollkommen franko und emballagefreier Lieferung nach allen Weltteilen und gegen Voreinsendung des Betrages sind:

für die <b>deutsche</b> Ausgabe (600 Seiten) . . . . .	eleg. geb. M. 42.—
für die <b>englische</b> Ausgabe (900 Seiten) . . . . .	eleg. geb. M. 63.—
für die <b>spanische</b> Ausgabe (900 Seiten) . . . . .	eleg. geb. M. 63.—
Die französische Ausgabe (ca. 900 Seiten) eleg. geb. M. 63.—	(erscheint in Kürze).

**mit 25% Rabatt und 11/10**

**Rudolf Mosse** ★ **Abteilung Adress-  
bücher und Codes** ★ **Berlin SW 19**

Postscheckkonto: Berlin 26517 ★ **Jerusalemmer Strasse 46—49**

# Nach Erscheinen der neuen Knaur-Bücher



## Der Fachmann

Gutenberg (im Himmel): „Dieser Inhalt, diese Ausstattung, dieses Papier, dieser Druck — für eine Mark? — Teufel, das hätte ich nie für möglich gehalten!“



Th. Knaur Nachf. **Z** Berlin W 50

# Neuerscheinungen

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment jeweils nach Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und auf Verlangen bereits in Kommission geliefert.

## PHILOSOPHIE / PSYCHOLOGIE PÄDAGOGIK

**\*Die Feststellung der psychischen Berufseignung und die Schule.** Methodologische Untersuchungen. Von Dr. phil. et med. Erich Stern, a. o. Professor an der Universität Gießen. 2., durchgesehene und erweiterte Auflage. VIII, 175 Seiten mit 10 Abbildungen im Text. 1927. Gr.-8°. Rm. 9.—

(Bildet Beiheft 26 zur Zeitschrift für angewandte Psychologie, herausgegeben von William Stern und Otto Lipmann. Hamburger Arbeiten zur Begabungsforschung Nr. 4.)

Inhalt: Selbstäußerungen des Kindes / Äußerungen anderer Personen über den Prüfling / Experimentelle Untersuchungen zur Berufseignung / Zur Praxis der Berufsberatung / Zusammenfassung.

Die 2. Auflage hat eine wesentliche Erweiterung erfahren. Bei dem großen Interesse, das die Frage der Berufsberatung gegenwärtig findet, wird diese Schrift, die Bedeutung und Wert, aber auch die Grenzen der Berufsberatung aufzuzeigen unternimmt, auch in der neuen Auflage auf eine günstige Aufnahme rechnen können.

Interessenten: Psychologen, Psycholog. Institute, Universitäts-Bibliotheken, Lehrer, Berufsberater, Leiter von Fach- und Werkschulen; aber auch Eltern werden die Schrift mit Gewinn in die Hand nehmen können.

**\*Kinderzeichnen.** Vom ersten Strich bis zu den Farbenzeichnungen des Achtjährigen. Von Dr. Helga Eng, Oslo. VI, 198 S. mit 147 Abbildungen im Text u. 8 farbigen Tafeln. 1927. Gr.-8°. Rm. 7.—

(Bildet Beiheft 39 zur Zeitschrift für angewandte Psychologie, herausgegeben von William Stern und Otto Lipmann.)

Inhalt: Das Zeichnen des Kindes vom ersten Strich bis zu den Farbenzeichnungen des Achtjährigen / Übersicht über die Entwicklung und Psychologie des Kinderzeichnens / Das Zeichnen des Kindes als Ausdruck seiner seelischen Entwicklung / Kinderzeichnen und Volkskunst / Literatur.

Diese Arbeit soll die Kenntnisse der Zeichenpsychologie und der Kinderseele auf Grundlage des lückenlosen Studiums des Zeichnens eines einzelnen Kindes vertiefen. Eine reiche Auswahl typischer Zeichnungen läßt das allmähliche Wachsen des zeichnerischen Ausdrucks erkennen. Unter Berücksichtigung früher gewonnener Ergebnisse anderer Forscher wird im zweiten Hauptteil des Buches die Entwicklung des Kinderzeichnens psychologisch dargestellt und in einzelnen Zügen analysiert: Kritzeln, Schema, Automatismus, Orientierung, Perspektiven, Proportionen, Bewegung, Farbe, Ornament.

Interessenten: Psychologen, Pädagogen, Lehrer, pädagogische Seminare und Institute, pädagogische Arbeitsgemeinschaften und psychologische Prüfungsinstitute, Bibliotheken.

**\*Das Mannheimer kombinierte Verfahren der Begabten-Auslese.** Eine statistische Untersuchung über die Bewährung an höheren Schulen. Von Hans Lämmermann, Mannheim. VIII, 197 Seiten mit 5 Abbildungen im Text. 1927. Gr.-8°. Rm. 9.—

(Bildet Beiheft 40 zur Zeitschrift für angewandte Psychologie, herausgegeben von William Stern und Otto Lipmann.)

Inhalt: Das Mannheimer Auslese-Verfahren / Problemstellung / Das Urteil der höheren Schule / Die Bewährung der einzelnen Komponenten des Grundschulurteils / Die Bewährung der Urteilskombinationen / Die Bewährung der Gesamtkombination.

Auf Grund eines umfassenden Tatsachenmaterials von bisher nicht erreichter Fülle und Beweiskraft werden alle die Fragen behandelt, die bei der Diskussion über das aktuelle Problem der Begabtenauslese eine Rolle spielen. Zum ersten Male wird hier vom

Psychologen der Versuch unternommen, nicht nur die Testprüfung, sondern das gesamte Ausleseverfahren einschließlich der Kenntnisprüfung und des Lehrerurteils auf Grund genauer Feststellung seines diagnostischen Werts zu eichen.

Interessenten: Psychologen, Pädagogen, Lehrer, pädagogische Seminare und Institute, pädagogische Arbeitsgemeinschaften und psychologische Prüfungsinstitute.

**\*Anwendung der graphischen Methode auf Sprache und Gesang.** Von Prof. Dr. E. W. Scripture, Wien. VIII, 114 Seiten mit 72 Abbildungen im Text. 1927. Gr.-8°. Kart. Rm. 6.60

Inhalt: Handhabung der Methode / Messungslehre u. Messungsapparat / Sprachanalyse / Satzlehre / Verslehre / Sprachneurologie / Taubstummenunterricht / Gesangslehre.

Eine Gebrauchsanweisung für die graphische Registrierung der Sprache und die Ausarbeitung der Kurven ist zu einem Bedürfnis für Phonetiker, Philologen, Psychologen und Neurologen geworden. Mit dem vorliegenden Buch, das mehr als praktischer Leitfaden bezeichnet werden kann, hat der Verfasser, Vorstand des Laboratoriums für Experimentalphonetik in Wien, versucht, die bestehende Lücke auszufüllen. Dieser neue Zweig der Medizin ist für die Pathologie, Diagnose und Therapie der Nervenkrankheiten besonders wichtig.

Interessenten: Physiologen, Psychologen, Phonetiker, Neurologen, Neurologische Kliniken, Psychologische Institute, Universitäts-Bibliotheken usw.

**\*Zur Analyse des Lernens mit sinnvoller Verknüpfung.** Von Dr. Thorleif G. Hegge, Oslo. VIII, 187 Seiten mit 5 Abbildungen im Text. 1927. Gr.-8°. Rm. 7.20, geb. Rm. 9.60

(Bildet Ergänzungsband 13 zur Zeitschrift für Psychologie.)

Inhalt: Einige numerische Ergebnisse und einleitende Analysen / Die natürliche Lokalisation / Die illustrierenden Komplexe.

Ein Beitrag zur Psychologie der übernormalen Gedächtnisse. — Es handelt sich jedoch nicht um ein mysteriöses, phänomenales Wortgedächtnis, sondern um die Mitwirkung eines natürlichen Verfahrens, dessen Vorteilhaftigkeit sich Punkt für Punkt nachweisen läßt und bis jetzt psychologisch unverwertet blieb.

Interessenten: Psychologen, Philosophen, Psychologische Institute, Univ.-Bibliotheken.

## NATURWISSENSCHAFTEN

**\*Das Gesetz der chemischen Massenwirkung.** Seine thermodynamische Begründung und Erweiterung auf mehrere flüssige Phasen. Von Dr. phil., Dr. ing. e. h., Richard Lorenz, o. ö. Prof. u. Direktor des Instituts für physikalische Chemie, Frankfurt a. M. X, 176 Seiten mit 13 Figuren im Text. 1927. Gr.-8°. V Rm. 12.50, geb. Rm. 14.50

Das Werk enthält eine Reihe von Experimentaluntersuchungen über Gleichgewichte zwischen geschmolzenen Metallen und Salzen. Diese Arbeiten weisen den Weg zu einer rationellen Entfaltung einer Chemie kondensierter Systeme, in erster Linie des schmelzflüssigen Zustandes. Sie rollen das vermutlich älteste chemisch-technische Problem in neuer Form auf: die Beziehung zwischen Weltall und Schlacke.

Außerdem enthält das Buch die thermodynamischen Arbeiten über die neue Form des Massenwirkungsgesetzes flüssiger Phasen mit einer historischen und sachlichen Besprechung des Massenwirkungsgesetzes überhaupt.

Interessenten: Physiker und Chemiker.

Ⓩ

Die mit „K“ bezeichneten Werke erschienen in meiner Verlagsabteilung Curt Kabitzsch, die mit „V“ bezeichneten in meiner Verlagsabteilung Leopold Voss, Leipzig.

Ⓩ

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei!

**Johann Ambrosius Barth \* Verlag \* Leipzig**



# August 1927

Von den mit \* bezeichneten Büchern sind noch Buchkarten für das Publikum lieferbar, die ich zur gewissenhaften Verteilung kostenlos abgebe.

## MEDIZIN

**\*Handbuch der Inneren Sekretion.** Eine umfassende Darstellung der Anatomie, Physiologie und Pathologie der endokrinen Drüsen. Unter Mitarbeit von 50 der bedeutendsten Fachgelehrten. Herausgegeben von Dr. Max Hirsch, Berlin. Erscheint lieferungsweise in 3 Bänden.

Bd. III. Lieferung 3. 248 Seiten mit 114 Abbild. i. Text u. 1 Karte. 1927. K Rm. 22.—

Inhalt dieser Lieferung: Klose und Büttner, Kachexia strumipriva / Eggenberger, Kropf und Kretinismus.

Diese Fortsetzung des klinischen Bandes enthält 2 wichtige Abschnitte. Mit Rücksicht auf die internationale Kropf-Konferenz in Bern ist die Arbeit Dr. Eggenbergers von ganz besonderer Bedeutung. Einer unserer erfahrensten Ärzte auf dem Gebiete der Kropf-Bekämpfung hat hier eine grundlegende Arbeit geleistet. Sie kommt erst in Lieferung 4 zum Abschluß.

Der genannte Preis ist ein Subskriptionspreis, mit dessen Erhöhung bei Kompletwerden des Bandes zu rechnen ist. Nur die 1. Lieferung von Bd. I—III ist zur Ansicht erhältlich, die obige Lieferung kann nur auf feste Bestellung hin abgegeben werden. Einzelne Lieferungen sind nicht käuflich, doch kann auf jeden Band einzeln subskribiert werden. Einen illustrierten Spezialprospekt mit vollständigem Inhaltsverzeichnis auf Verlangen kostenlos.

Interessenten: Anatomen, Pathologen, Physiologen, die Vertreter der experimentellen Medizin, Pharmakologen, Gynäkologen, Chirurgen und Internisten.

**\*Zwei große Naturforscher des 19. Jahrhunderts.** Ein Briefwechsel zwischen Emil du Bois-Reymond und Karl Ludwig. Herausgegeben von Estelle du Bois-Reymond, Göttingen, und Professor Dr. Paul Diepgen, Freiburg. XVI, 240 Seiten mit 4 Bildnistafeln. 1927. 8°. Steif brosch. Rm. 11.—

Die schöne Menschlichkeit, die diese Dokumente der Gelehrtenfreundschaft atmen, bestimmten die Herausgeberin in erster Linie, sie der Öffentlichkeit zu vermitteln. Ihr großer Wert als Quellenmaterial zur Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung der Medizin im 19. Jahrhundert, zu deren objektiver Würdigung nunmehr die Zeit gekommen ist, veranlaßte sie auf Anregung Sudhoffs zu ihrer Bearbeitung, zumal in Rede und Gegenrede manches Problem eine neue Beleuchtung gewinnt und wir zwar an Briefen von gelehrten Ärzten und Naturforschern aus dem 19. Jahrhundert vielerlei besitzen, aber an Briefwechseln bisher nicht reich sind. So hoffte sie zwei Aufgaben gerecht zu werden, dem allgemein menschlichen Interesse eines weiteren Leserkreises und dem Fachmann zu dienen, für den sich ein gutes Stück der Physiologie des 19. Jahrhunderts in zahlreichen Einzelheiten aufrollt.

Interessenten: Historiker, Mediziner, Naturwissenschaftler, Bibliotheken.

**\*Über die Klettermethoden der Naturvölker und über die Stellung der großen Zehe.** Von Professor Dr. M. Westenhöfer. 32 Seiten mit 26 Abbildungen im Text. 1927. Gr.-8°. K Rm. 1.50

(Sonderdruck aus „Archiv für Frauenkunde“, Bd. XIII)

Dieser in der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte gehaltene Vortrag liegt jetzt unter Hinzufügung von interessanten Abbildungen als Sonderdruck vor. Der Verfasser kommt in seinen Ausführungen zu dem Schluß, daß der menschliche Vorfahr überhaupt kein Klettertier gewesen sein kann.

Interessenten: Anthropologen, Anatomen, Ethnologen, Urgeschichtler, Orthopäden, Konstitutionsforscher.

Die mit „K“ bezeichneten Werke erschienen in meiner Verlagsabteilung Curt Kabitzsch, die mit „V“ bezeichneten in meiner Verlagsabteilung Leopold Voss, Leipzig.



Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei!



**Johann Ambrosius Barth / Verlag / Leipzig**



2  
**neue Bände**  
in Stilkes  
Rechtsbibliothek

## Nr. 60 / Das Pfandrecht an Schiffsbauwerken

Gesetz über die Bestellung von Pfandrechten an im Bau befindlichen Schiffen vom 4. Juli 1926 (RGBl. I, 367) mit den Durchführungsvorschriften der Länder, erläutert von

**Rechtsanwalt und Notar Dr. W. Senf**

144 Seiten, in rotem Ganzleinen gebunden RM 6.—

Das Pfandrecht an Schiffsbauwerken wurde bisher fast gar nicht angewendet, weil dieses Gesetz als eins unter zu vielen von den Interessenten übersehen wurde. Den deutschen Werften und Schiffahrtsgesellschaften bietet es aber die Möglichkeit, sich Kredit und Bargeld für den deutschen Schiffsbau aus dem In- und Auslande zu beschaffen. Wie dies zu erreichen ist, zeigt in ausführlicher Weise dies Buch. Der einzige Kommentar zum Gesetz.

## Nr. 64 / Lockerungsverordnung

des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt am 11. Nov. 1926, nebst Reichsgesetz vom 17. März 1927 zur Abänderung des Mieterschutzgesetzes und Verordnung des Preuß. Ministers für Volkswohlfahrt über ein Schiedsverfahren vor dem Mieteinigungsamte und Reichsgesetz vom 30. Juni 1927 über Verlängerung der Geltungsdauer des Reichsmietengesetzes u. Mieterschutzgesetzes / Mit Kommentar von

**Dr. Erich Volkmar** und **Dr. Erich Schubart**  
Geh. Reg.-Rat, Ministerialr. AmtsgERICHTSRAT bei dem  
im Reichsjustizministerium AmtsgERICHT Berlin Mitte

104 Seiten, in rotem Ganzleinen gebunden RM 5.—

Dieser Kommentar bildet ein selbstständiges Ganzes, stellt aber zugleich eine Ergänzung zu dem Mieterschutzgesetzkommentar dar, der ebenfalls in Stilkes Rechtsbibliothek im Jahre 1926 in zweiter Auflage erschienen ist.



**Verlag Georg Stilke, Berlin NW 7**

## Josef Hofmiller schreibt in den Süddeutschen Monatsheften

(Heft 11):

Im ersten Band von Polgars „Ja und Nein“ fand ich zu meiner Freude „Brahms Ibsen“ wieder. Der gleiche Band, „Kritisches Lesebuch“, enthält auch, was Polgar über Shakespeare, Calderon, Kleist, Büchner, Hebbel, Raimund, Nestroy, Strindberg, Wedekind, Wilde, Hauptmann, Shaw, Schnitzler u. a. geschrieben hat. Der zweite, „Stücke und Spieler“, behandelt u. a. Heinrich Mann, Georg Kaiser, Sternheim, Beer-Hofmann, Werfel, Schönherr, Bahr, Wildgans, Unruh, Eulenberg. Im dritten, „Noch allerlei Theater“, bespricht er u. a. Sophokles' Antigone, Goethes Götz, Grabbes Napoleon, Karl Kraus, Goldoni, Maeterlinck; außerdem geschliffene Aphorismen; zum Schluß über Bassermann, Elisabeth Bergner, die Duse, Pallenberg, Gustav Waldau, Ludwig Büllner, Chaplin, Karl Valentin<sup>\*)</sup>. Ein weiterer Band Polgars, „An den Rand geschrieben“, enthält kurze Feuilletons. Der letzte, „Orchester von oben“, bringt u. a. „Tobias Klemm“, bei dem man an den „Crainquebille“ von Anatole France, „Die Leni“, bei der man an Flauberts „Un cœur fidèle“ denken muß, die ganz kostbaren „Kleinen Leute“, die „Oper“, „Sechsmal Tristian und Isolde“. Polgar ist das letzte Wort jenes Wiener Feuilleton, dessen Klassiker Speidel, Wittmann, Kürnberger heißen. Seine Feuilletons sind Extrakte, geschrieben to the happy few, wie Stendal zu sagen pflegte, streng genommen nur für sich selbst, mit einer unendlichen, unermüdlichen Freude an der Prägnanz von Wort, Satz, Seite, des Ganzen. Le cose piccinine son pur belle — (— „auch kleine Dinge können uns entzücken“, gibt das piccinine doch nicht ganz): das ist der Wahlspruch dieses geräuschlosen nihilistischen Humors. Auch diese cose piccinine werden in kommenden Zeiten als klassisch empfunden werden. Ich widerstehe der Versuchung, Muster zu zitieren. Man muß eine dieser Miniaturen lesen. Ihr Reiz beruht nie, wie bei Daniel Spitzer, im loslösbaren einzelnen Wortwitz — die meisten der beiden zuletzt genannten Bände sind sogar tief schwermütig —, sondern im Einmaligen des Einfalls. Moments musicaux, Radierungen mit dem Federhalter, jeder Formel entwischend.

<sup>\*)</sup> Inzwischen ist auch der 4. Band erschienen: „Stichproben“.



Wir liefern 2 Exemplare eines Bandes auf beiliegendem Zettel bis zum 20. September 1927 bestellt,  
mit 40% Rabatt.

### AUSLIEFERUNG

In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei der Zentralauslieferung deutscher Verleger, A. Hartleben;  
in Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; in Paris bei der Librairie Hachette & Cie.

**ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35**

Aus einer denkwürdigen Rede von THOMAS MANN, dem Mitherausgeber der „Romane der Welt“: . . . Wir leben in einer Zeit, deren verächtliche Fidelität uns zuweilen ein bißchen auf die Nerven geht, einer Zeit von wahren Jazz-Band-Charakter, deren Helden der Preisboxer und der Kinostar sind und in der Verrohung und Verflachung ungeahnte Orgien feiern: amüsante Orgien, ich gebe es zu, großartige Orgien, ich gebe es auch zu — es wäre wohl philisterlich und kleinbürgerlich, über die neuen Zeiten zu flennen. Aber als spezifisch deutsch, ich kann mir nicht helfen, erscheint mir doch immer noch der Protest gegen die blöden Wunder dieser Zeit, der Protest aus einer gewissen geistigen und kulturellen Frömmigkeit, aus der

Sehnsucht nach dem Reineren, Höheren, Edleren.

4 Neuigkeiten

## Die Bücher der Rose

6 Neuauflagen

Februar

**Pestalozzi's Leben**  
Schriften, Briefe, Reden  
Mit geschichtlichen Verbindungen von Adolf Haller

10 Tausend

Kart. Rm. 3.50, Leinen Rm. 5.-

März

**Der junge Beethoven**  
Ein Roman  
von  
Felix Huch

15 Tausend

Kart. Rm. 3.50, Lein. Rm. 5.50

September

**Spiel am Ufer**  
Ein Roman  
von  
Rudolf Huch

15 Tausend

Kart. Rm. 2.50, Leinen Rm. 4.-

Oktober

**Swinegel**  
Ein lustiges Buch für Kinder  
von 8 bis 80 Jahren  
Mit 26 Vierfarbendruckten

20 Tausend

Kart. m. Lein. + Rücken Rm. 2.50

**Pitt und Fox**

Ein Roman  
von  
Friedrich Huch

150. Tausend  
Neufatz

Kart. Rm. 3.50, Lein. Rm. 5.50

## Neuigkeiten und Neuauflagen 1927

Gesamtherstellung 1927: 101.000 Bände

**Jugend und Heimat**  
Erinnerungen

Mit  
zweundzwanzig Ansichten

80. Tausend  
Neufatz

Kart. Rm. 3.50, Lein. Rm. 5.50

**Deutsche Märchen**  
der Brüder Grimm  
Mit z. T. farbigen Bildern  
von  
Dora Brandenburg-Polster

135. Tausend  
Neufatz in großer Schrift

Kart. Rm. 3.50, Lein. Rm. 5.50

**Jan Vites**  
Wanderbuch  
Eine Erzählung von  
E. E. Pauls

18. Tausend

Kart. Rm. 2.-, Lein. Rm. 3.50

**Jugenderinnerungen**  
eines alten Mannes  
W. v. Kugelgen  
Mit Bildern

245. Tausend

Kart. Rm. 3.50, Lein. Rm. 5.50

**1848 Der Vorkampf**  
deutscher Einheit und Freiheit  
Urkunden, Berichte, Briefe  
Mit Verbindungen von  
Tim Klein

68. Tausend

Kart. Rm. 3.50, Lein. Rm. 5.50

Diese zehn Bücher in schönen Schutzumschlägen von Karl Köster

DIE BÜCHER DER ROSE

Was sich beständig erneuert, das kann nicht vergehen noch veralten:

45%

Z

DIE BÜCHER DER ROSE

Wendet die Zeit sich ihm ab, wendet zu ihm sich die Zeit.  
Goethe, Schiller's



WACHEN  
UND  
WECKEN

# Wilhelm Langewiesche-Brandt

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig / L. Heidrich, Wien / Vereinsfortiment Olten



WACHEN  
UND  
WECKEN

Zu Rathenaus  
am 29. September erscheint die erste

60. Geburtstag  
eine authentische Rathenau-Biographie

# Walther Rathenau Die Geschichte seines Lebens

Von Etta Seiden-Kohlhaas

Mit reichen Bilderbeigaben nach unbekanntem Vorwort / Geheftet etwa M. 5.—, Ganzleinen etwa M. 6.50

1. bis 10 Tausend

Dies Werk hat eine Bedeutung, die über die der ersten Rathenau-Biographie weit hinausgeht: es erhält persönliche Aufzeichnungen, nach Briefen und nach manchen völlig unbekanntem Bekenntnissen und Dokumenten, privaten Papiere intimsten Charakters ebenso wie wichtige Kundgebungen aus seinem Lebenswerk, die der Nachlass Breviarium Mysticum, einer gleichfalls noch unveröffentlichten Arbeit. Schon wegen dieser wichtigen Erstveröffentlichung selbst. So lernen wir erst hier den wahren, den intimen Rathenau kennen, wir gewinnen ein völlig neues Bild von ihm, seine Stellung nahm; es gab kaum ein Geschehnis wirtschaftlicher oder politischer Art, in das Rathenau nicht verflochten war. Das Werk bietet darüber hinaus aus unbekanntem Quellen die erste grundlegende und umfassende Erkenntnis Rathenaus des Menschen, Wirtschaftschöpfers und Politikers. Das Quellenwerk für alle, die sich mit Rathenaus Ideen und Persönlichkeit beschäftigen werden.

den memoirenhaften Charakter dadurch, daß alle wichtigen Ereignisse dieses beispiellos vielfältigen Lebens nach dem Original übergeben sind. Den gesamten Nachlass hatte die Familie Rathenau der Verfasserin zur Verfügung gestellt, die rein persönlich. U. a. werden hier die wichtigsten Teile von Tagebuch-Notizen zum erstenmal veröffentlicht, und vor allem vom Rathenau selbst. Die Aufzeichnungen aus dem Nachlass erhält das Werk einen einzigartigen Wert, nicht minder wie ein neues Werk Rathenaus, das sich zu einem Bild der Zeit weitet. Denn es gibt wohl kaum eine Frage der Zeit, zu der Rathenau nicht Stellung genommen hat. Das Werk beschränkt sich nicht darauf, das vorhandene Material zusammenzufassen und zu gruppieren, sondern es bietet eine umfassende Darstellung des Menschen, Wirtschaftschöpfers und Politikers. Das Quellenwerk für alle, die sich mit Rathenaus Ideen und Persönlichkeit beschäftigen werden.

Angebot: 10 Exemplare 40 Prozent, ab 15 Exemplare 45 Prozent, ab 50 Exemplare 50 Prozent

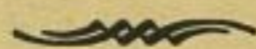
Verlangt sofort anbei!

CARL REISSNER \*

VERLAG \* DRESDEN

# Neue Preise!

Gültig ab 1. September 1927



## Langenscheidts Taschenwörterbücher

*Einzelbände 3.60 Mark ord., 2.40 Mark bar*

*Doppelbände 6.50 Mark ord., 4.35 Mark bar*



## Original-Unterrichtsbriefe

nach der

## Methode Toussaint-Langenscheidt

(Große Ausgabe in 36 Briefen = 2 Kurse.

Kursus I: Brief 1-18, Kursus II: Brief 19-36)

*Jeder Brief einzeln 1.25 Mark ord., —.85 Mark bar. Jeder*

*Einzelkursus in Karton und Decke 20 M. ord., 13.35 M. bar.*

*Kursus I und II in Karton und Decke 36 M. ord., 24 M. bar*



Wir liefern alle ab heute bei uns eingehenden Bestellungen ohne weiteres zu den neuen Preisen aus

---

**LANGENSCHIEDTSCHER VERLAGSBUCHHANDLUNG**

(PROF. G. LANGENSCHIEDT) G. M. B. H., BERLIN-SCHÖNEBERG, BAHNSTR. 28-30

# Zum Aufgang der Jagd!

Soeben erschienen:

## Unser Wild und seine Maler

8 farbige Wiedergaben nach Gemälden von  
Christoffer Drathmann, Richard Griefe, Christian Kröner,  
Bruno Liljefors, Karl Wagner, Carl Zimmermann

Mit einem Begleittext

(E. A. Seemanns farbige Künstlermappen Nr. 93)

Mark 5.—

Dem großen Kreise der Jäger, Jagdliebhaber und Tierfreunde werden hier Meisterwerke der bedeutendsten Wildmaler in originalgetreuen farbigen Wiedergaben geboten. Ein einleitender Text aus der Feder eines bekannten Jagdschriftstellers behandelt, durch 9 Illustrationen wirksam unterstützt, die Geschichte der künstlerischen Darstellung des jagdbaren Wildes von der vorgeschichtlichen Zeit bis zur Gegenwart.

Da die weidmännische Fachpresse in den nächsten Wochen ausführliche Besprechungen bringen wird, empfehle ich allen Handlungen mit Jägerkundschaft schnelligste Bestellung.



E. A. Seemann



Leipzig



Soeben erschien im einunddreißigsten Jahrgang mit neuen Abbildungen

## Meyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1928

376 Blätter mit 12 erläuterten Sternkarten, sowie 354 Ansichten geschichtlich und geographisch denkwürdiger Landschaften und Städte, Bildnissen, Darstellungen aus dem Gebiete der Natur-, Kultur-, Literatur- und Kunstgeschichte, der Altertums- und Völkerkunde, Gedenktagen, einer Jahresübersicht und astronomischen Notizen.

Als Abreißkalender eingerichtet. Ladenpreis 4 RM.

Nachlaß 35% und 13 für 12

Auch im 31. Jahrgang erhält jeder Tag ein besonderes Blatt mit einem charakteristischen, vielfach auf den Tag Bezug habenden kurz erläuterten Bild, während jedes erste Blatt im Monat eine erläuterte Sternkarte bringt. Es ist Wert darauf gelegt worden, möglichst große Bilder darzubieten, die auf dem jetzt verwendeten Papier bei sorgfältigstem Druck besonders scharf und klar in Erscheinung treten. Das von Josepha Haackel-Scholz, München, farbig ausgeführte und beschriftete Titelbild zeigt ein Motiv süddeutscher Ornamentik aus dem siebenten Jahrhundert.

### Ankündigungen mit Probeseite

liefern wir bis zu 50 Stück kostenfrei, je weitere 100 Stück für 10 Pfennig.

Auslieferungslager für Österreich und Randstaaten: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4; für Ungarn: Béla Somló, Budapest V, Bisegrádi utca 6; für Jugoslawien: „Globus“ Pelka i Drug, Zagreb, Samostanska ul. 22.

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT IN LEIPZIG



**Für das technische Sortiment:****Veröffentlichungen des Zentral-Verbandes der  
Preußischen Dampfkessel-Überwachungs-Vereine**

- Band I:** Dipl.-Ing. Ebel: Ergebnisse einer Statistik Krepfenbrüche an unverankerten, flachgewölbten Kesselböden  
Dipl.-Ing. Fr. Schulte: Unfälle an Kohlenstaubfeuerungsanlagen  
4°, 53 Seiten; gebunden RM 6.—, broschiert RM 4.50
- Band II:** Dipl.-Ing. Hanns Müller: Die gebräuchlichsten Nietverfahren des Dampfkesselbaus, ihre Bewertung und ihre Überwachung  
4°, 85 Seiten; gebunden RM 10.—, broschiert RM 8.50
- Band III:** Prof. Dr.-Ing. e.h. O. Bauer: Das Gußeisen als Werkstoff und Baustoff  
Dr. Roll: Perlitguß und seine Anwendung im Kessel-Economiserbau  
Dr.-Ing. Carl Pardun: Schleuderguß und Thyssen-Emmel-Verfahren  
Dipl.-Ing. Irresberger: Rüttelguß  
Direktor Dipl.-Ing. Erbreich: Elektrograuguß Tangerhütte  
Fabrikbes. Ernst Hartmann: Der Vorwärmerbau  
Dipl.-Ing. Hoffmann: Über Annahme von Werkstoffen und fertigen Teilen zu Abgasspeisewasser-Vorwärmern  
4°, 107 Seiten; gebunden RM 14.75; broschiert RM 11.50

Wir haben die ersten drei Bände dieser Schriftenreihe in Kommissions-Verlag übernommen und bitten, Bestellungen an uns zu richten. **Rabatt 25%** Neutrale Buchkarten kostenlos



**VDI-Verlag G.m.b.H. / Berlin NW 7**

**Ein „zweiter Löns“**

Soeben wurde ausgegeben:

**Hans von der Nordmark**

**In Kraft und Heide, Geld und Forst**

20 von ersten Kritikern empfohlene Tiergeschichten, mit 23 ganzseitigen Bildern von dem bekannten Tiermaler **Alfred Maillet**. 1. bis 5. Tausend. Eleganter Ganzleinenband mit Deckelzeichnung von A. Maillet. Ladenpreis nur RM. 6.—

Ich führe hierdurch einen neuen Autor ein, dessen Bücher in kurzer Zeit zu den Standardbüchern eines gutgeleiteten Sortiments gehören werden. Fast alle größeren Blätter, sowie die Jagdzeitungen haben ausführliche Besprechungen zugesagt. Mein Sortiment verkaufte am ersten Tage 37 Exemplare aus dem Sonderfenster. Mein Prokurist, der 2 Tage auf Reisen ist, telephonierte mir soeben „Das Buch findet bei den Herren Sortimentern infolge seiner erstklassigen Ausstattung und des der Vorkriegszeit angepaßten Ladenpreises großen Anklang. Dasselbe wird das gesuchte Geschenkbuch für den Herbst und zu Weihnachten werden. Ich liefere: Einzelne Exemplare mit 35%, 10 mit 40%, 25 mit 42½% und 50 mit 45% bar. Bekannte Firmen erhalten größere Posten gegen spesenfreies 2—3 Monats-Akzept. Lieferung nur ab Kiel. Versehen Sie sich bitte rechtzeitig mit Exemplaren.

Auf den Ladentisch oder ins Fenster gestellt, wird das mit einer zugkräftigen Binde versehene Buch sofort verlangt werden. Für Veranstaltung eines Sonderfensters stelle ich befreundeten Firmen die 23 gerahmten Originalgemälde leihweise zur Verfügung. Ein derartiges Fenster ist eine große Sehenswürdigkeit. Eine Photographie meines Schaufensters übersende ich auf Wunsch leihweise. Firmen, die sich besonders verwenden wollen, bitte ich, direkt zu schreiben.

**Robert Cordes Verlag in Kiel / Gegründet 1846**

30. August 1927

# Metoula SPRACHFÜHRER



*Für die Reise.  
Zur Auffrischung vorhandener  
Sprachkenntnisse.  
Zur Aneignung der Anfangs-  
gründe.*

**Für Deutsche:** Amerikanisch / Arabisch (Ägyptisch und Syrisch / Bulgarisch / Chinesisch / Dänisch / Englisch Esperanto / Ewe (Togo) / Finnisch / Flämisch Französisch / Ful / Haussa (Togo und Kamerun) Italienisch / Japanisch / Kroatisch / Lettisch / Litauisch / Neugriechisch / Niederländisch / Norwegisch Persisch / Polnisch / Portugiesisch / Rumänisch Russisch / Ruthenisch (Ukrain.) / Schwedisch / Serbisch / Spanisch / Tschechisch / Türkisch / Ungarisch

**Für Engländer:** Deutsch / Französisch

**Für Franzosen:** Deutsch / Englisch / Italienisch / Russisch Spanisch

**Für Italiener:** Deutsch / Englisch / Französisch / Spanisch

**Für Russen:** Deutsch / Englisch / Französisch

Jeder Band elegant gebunden 1.50 M. ord., 1.— M. bar  
Partie 13/12, auch gemischt. Prospekte kostenlos

Ⓜ



Ständig  
das  
**Lager ergänzen!**

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)  
G. m. b. H., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 28-30 / (Gegründet 1856)



# KRISTALL-BÜCHER

EINE NOVELLENREIHE

HERAUSGEGEBEN VON MANFRED SCHNEIDER

Ⓜ

Sobald erscheinen:

## Hans Heinrich Ehrler, Bruder Hermans Klause

Ich schätze die Novellen als wahre Meisterwerke geistig gehaltener Novellistik. Sie gehören zum Besten und Reinsten, was Ehrler geschrieben und dürfen zu den erlesensten Bänden der 'Kristall-Bücher' gerechnet werden. Herman Hefele

## Walter von Molo, Hans Amrung und seine Frau

Walter v. Molo, der sich vor allem als Schilderer breiter historischer Gemälde hervorgetan hat, erweist sich in diesen kleinen, in der Gegenwart spielenden Erzählungen als ein ungemein feiner Kenner der menschlichen Seele. Er greift hier zu keinen wuchtigen Stoffen, sondern schildert einfache Lebenskonflikte, wie wir sie an uns selbst oder aus dem Kreise der uns nahestehenden Menschen erfahren haben, mit wundervoller Zartheit und Tiefe.

Ⓜ

Vor kurzem erschien:

## Peter Zoega v. Manteuffel, Tagebuch einer Egoistin

Hier wie bei anderen Dichtungen Manteuffels entzückt die wundervolle Leichtigkeit und Sicherheit der Erzählung.  
Herman Hefele

Gediegenheit des Inhalts / Vorzügliche Ausstattung / Holzfreies Papier / Ungerfraktur

Mit diesen zwei Bänden ist die dritte Geschenk-Kassette vollständig.  
Verzeichnis der bisher erschienenen 16 Bände siehe Bestellzettel.

### Preise:

Neu: Steif broschiert, beschnitten, mit zweifarbigem Umschlag . . . . .	RM. 1.10
In Ganzleinen gebunden . . . . .	RM. 1.60
In geschmackvoller Geschenk-Kassette je 6 Ganzleinen-Bände . . . . .	RM. 10.—
12 Bände in Ganzleinen nach Wahl in einer Geschenk-Kassette vereinigt . . . . .	RM. 20.—
Alle 18 Bände in Ganzleinen in einer Geschenk-Kassette vereinigt . . . . .	RM. 30.—

### Sonder-Kabatt:

Wenn auf beiliegendem Verlangzettel bestellt, einmalig, von 10 Bänden ab (gemischt) 45%,  
sonst einzeln: 35%, 10 Stück 40%, 20 Stück 42½%.

**FLEISCHHAUER & SPOHN VERLAG IN STUTTGART**

GEGRÜNDET 1830

**IRIS-BÜCHEREI  
PREISABBAU**

**Wir  
wollen alle  
ins  
Schaufenster!**

*ZS 2/1927*

IRIS-VERLAG / FRANKFURT A. M.

# WILLY SCHLÜTER

# FÜHRUNG

DIE FUNDAMENTE DES TUNS UND FÜHRENS

I. Teil: FÜHRUNGSLEHRE. 1927. VII, 623 S.

Ⓜ II. Teil: FÜHRUNGSWELT. 1927. VII, 402 S. Ⓜ

Zwei Bände. Geh. M. 33.—, in Ganzleinen geb. M. 38.—

Die Geltung des Subskriptionspreises wurde bis zum 15. September 1927 verlängert: Geh. M. 28.—, in Ganzleinen geb. M. 32.—

## GRAF HERMANN KEYSERLING

in der Vossischen Zeitung: »Willy Schlüter ist zweifellos ein Genie«.

## FRANZ EVERS

in der Deutschen Rundschau: »Ein Werk ohne akademische Diktion, an innerer Schaukraft mit der Transparenz der Gestaltung Platons verwandt«.

## FERDINAND TÖNNIES

»Ihre Entwicklung ist für mich ein Erlebnis. Ich habe Ihnen zwar immer etwas Rechtschaffenes zugetraut, aber meine Erwartungen sind übertroffen worden«.

Willy Schlüters Name galt schon bisher in engeren Kreisen als eine der Hoffnungen des deutschen Geisteslebens. Angesichts dieses jetzt vorliegenden Hauptwerkes wird seine Bedeutung bald allenthalben anerkannt werden müssen.

Da kein Gebiet des persönlichen und öffentlichen Lebens, der denkerischen und seelischen Problematik unerörtert bleibt, so wird das Werk Philosophen, Psychologen, Soziologen und Pädagogen, Künstler und Praktiker aller Gruppen durch die Überfülle ganz neuer Anregungen befruchten und gewinnen. Es gibt nicht minder der Jugendbewegung neue Ausblicke und trägt einen völlig neuen Ton in die Kämpfe zwischen Revolution und Tradition. Es ist ein Evangelium gütiger Intelligenz, ein neuer Kosmos exakter Forschung, eine Verbindung unerschrockener Kritik mit lebenswüchsiger Esoterik: die Antwort eines ganz neuen, menschlichen Deutschtums auf Weltkrieg, Revolution und Reaktion.

Zwölfseitiger Prospekt umsonst.

Nutzen Sie den Subskriptionspreis!



VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

# Riesenerfolg

durch den Verkauf des heute erscheinenden

## Sternenwandel u. Weltgeschehen 1928

von Ludwig Hoffmann und Elsbeth Ebertin

Preis M. 1.50 broschiert — 40% — Partie 11/10 — Kalenderformat — Gewicht 140 g

**Vorzugsangebot bis 30. September 1927**

30 Exemplare M. 22.50, Ziel 1 Monat  
60 Exemplare M. 43.—, Ziel 2 Monate  
100 Exemplare M. 65.—, Ziel 3 Monate

Ziel kann nur kreditwürdigen Firmen gewährt werden.

**Wir inserieren — wir plakatieren — wir stellen Prospektmaterial**

Herr Kollege!

Sie erinnern sich doch sicherlich noch des guten Geschäftes, das Sie 1924/25 mit dem Verkauf des „Sternenwandel und Weltgeschehen 1924—27“ machten. Mühe-los haben Sie bereits damals mehrere hundert Expre. vom Ladentisch und aus dem Schaufenster verkauft. Durch den neuen Jahrgang 1928 bietet sich Ihnen auch heute wieder Gelegenheit, große Umsätze zu erzielen.

Die Broschüre erscheint wiederum in der beliebten Zwiegesprächsform und ist spannend und hochaktuell geschrieben.

Der erste Teil der Broschüre in Zwiegesprächsform behandelt die Weltlage vom Standpunkt des **Politikers** aus: Aus dem Inhalt: Die wirtschaftliche Lage Deutschlands — Die politische Lage Deutschlands und die Aussichten für 1928 — Deutschlands Außenpolitik — Die Teuerungswelle — Der russisch-englische Konflikt — Die politische Lage der ganzen Welt und der einzelnen Länder — Ein neuer Weltenbrand.

Der zweite Teil (in Zwiegesprächsform) zeigt die Weltlage im Lichte der **Astrologie**: Aus dem Inhalt: **Deutschlands Aussichten für 1928** — Bündnisse mit andern Staaten — Wird Deutschland 1928 in Kriege verwickelt und mit wem? — Großartige Erfindungen — **Frankreich** im Jahre 1928: Unruhen im Lande — Kriegerische Verwicklungen — Katastrophen — **Spanien** im Jahre 1928: Katastrophen — Unruhen — Wird der König abgesetzt? **Italien** im Jahre 1928: Bündnisse — Aufblühen des Handels — **Mussolinis Pläne** — Kriege. Die **Balkanstaaten** im Jahre 1928: Kriegerische Verwicklungen — **Bolschewismus**. **Rußland** im Jahre 1928: Krieg mit England — Kriegs-

schauplatz für 1928 — Innere Unruhen — Sturz der Regierung. **England** im Jahre 1928: Inflation — Krieg — Einfall der Russen in englisches Gebiet — Aufstand in Indien — Konflikte mit Amerika. **Amerika** im Jahre 1928: Konflikte mit europäischen Staaten — Trennung der Südstaaten von den Nordstaaten — Wechsel der Regierung — Finanzielle Krisen — Bündnisse. **China und Japan** im Jahre 1928: Aufstände im eigenen Lande — Russische Herrschaft — Kriege.

Im dritten Teil (in Zwiegesprächsform) werden die **geistigen Probleme** der Gegenwart und Zukunft behandelt, als da sind: Hellschauen der Tiere — Hellschauen der Menschen — Wahrträume — Swedenborg — Die Seherin von Konnersreuth — Jakob Lorbeer — H. D. Bradley — Spiritismus — Spiritismus und Astrologie — Astrologie im Lichte des Spiritismus — Astrologie und Spiritismus im Dienste der Politik — Freimaurer und Jesuiten — Ludendorff über die Freimaurer — Reinkarnation und Karma — usw.

Der vierte Teil (in Zwiegesprächsform) enthält: Der Tod Ferdinands von Rumänien im Lichte der Astrologie — Das Horoskop Hindenburgs — Stresemanns Aussichten für 1928 — Die Horoskope von Haarmann, Denke und Käthe Hagedorn — Todesaspekte im Horoskop — Kollektivkarma — Die Naturkatastrophen im Lichte der Astrologie — Die Katastrophe von Berggießhübel — usw.

Im fünften Teil sind die Prognosen für das Jahr 1928 für die einzelnen Länder zusammengefaßt und ausführlich besprochen.

Im sechsten Teil wird der Einfluß der Fixsterne auf das Weltgeschehen gezeigt.

### Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform, Rempten i. Allg.

Auslieferungsstelle für Berlin: Dr. M. von Kreusch, Berlin S 59, Freiligrathstraße 5

„ München: Ludwig Heckel, München, Schloß Nymphenburg, Kapellenbau 3

Ⓩ „ Stuttgart: Süddeutsche Großbuchhandl., G. Umbreit & Co., Stuttgart, Calwer Str. 43

# William Marshalls

# Bilderatlas zur Tierkunde

mit beschreibendem Text

Zweite Auflage

Mit 1349 Holzschnitten und Zeichnungen nach Zeichnungen und Photographien von L. Beckmann, W. Heubach, Rob. Kretschmer, Ehr. Kröner, W. Ruhnert, G. Mühel, Fr. Specht u. a.

\*

Soeben erschien als letzter Teil des vierbändigen Bilderatlases

Erster Teil:

## Die Wirbellosen

Von den Urtieren bis zu den Gliederfüßlern

Mit 515 Abbildungen in Holzschnitt und Zeichnung nach Zeichnungen und Photographien

In Halbleinen gebunden 8 Rm. Ladenpreis, Nachlaß 35% und 13 für 12

28 Jahre sind seit Erscheinen der ersten, die „Niederer Tiere“ behandelnden Auflage vergangen. Seitdem hat sich in der wissenschaftlichen Zoologie vieles geändert, vor allem die Einteilung der niederen Tiere, und viele neue Arten sind inzwischen bekannt geworden. Spricht Marshall z. B. noch von 150000 bis 200000 Käferarten, so sind heute deren bereits über 300000 beschrieben. Der Hauptwert des Bilderatlases liegt in seinen zahlreichen trefflichen Abbildungen, die gegenüber der ersten Auflage durch viele neue Bilder stark vermehrt worden sind. Sie vermitteln eine lebhaftere Anschauung der Tierwelt von den Einzellern bis zu den Spinnentieren. Die systematische Reihenfolge der Bilder und Erläuterungen entspricht modernen Anforderungen. Der Text gibt in knapper Form eine Übersicht über das Reich der Wirbellosen und berücksichtigt außer einheimischen auch fremde Tiere.

Zugleich mit dem „Ersten Teil“ bringen wir die vier Teile von Marshalls Bilderatlas in Einen Band gebunden

20 Rm. Ladenpreis, Nachlaß 35% und 13 für 12.

Wir haben den Einband durch ein farbiges Bild besonders zugkräftig gestaltet und durch einen niedrigen Verkaufspreis beste Absatzmöglichkeit geschaffen.

= Ein Stück zur Probe mit 40% =

\*

Bitte senden Sie den neuen Band allen Abnehmern der früher erschienenen Teile zur Fortsetzung und benutzen Sie den durch die Vollendung des Bilderatlases gegebenen Anlaß zu neuer Werbung, insbesondere bei den Schulen.

Für Werbezwecke

liefern wir eine achtseitige illustrierte Ankündigung „Bilderatlanten zur Natur- und Länderkunde“ bis zu 50 Stück kostenlos, weitere 50 Stück für 25 Pf.

Auslieferungslager für Österreich und Randstaaten: Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4; für Ungarn: Béla Somló, Budapest V, Visegrádi utca 6; für Jugoslawien: „Globus“ Pelka i Drug, Zagreb, Samostanska ul. 2a.

## Bibliographisches Institut in Leipzig

Ende August 1927

(2)



**So lächelt** sie heute noch,  
die junge Dame, die vor längerer Zeit bei Ihnen  
**Beyers großes Lehrbuch der Wäsche**

kaufte und sich ohne Mühe den Inhalt ihres Wäscheschranks selbst arbeitete. Dieses ausgezeichnete Werk — 1 Jahr lang vergriffen — liegt jetzt im 150. bis 170. Tausend vor. Frauen und Mädchen warten schon, bieten Sie's ihnen an — und auch Sie werden lächeln.

**Völlig neuer Inhalt!**  **Preis ord. 5. — Mark**

**Verlag Otto Beyer, Leipzig**

Ende September

Michael Smilg-Benario

# DER ZUSAMMENBRUCH DER ZAREN-MONARCHIE

Ca. 350 Seiten Lexikon-Oktav und 80 seltene Bilder. Geheftet ca. 16.- M., Leinen ca. 20.- M.

Ein politisches Gegenstück zu Fülöp-Millers kulturkritischem Standardwerk „Ost und West“ — den Komplex aller Probleme, die zum Zusammenbruch des alten Zarenreiches führten, darstellt und erstmalig deutsch den Telegrammwechsel zwischen dem Zaren, der Duma und dem Hauptquartier bringt.

Smilg-Benario schildert das Wesen der zweiten russischen Revolution unter verschiedenen Gesichtspunkten. In atemlosem Staunen verfolgen wir von Kapitel zu Kapitel die gewaltigen legalen und illegalen Kämpfe im alten Russland, bis wir schließlich die Uebernahme der politischen Macht durch das Duma-Komitee miterleben.

Von den Sozialisten bis zum Zaren verkannten die verantwortlichen Staatsmänner die — bei weiterer Fortführung des verlorenen Krieges — mit zwingender Notwendigkeit zur blutigen Herrschaft des Bolschewismus führen musste.

*Durch die Zuspitzung des englisch-russischen Konfliktes und die Bedeutung unserer Publikation für den Historiker, Politiker und Staatsmann, aber auch für jeden, der eine zusammenfassende Darstellung der neuen russischen Geschichte wünscht, wesentlich erhöht.*

*Wir werden durch große Propaganda für Nachfrage besorgt sein.*

*Vorzugs-*

Druck der Roßberg'schen Buchdruckerei, Leipzig

wird erscheinen:

Michael Smilg-Benario

# DER ZUSAMMENBRUCH DER ZAREN-MONARCHIE

Ca. 350 Seiten Lexikon-Oktav und 80 seltene Bilder. Geheftet ca. 16.- M., Leinen ca. 20.- M.

und Gesicht des Bolschewismus“, in dem der Autor — systematisch zusammenfassend — den Komplex aller Probleme, die zum Zusammenbruch des alten Zarenreiches führten, darstellt und erstmalig deutsch den Telegrammwechsel zwischen dem Zaren, der Duma und dem Hauptquartier bringt.

Smilg-Benario schildert das Wesen der zweiten russischen Revolution unter verschiedenen Gesichtspunkten. In atemlosem Staunen verfolgen wir von Kapitel zu Kapitel die gewaltigen legalen und illegalen Kämpfe im alten Russland, bis wir schließlich die Uebernahme der politischen Macht durch das Duma-Komitee miterleben.

Von den Sozialisten bis zum Zaren verkannten die verantwortlichen Staatsmänner die — bei weiterer Fortführung des verlorenen Krieges — mit zwingender Notwendigkeit zur blutigen Herrschaft des Bolschewismus führen musste.

*Durch die Zuspitzung des englisch-russischen Konfliktes und die Bedeutung unserer Publikation für den Historiker, Politiker und Staatsmann, aber auch für jeden, der eine zusammenfassende Darstellung der neuen russischen Geschichte wünscht, wesentlich erhöht.*

*Wir werden durch große Propaganda für Nachfrage besorgt sein.*

*Angebot*

Druck / Einband Hübel & Denck, Leipzig.

AMALTHEA-VERLAG \* ZÜRICH \* LEIPZIG \* WIEN

**HERMANN AUGUSTIN**

Musikalien-Gross-Sortiment und Spezialhaus für Salon-Orchester

**Berlin C, Gertraudenstrasse 10-12**

empfiehlt sich zur Lieferung aller bei Ihnen verlangten

**MUSIKALIEN**

Jede Bestellung wird am Eingangstage expediert.

Bestellkarten mit aufgedruckter Firma stehen auf Wunsch zur Verfügung.

**Helwingsche Verlagsbuchhandlung, Hannover**

Ende September 1927 kommt zur Ausgabe:

**Grundfragen der Urgeschichtsforschung**

Rassen - Völker - Kulturen

Von

**Dr. K. H. Jacob-Friesen**

Direktor des Provinzialmuseums zu Hannover.

Etwa 32 Bogen Quart mit zahlreichen Abbildungen.

Preis geheftet etwa M. 20.50, gebunden M. 23.50 ord.

①

Die Wissenschaft vom urgeschichtlichen Menschen und seiner Kultur hat gerade in den letzten Jahrzehnten einen ungeahnten Aufschwung genommen und ist, was man früher nicht für möglich gehalten hätte, zu einem festgefügtten Wissensgebäude ausgebaut worden. Eins fehlte ihr aber immer noch, das war eine Darstellung ihrer Arbeitsweisen und Ziele, sowie eine Erörterung der grundsätzlichen Fragen, wie weit man die bisher gezogenen Schlüsse als feststehende Tatsachen ansehen kann. Unter diesen Gesichtspunkten gibt der Verfasser, der 1. Direktor des Provinzial-Museums und Landesarchäologe zu Hannover, zunächst einen Überblick über die Ergebnisse der Anthropologie und Sprachforschung, soweit sich diese mit urgeschichtlichen Fragen beschäftigt haben. Dann folgt eine kritische Erörterung der urgeschichtlichen, also rein kulturgeschichtlichen Ergebnisse, wobei immer die Indogermanen-, Germanen-, Kelten- und Slawen-Fragen als Beispiele aufgeführt werden. Mit unbewiesenen Behauptungen und vorschnell gezogenen Schlüssen räumt der Verfasser gründlich auf und bietet so den Kern alles dessen, was über Rassen, Völker und Kulturen in urgeschichtlicher Zeit als gesichert angesehen werden kann.

Das zeitgemässe, mit besonderer Sorgfalt ausgestattete Werk ist wichtig für:

Prähistoriker, Historiker, Anthropologen und Philologen, Oberlehrer und Lehrer;

Bibliotheken der Museen, Universitäten u. Hochschulen der Welt;

Stadt- und Volksbibliotheken, Lehrer- und Schulbibliotheken;

Historische und archäologische Seminare aller Universitäten;

Mitglieder der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft;

" " " " Gesellschaft für Vorgeschichte;

" " " " aller Historischen Vereine usw.;

Alle Interessenten für Rassen- u. Völkerkunde, also z. B. alle

Besitzer der Werke von Günther, Scheidt, Thomsen usw.

Alle vor Erscheinen eingehenden Bestellungen werden mit 40% Barabbatt ausgeführt!

Bei Aussicht auf Absatz liefern wir auch bedingt. Da wegen der herabgesetzten postalischen Gewichtsgrenze die Versendung innerhalb Deutschlands nur als Postpaket möglich sein wird, empfehlen wir in erster Linie den „Bezug über Leipzig“.

Am 6. September 1927

① gelangt zur Ausgabe:

**Ernst Lübbert, Berlin**

Zum Gedächtnis des vor Grodno gefallenen Künstlers.

Wiedergabe von 22 seiner Bilder und einem Selbstporträt in Autotypie-Doppelton

mit Geleitwort von Dr. Artur Brehmer

Kart. 4.— M. ord. / 3.— M. netto.

Wir bitten, zu bestellen.

Stillerische Hofbuchhandlg. Strenge & Kreplin  
Schwerin i M.

Die Sortiments-Kollegen sind berechtigt, den Köhlerschen Flotten- und auch den demnächst erscheinenden Kolonial-Kalender bei Abnahme von mindestens 15 Exemplaren durch eine Hand an Schulen und Vereinigungen zum Vorzugspreise von 95 Pf. zu verabsorgen. Auf diesen Vorzugspreis wird ein Rabatt von 35% gewährt.

Minden i. Westf.

Wilhelm Köhler, Verlag.

**Finnische Wörterbücher.**

Folgende im Verlag Werner Söderström O. Y. Porvoo erschienene finnische Wörterbücher halte ich stets vorrätig:

**Finnisch-deutsches Wörterbuch**

von P. Katara. 934 S. Oktav. Geb. 16 M.

**Deutsch-finnisches Wörterbuch**

von A. W. Rankka und W. O. Streng. 843 S. Oktav. Geb. 16 M.

**Finnisch-deutsches Miniaturwörterbuch**

von S. Sieberg. 12000 Worte. Steif geh. 1.50 M.

Die Werke werden zu den gleichen Bedingungen von mir ausgeliefert, wie die Wörterbücher meines eigenen Verlags.

Leipzig

Otto Holtzes Nachfolger.





# Am 20. September

erscheint unser neues Graphik-Werk

*L. Corinth*

## Die Nachtwachen des Bonaventura

die letzte graphische Arbeit, die Lovis Corinth noch kurz vor seinem Tode vollendete. – Die Frist für die Subskription erstreckt sich noch bis 15. September. Für alle Bestellungen, die bis zu diesem Tage bei uns eingehen, gelten noch die Subskriptions-Preise: Ausgabe A 350 Mark, Ausgabe B 200 Mark. Am 16. September treten die endgültigen Preise in Kraft: Ausgabe A kostet dann 400 Mark, Ausgabe B 240 Mark.

DER PROPYLÄEN-VERLAG / BERLIN SW 68



J. F. BERGMANN



IN MÜNCHEN

Z

In Kürze erscheinen:

Z

**Frühentwicklung, Eihautbildung und Placentation des Menschen und der Säugeliere.** Von Dr. Otto Grosser, Professor an der Deutschen Universität in Prag, Direktor des Anatomischen Instituts. (Deutsche Frauenheilkunde. Hrsg. von Rud. Th. von Jaschke-Giessen. Bd. 5.) Mit 297 Abbildungen im Text. VIII, 454 Seiten. 1927. RM 57.—

Interessenten sind Gynäkologen, Anatomen, Pädiater und die entsprechenden Institute und Bibliotheken.

**Grundzüge der Röntgendiagnostik innerer Krankheiten.** Von Dr. Felix Peltason, Oberarzt am Röntgeninstitut der Allgem. Ortskrankenkasse Darmstadt, früher Leiter der Röntgenabteilung der Medizin. Univ.-Poliklinik Würzburg. Mit 221 Abbildungen. Etwa 180 S. Etwa RM 18.— Geb. etwa RM. 19.50

Das Buch will die Prinzipien, Methodik und Erkenntnismöglichkeiten der Röntgenuntersuchung in der inneren Medizin, sowie ihren Umfang und ihre Bedeutung für den praktischen Arzt darstellen. In der Einführung werden Wesen und Eigenschaften der Röntgenstrahlen und der technischen Bedingungen ihrer Erzeugung und Anwendung erläutert, soweit das zum Verständnis der röntgendiagnostischen Verfahren nötig ist. Interessenten sind praktische Ärzte und Studierende.

**Die wichtigsten Krankheiten des Kaninchens.** Mit besonderer Berücksichtigung der Infektions- u. Invasionskrankheiten. Von Priv.-Doz. Dr. Oskar Seifried, Abteilungsvorsteher am Veterinärhygienischen und Tierseuchen-Institut der Universität Giessen (Sonderausgabe aus „Ergebnisse der Pathologie“. Hrsg. von Lubarsch-Ostertag-Frei. Jg. XXII/1.) Mit 54 Abbildungen. VIII, 160 Seiten. 1927. Etwa RM 12.—

Interessenten sind Physiologen, Pathologen, Biologen und Zoologen.

**Ergebnisse der Allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie des Menschen und der Tiere.** Herausgeg. von O. Lubarsch-Berlin, R. v. Ostertag-Stuttgart, W. Frei-Zürich. 22. Jahrgang. 1. Abt. Bearb. von E. Kirch-Würzburg, A. Schulz-Kiel, C. Krause-Berlin, O. Seifried-Giessen, A. Posselt-Innsbruck, W. H. Stefko-Moskau. Mit 61 Abbildungen. VIII, 812 Seiten. 1927. RM 98.—

**Lehrbuch der Lebensmittelchemie.** Von Dr. J. Tillmans, ord. Professor an der Universität, Direktor des Universitäts-Instituts für Nahrungsmittelchemie und Städt. Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes in Frankfurt a. M. Mit 68 Abbildungen. Etwa 400 Seiten. 1927. Etwa RM 24.— Geb. etwa RM 25.80

Es fehlte bisher an einem Lehrbuche mittleren Umfangs, welches alles wichtige Wissenschaftliche und Technische in bezug auf Herstellung, Zusammensetzung und Veränderung der Lebensmittel mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen bringt. Diese Lücke soll das vorliegende Buch ausfüllen; es enthält auch das am 1. Oktober d. J. in Kraft tretende neue Lebensmittelgesetz im Wortlaut. Interessenten sind Nahrungsmittelchemiker und Untersuchungsämter, Chemiker und Studierende der Nahrungsmittelchemie und Pharmazie, insbesondere auch Nahrungsmittelfabrikanten und -Händler.

**Die Behandlung der quartären Syphilis mit akuten Infektionen.** Ihre Stellung in der Therapie, ihre Methodik und Klinik, ihre Beziehungen zur Pathologie und zum öffentlichen Leben. Ergebnisse und Beobachtungen von Dr. Berthold Kihn, Assistent an der Psychiatrischen und Nervenklinik der Universität Erlangen. Etwa VIII, 320 Seiten. 1927.

Etwa RM 22.50

Das Buch richtet sich, da es Probleme behandelt, die weit über rein klinisch-psychiatrische Interessen hinausgehen und in engster Berührung mit allgemein-therapeutischen und biologischen Fragen stehen, sowohl an den Psychiater wie Syphilidologen, Neurologen, Bakteriologen, Biologen, Gerichtsarzt, Hygieniker und Sozialhygieniker.

Nach der Fortsetzungsliste wurde versandt:

**Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin.** Herausgegeben von dem ständigen Schriftführer Oberarzt Dr. A. Géronne. Direktor der Inneren Abteilung am Städt. Krankenhaus Wiesbaden. 39. Kongress, gehalten zu Wiesbaden vom 25.—28. April 1927. Mit 73 zum Teil farbigen Abbildungen. LVI, 470 Seiten. 1927. RM 24.—

Enthält die Referate: Gaupp und Fleischmann: Über Psychotherapie. — Katsch: Ergebnisse neuerer funktioneller Untersuchungsmethoden des Magens und Duodenums. — Diellen und Assmann: Die Bedeutung der Röntgenuntersuchung von Lunge und Mediastinum für die innere Medizin.



Am 8. September d. J. erscheint:

# KARIN MICHAELIS

## Das Geheimnis

(Gunhilds Wanderjahre)

Roman

1.-8. Tausend

Broschiert M. 4.—

Leinen M. 6.—

Karin Michaelis erzählt . . . Wieder ist es die Gunhild aus dem „Mädchen mit den Scherben“ und der „Kleinen Lügnerin“, deren Leben vor uns ersteht. Und es ist wohl niemals in so ehrlicher, eindringlicher Art — schildert doch Karin Michaelis ihr eigenes Leben — das Erwachen eines jungen Mädchens, der Übergang zum Frauwerden erzählt worden.

Ⓜ

### Einmaliges Sonder-Angebot

gültig, falls auf beiliegendem Zettel bestellt, bis 15. Sept. d. J.  
(Angebot ebenfalls gültig für Michaelis „Das Mädchen mit den Scherben“ und „Die kleine Lügnerin“)

Einzelne Exemplare mit 40 %

Ab 10 Exemplare . . . mit 45 %

Ab 25 Exemplare . . . mit 50 %

Auslieferung: Leipzig, F. Volckmar / Stuttgart, Koch, Neff & Oetinger / Wien, A. Hartleben  
Budapest, Literaria / Reichenberg, Nordböhm. Verlag

Ⓜ

## GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / POTSDAM



# HERBST-NEUHEITEN

## **Panait Istrati** **NERRANTSOULA**

Roman / Leinen ca. M. 6.—

In glänzender Erzählungsform der tragische Roman von der aufopfernden Treue dreier junger Menschen. Die Handlung spielt im Orient.

## **Hans Leip** **DER NIGGER AUF SCHARHÖRN**

Erzählung / Leinen ca. M. 5.—

Die Erlebnisse eines jungen, durch Schiffbruch auf eine Nordseeinsel verschlagenen Negers, reich an Begebenheiten, voller Humor und Ironie.

## **Klaus Mann** **HEUTE UND MORGEN**

Steif kartoniert ca. M. 1.50

Eine Auseinandersetzung mit den Zielen des jungen geistigen Europas und den verschiedensten Strömungen der Gegenwart.

## **R. L. Stevenson** **DIE HERREN VON HERMISTON**

Der letzte und reifste Roman Stevensons / Band 12 der Gesamtausgabe  
Leinen M. 4.80 / Liebhaberleinenband M. 6.—

Auf dem Hintergrund großer politischer Ereignisse im alten Schottland die Tragödie zwischen Vater und Sohn.

Ferner die 3. Auflage (11.—15. Tausend) von

## **WUNDER DES SCHNEESCHUHS**

Leinen M. 30.—

Alle Werke im September und Oktober versandbereit. Wir bitten insbesondere alle Firmen, die Weihnachtskataloge herausgeben, unsere Werke aufzunehmen, die sorgfältig ausgewählt sind. Waschzettel, Prospekte und andere Unterlagen, für Zeitschriften besonders Besprechungsstücke stehen zur Verfügung. Einzelankündigungen folgen.

**GEBRÜDER ENOCH VERLAG**  
HAMBURG I

# RAVENSTEINS Auto-Führer

legen Sie im eigenen Interesse stets beim Verkauf von Autokarten mit vor oder wenn Autohandbücher verlangt werden.  
**Geographische Verlagsanstalt und Druckerei Ludwig Ravenstein A.-G., Frankfurt am Main**

(Z)

## Numerische Infinitesimalrechnung

Von Privatdozent Dr. Martin Lindow. Mit 17 Fig. Gr.-8°.  
(VIII u. 176 S.) M. 15.—



Interessenten: Mathematiker, Astronomen, Physiker, Chemiker, Ingenieure, Bibliotheken und Institute.

Ferd. Dummlers Verlag, Berlin SW 68 (Gegr. 1808)

### Aufhebung des Ladenpreises



## Ladenpreise aufgehoben!

Am 1. Oktober tritt das **Geschlechts-Kranken-Gesetz** in Kraft.

Um zu räumen, werden die **Verkaufspreise** folgender (unter das Gesetz fallender) Werke meines Verlags für den Verkauf innerhalb Deutschlands **aufgehoben**:

- Dr. Brandt, Homöopath. Haus- u. Selbstarzt. 9. Aufl.
- Dr. Bruckner, Homöopath. Hausarzt. 11. Aufl.
- Dr. Donner, Spätformen angeborener Syphilis.
- Dr. Feichtinger, Biochemischer Leitfaden.
- Dr. v. Gerhardt, Handbuch der Homöopathie. 11. Aufl.
- Dr. Günther, Die Frauenkrankheiten. 6. Aufl.
- Lehrbuch der homöopath. Therapie. 2 Bände.
- Dr. Müller, Homöopath. Haus- u. Selbstarzt. 14. Aufl.
- Dr. Puhmann, Handbuch der homöop. Praxis. 3. Aufl.
- Dr. Robert, Die Funktionsheilmittel Dr. Schüsslers. 8. Aufl.
- Dr. Schneider's Biochemischer Hausarzt. 6. Aufl.
- Dr. Vogel, Homöopath. Hausarzt. 26. Aufl.
- Dr. Voorhoeve, Homöopathie in der Praxis. 4. Aufl.
- Homöopathische Volksschrift**
- Nr. 31: Die Regelbeschwerden.
- Nr. 32: Die Schwangerschaft.
- Nr. 33: Das Wochenbett u. d. Wochenbettkrankheiten.
- Nr. 34: Die Blasenleiden.

**Neue Barpreise lt. Bestellzettel!**

Lelpzig 0 29,  
am 30. August 1927



Dr. Willmar Schwabe  
Abteilung Verlag

### Angebotene Bücher

Otto Gollmann in Troppau:  
Halbjahrsverzeichnis der im dt. Buchhandel erschienenen Bücher 1921—25 samt Register. Tadellos erhalten. Zu jedem annehmbaren Preis.

### Gesuchte Bücher

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Postfach 53 in Minden i. Westf.:  
Alles über Minden und Porta.

J. A. Stargardt in Berlin:  
Verkehre nur direkt.

\*Stets: Autographen, auch Handbücher, — Urkunden (mit Siegeln), — genealog. u. herald. Wke., — Stadtgeschichten. Einzeln, i. Samml. u. Bibliotheken.

Krüger & Co. in Leipzig:

\*Augendiagn.: Lane, — Liljequist, — Schnabel, — Thiel. Alles.

\*Hahnemann, — Bönninghausen, Jahr, — Kafka. Alles.

\*Rademacher, Erfahrungslehre.

\*Huter, Menschenkenntnis.

\*Baumscheidtismus. Alles.

A. Blenke & Co., Hamburg 36:

\*Velh. & Klas. Künstlermonogr.: Mantegna, — Meunier, — Rodin.

Buchhdlg. d. Ev. Gesellschaft in Stuttgart:

Gerlachs Bibelwerk.

Alois Reichmann in Wien IV:

\*Ebers, Kaiser.

\*Rosegger, Stünderglöckel.

\*— Sonnenschein.

\*Raabe, Leute a. d. Wald, — ferne Stimmen.

\*Berger, im Vaterhaus.

\*Bernhard, chines. Mauer, — Teufelchen, — Kinder.

\*Gartenlaube 1920.

\*Hedin, meine letzte Reise.

\*Heye, Spuren im Schnee.

\*Seidel, Sang d. Sakije.

\*Rosegger, Geschichtenbuch d. Wanderers. Bd. I. Mehrfach.

\*— hoch vom Dachstein.

\*— allerhand Leute.

\*Nehry, Zitatenschatz.

Scheltens & Holkema's Boekh. in Amsterdam:

Geibert, Betrieb von Generator-öfen.

Antiquariat Carl Köhler, Leipzig  
C 1, Liebigstr. 1 b:

\*Rathenau, Briefe.

\*Brehms Tierleb. 13 Bde. 4 Bde. B. I.

\*Erdmann-König, Warenkunde.

\*Schmidt, Kirchengalerie: Westsachsen.

\*Brockhaus, Hdb. d. Wiss. 4 Bde.

\*Görner, Bühnenschriftst. Alles.

\*Fürstenau etc., Röntgenverf.

\*Rauber-Kopsch, Anat. Bd. 5.

\*Grünwald, Kr. d. Mundhöhle.

\*Wiedersheim, vergl. Anat. 1909.

\*Röttger, Nahrungsmittelchemie.

Frommannsche Buchh. in Jena:  
Kurz, Lit.gesch.

Vogt u. Koch, Lit.gesch. I.

Bartsch-Pollak, österr. Konkursordnung. I.

Liebert, Problem d. Geltung.

Liebert, wie ist krit. Philos. möglich?

Rauber-Kopsch, Anatomie.

Paul Baumann, Charlottenbg. 4:  
Alle Werke über Theatergesch.

Ranke, Weltgeschichte. Holzf. Vorkriegsausg.

J. R. Grass in Apolda:

\*Mosse-Code.

\*Meyers Lexikon. 7. Aufl.

Heinrich Pohlschröder in Innsbruck:

\*Blaas, Geologie.

\*Zingerle, Sagen.

\*Staffler, Tirol. Kplt. u. einz.

\*Atlas der Alpenflora m. Regist., hg. v. D.-Oe. A.-V. Alle Ausg.

\*Alles in u. über Tirol Erschlen.

Georg Adler in Graz, Radetzkystr. 19:

\*2 Die Koralle. 1. Jahrg.

\*Shaw, Wagner-Brevier.

\*Sang u. Klang. Alle Bände.

\*Heimburg. Illustriert.

\*Marlitt. Illustriert.

\*Thoma, Ludw., Werke.

Antiqu. Buchheim, Cöthen/Anh.:

\*Ludwig, E., Bismarck.

\*Wülker, engl. Literaturgesch.

- Oskar Schloss Verlag, München-Neubiberg, Abt. Antiquariat:  
Zeitschr. f. bild. Kunst. Jg. 19.  
Eichendorff-Kalend. Jg. 1923, 24, 1926, 27. (Verl. Parcus.)  
Samml. Göschen, Nr. 6, 43, 44, 83, 113, 22, 24, 30, 44, 51, 58, 59, 62, 103, 87, 68, 95, 205—07, 17, 27, 228, 32—35, 44, 48, 49, 51, 55, 261, 63, 68, 69, 75—78, 84, 90, 304, 8, 10, 19, 29—31, 45, 51, 59, 361, 66, 73, 81, 82, 414, 41, 53, 454, 66, 67, 71, 516, 20, 22, 615, 658, 61, 93, 767, 83, 92—95, 859, 878, 84, 86, 87, 783.
- Aus Natur u. Geisteswelt, Nr. 25, 50, 65, 71, 77, 79, 80, 85, 89, 94, 104, 6, 7, 12, 15, 17, 19, 25—27, 135, 43, 45, 52, 53, 57, 68, 71, 73, 181, 84, 88, 89, 91, 98, 201—04, 214, 29, 31, 38, 41, 44, 45, 47, 49, 257, 61, 64, 65, 71, 76—80, 94, 95, 298, 305, 10, 12, 19, 36, 65, 82, 425, 43, 46, 47, 67, 68, 74, 94, 99, 502, 8, 9, 17, 19, 21, 27, 29, 31, 532, 35—37, 43, 46, 49, 50, 52, 55, 557, 62, 72—76, 78—81, 84, 88, 90, 94, 95, 97, 602, 3, 6, 7, 11, 15—617, 19, 20, 22—26, 29—31, 633, 36, 40, 41, 46, 50, 52, 56, 59—668, 71, 72, 77, 79—83, 85, 86, 696, 695—701, 7, 11—13, 16—718, 21—23, 25, 27, 28, 33, 35, 737, 38, 42—44.
- Carl Fr. Fleischer in Leipzig:  
\*Corning, H. K., Lehrb. d. Entwicklungs-gesch. d. Menschen.
- Bücherstube am Museum, Wiesbaden:  
Rhein. Zeitungen bis 1850.  
Biedermann, Goethe (Gespräche).  
Sternberg, braune Märchen. (R. Bredow Verlag 1919.)  
Rössler, A., Waldmüller. (Malerbiographie.)
- Chr. Kaiser in München:  
\*Zengel, Universalrechner 1—100 mal 1—99.  
\*Daab, Jesus v. Nazareth.  
\*Meyers Konv.-Lex. 1909. 18—20. Hlbbd.  
\*Jahn, Mozart.  
\*Dübi, Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen.  
\*Darmstaedter, Naturforscher, Erfinder.  
\*Köster, Tod in Flandern.  
\*Fischer, der Dreissigjährige.  
\*Leonhardt, aus uns. Zeit in meinem Leben.  
\*Gaedertz, Geibel.  
\*Kleibömer, Geibel.  
\*Stichlernath, Geibel.  
\*Bo Yin Ra, lebendiger Gott.  
\*Alles von Dulac illustrierte.  
\*Krall, Karl, denkende Tiere.  
\*Meyer, Weltreise.
- Theodor Althoff, Buchabteilg. in Leipzig:  
\*Ludendorff, Kriegserinnergn. Angebote direkt per Post.
- Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Sort. O, in Leipzig:  
Conrad, klug. Jungfrauen. 1896.  
Conrad, wandelt im Licht. — Wahrheit u. Leben.  
Courthés-M., welcher unter Euch.  
Czerwinski, Gesch. d. Tanzkunst.  
Czerny, Rachites.  
Dahn, Attila.  
Dammann, China u. Bewohner. 1847.  
Danzig, Genealogien d. Moral. 1904.  
Delbrück, Spiel in Moll.  
Dewall, Graf Rubezahl. — Dose, Friedlieb.  
Dreydorff, Provinzialbegriffe.  
Drobisch, n. Darst. d. Logik. 5. A.  
Dunbar, Abwasserreinigungsr. 2. Aufl.  
Eberhard-L., synonym. Handwbt.  
Eder, Gesch. d. Photographie.  
Eder-V., Beitr. z. Photochemie.  
Edschmid, Express. d. Literat.  
Ehrenfeuchter, Entwicklungsgesch.  
Eichwald-F., phys.-chem. Grdl. d. Biologie.  
Elberlein, Beethovens kl. Sonat.  
Elsaesser, Nos in schola Lat. loquimur. 1909.  
Emden, Gaskugeln.  
Engel, Ernährg. d. Säuglings.  
Enzyklop. d. math. Wiss. II, 3 H. 8.  
Epples, Schmuck- u. Edelsteine.  
Erlan, Fettstoffe in Textilind.  
Erblich, mod. Flugzeuge.  
Erdmann, Dardanelen.  
Erdmann, Gesch. d. Philos. 4. A.  
Erler, R. Schumanns Leben.  
Erman, ägypt. Grammatik.  
Ernst, Weg zur Form.  
Eucken, Hauptprobl. d. Relig.-Philos.  
Evangelium Nicodemus.  
Evans, zahnärztl. Kronen.  
Exner, Menschheitsfrage.  
Eytelwein, Hdb. d. Mech. 1801.  
Faber, Quellen zu Confucius. — Lehrbegr. d. Confucius.  
Falke, Majolika.  
Falke, Rahmen d. österr. Mus. f. Kunst.  
Färber, Gewölbebau.  
Farb. Raumkunst. Bd. I.  
Federn, Wahrh. üb. d. Prozess. etc.  
Fiedler, Schr. üb. Kunst. I u. kpl.  
Finkelstein, Prüf. d. Arbeitsgenauigkeit.  
Firle, Krieg i. d. Ostsee. I.  
Fliedner, Diakoniss.-Liederb.
- A. Bruderhausen in New York:  
(Angebote nur nach Leipzig, Talstr. 2/3.)  
Bahnsen, Widerspruch i. Wesen u. W.  
Dieterich, Pulzinella.  
Klinger, O., d. commedio italiano u. d. Scg. Gerardi. 1866/69. 4 Bde.
- Walter Mombert, Antiquariat in Freiburg i. Bg.:  
\*Kamprath, allg. Welt- u. Kulturgeschichte.  
\*Deecke, Geologie v. Baden.  
\*Weiss, Bruno, 50 Jahre auf Chatham Island.  
\*Muret-Sanders. 4 Bde.  
\*Neuwirth, J., Dürers Rosenkranzfest. Prag 1885.  
\*Georges, Lat.-Deutsch. 4 Bde.  
\*Busch, Hausschatz.  
\*Strindberg, hist. Miniaturen.  
\*Friz, Dr. Barnardo (Niemandskinder).  
\*Keller, Gottfr., Werke. Cotta. 1910. Schwarzlein. A. einz.  
\*Velh. & Kh. Monatszt. Jg. 1911/1912 H. 4.  
\*Sillb, Schloss Favorite.  
\*Inselbuch. 146.  
\*Barbusse, Feuer.  
\*Auerbach, Landhaus a. Rhein.  
\*Schlosser, a. d. Leb. m. Mutter.
- B. Westermann Co., Inc., Berlin SW. 19, Krausenstr. 38/39:  
\*Herders sämtl. Werke, hrsg. v. Suphan. Kpl.  
\*Hebbel, sämtl. Werke, Tagebücher, Briefe, hrsg. v. Werner. Kpl.  
\*Lessing, sämtl. Werke, hrsg. v. Lachmann. Bd. 13 bis Schluss.  
\*Handb. d. Architektur. Bd. IV, 6. 3 (Künstlerateliers). Angebote direkt erbeten!
- E. Bruhns in Riga:  
Toussaint-Langenscheidt, span. Unterrichtsbriefe.  
Schumacher, Lord Nelsons letzte Liebe.  
Kupffer, balt. Landeskunde.  
Neumann, mittelalterl. Riga.  
Weininger, Geschl. u. Charakter.  
Kuhne, neue Heilwissenschaft.  
Krüger, Gottfried Kämpfer.  
Hasenbalg, die Bürgerschaft d. gemeinen Rechts. I/III. Abtlg.  
Girtanner, die Bürgerschaft nach gemein. Zivilrecht. I./III. Buch.
- Lühe & Co. in Leipzig:  
Dahn, Prokopius von Caesarea.
- Bruno Meyer & Co. in Königsberg i. Pr.:  
Hiltl, zwanzig gefährvolle Wege.  
Brandenfels, Rosenhäuschen.  
Poeck, L., Nordkaper.  
Adlersfeld-Ballestrem, wogendes Licht. — wenn der Teufel kutschiert.  
Jerry, a son of the sun.  
London, Jack, die meschuggene Ente.
- Friedrich Kortkamp in Herford:  
Ahrens, Wilhelm, das Theater in der Sonne d. Humors. Berlin 1913.  
Frizenschaft, die Praxis des Journalisten. Leipzig 1901. Mögl. neueste Aufl.
- Volksbuchh. G. m. b. H. in Jena:  
Thure-Brandt, Massage.  
Neuens, Fortschritte Priessnitzens. 1903.  
Baumgarten, A., ein Fortschritt d. Wasserheilverfahrens. 1901.
- H. G. Wallmann in Leipzig:  
Seydlitz, Handb. der Geographie. Jub.-Ausg. C, hrsg. von Prof. Ohlmann.  
Hains u. Lennartz, Methodik f. d. prakt. Jahr.
- F. W. Kasten in Chemnitz:  
\*Die Reichsfeinde. 2 Bde. (Vorkriegsbuch.)
- G. Lunkenbein in Leipzig:  
Appel, Kirchengeschichte.  
Beck, Handb. f. Prediger.  
Dieffenbach-Müller, ev. Brevier.  
Hauck, Kirchengeschichte. V/2.  
Dionysius Areopagita. (Migne.)  
Kittel, Biblia hebraica.  
Kliefoth, Eschatologie.  
Montesquieu, Geist d. Gesetze.  
Otto, rel. u. ntl. Weltansicht.  
Schmidt, K., Pädagogik. 4 Bde.  
Scholz, W. v., d. dt. Erzähler. Schriften d. N. T. 4 Bde., v. B. Weiss.  
Stephan, Glaubenslehre.
- Dr. R. Schipke, Berlin-Pankow:  
\*Schlapp, Kants Lehre v. Genie.  
\*Stinde, Familie Buchholz. (Alle Bände.)  
\*Erdmann-Graeser, Koblanks u. K. Kinder. Angebote direkt erbeten!
- Ludwig Schellbach, Altenburg (Thür.):  
\*Oppe, sächs. Brandversich.ges.
- Victor v. Zabern in Mainz:  
Sibmacher, gr. Wappenbuch.
- O. Kleinschmidts Bh., Limbach:  
\*Tausendbilderbibel.
- Hermann Seippel in Hamburg:  
Gesetzsamml. d. freien u. Hansestadt Hamburg. Kpl.  
Hamb. Gesetz- u. Verordnungsblatt. Alles, was vor 1917 erschienen ist.
- Ferd. Schöningh in Paderborn:  
\*Deutsches Bucherverzeichn. Bd. I—IX (1911—1925). Angebote direkt erbeten.
- Paul Alicke in Dresden-A. 1:  
\*Archiv f. Rassen- u. Gesellsch.-Biol. Bd. V u. VII. 1908—10. Inselbücherei. Möglichst vollst.
- F. Rohrer in Lienz, Tirol:  
\*Hauck, Kirchengesch. Deutschl. Kpl. u. einz. 3/4 Aufl.  
\*Wiener staatswiss. Studien. Alle u. einz. Bde. u. Hefte.  
\*(Bollandisten), Hagiographia graeca u. Hagiogr. latina. Alle u. einz. Bde.
- Schrobsdorff'sche Hofb. Düsseldorf:  
Kladderadatsch. Jg. 1919/1924.  
Ruchty, Landhaus St. Antonius.



Seit 30 Jahren im Beruf stehender, durchaus vielseitig gebildeter, reger, tüchtiger

### ◆ Verlagsleiter ◆

mit vorzüglichen organisatorischen und verlegerischen Ideen, der alle Arbeitsgebiete des Verlages nebst Reisebuchhandel nicht nur von oben herab, sondern auch in allen Einzelheiten beherrscht und dabei kaufmännisch veranlagt ist, sucht

### ◆ neuen Wirkungskreis, ◆

wo er seine reichen Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen voll verwerten kann.

Englische und französ. Sprachkenntnisse.

Gefl. Angebote unter # 550 an

F. Volckmar, Leipzig.

## Leipzig oder Mitteldeutschland Verlagsgehilfe,

24 Jahre alt, Leipziger Schule, firm in Auslieferung, Buch- und Zeitschriften-Expedition, 3. St. in ungekündigter Stellung in großem Verlag tätig, wünscht sich zu verändern.

Gefl. Angebote erbeten unter # 2229 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

### Jung. Buchhändler,

24 Jahre alt, ev., mit höh. Schulbildung, guter Verkäufer u. flotter Dekorateur, auch in Nebenbranchen gut eingeführt, sucht geeigneten Posten. Angebote unter # 2222 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

### Ostdeutschland.

Jungbuchhändler, 21 Jahre, mit guten Literaturkenntnissen und Sprachenkenntnis, sucht sich ab 1. 10. oder 1. 11. zu verändern.

Gefl. Angeb. unter „Ostdeutschland“ # 2240 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

### Vermischte Anzeigen

Neueste Adressen von Bibliotheken aller Art, kaufkräftigen Bücherfreunden usw. billigt abzugeben.

Adressen-Verlag,  
Fuchsmühl (Oberpfalz).

### Antiquaria Judalca u. Hebraica Ankauf einzeln. Werke, Restauflagen u. ganzer Bibliotheken

J. Kauffmann, Frankfurt a. M.  
Schillerstraße 19

Größerer Verlag sucht in Leipzig zum 1. Januar od. 1. April 1928 möglichst im Buchhändlerviertel

### Büro- und Lagerräume

von ca. 400 qm. Moderne Bequemlichkeiten erwünscht. Erdgeschoss bevorzugt. Angebote u. # 2220 a. d. Gesch. d. B.-B. erb.

Fachmann in Leipzig mit gutem Büro und Personal sucht

### Pacht oder Anzeigen-Verwaltung

einer Zeitschrift oder e. gesamten Verlages od. period. ersch. Fach- u. Jahrbücher, Kalender usw. mit Anzeigen, event.

### Kauf fachgewerbl. seriöser Objekte.

Auf Wunsch Übernahme d. vollständ. techn. Herstellung in angeschloss. großer Druckerei (mit Buchbind., Galvanoplast. Anstalt usw.) sowie evtl. auch Verlags-Auslieferung. Iak. Referenzen. — Angeb. erb. u. Nr. 2233 d. d. Gesch. d. B.-B.

## Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

unter Aufsicht des Sächsischen Wirtschaftsministeriums

**Ostern 1928:** Neuer Jahreskurs für hochschulmäßige Ausbildung in Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel, auch für Damen und Ausländer, mit Abschlußprüfung und Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

Satzungen und Lehrplan gegen ½ Reichsmark durch

Studiendirektor Prof. Dr. Frenzel,  
Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig,  
Platostr. 1a.

## Absatz in Nordamerika

erzielen Sie durch Prospektversand an ca. 6000 evang. Pastoren, Prof. d. Theol. u. Religionslehrer. Zu 95% sind diese Empfänger deutscher Abkunft u. ein Teil uns seit Jahren als Bücherkäufer auch nicht rein theol. Literatur bekannt. Je 1000 Adressen inkl. beschriebener 4°-Kaverts M. 23.50 durch Krüger & Co., Leipzig.

### Im eigenen Interesse

sind allen Einsendungen für die Neutgheitsverzeichnisse Angaben über

Preis und Erscheinungsjahr beizufügen

Deutsche Bucherei, Leipzig  
Deutscher Platz.

Wir bitten Verlage um Angabe guter Grenzlandliteratur (Schöne Literatur, Geschichte, Gegenwartsdarstellung), insbesondere über Grenz- und Auslandsdeutschum, zwecks Aufstellung eines Katalogs u. Einrichtung von Büchereien.

Rhein-Mainische  
Verlagsbuchhandlung  
Frankfurt/Main,  
Kettenhofweg 3.

## Vertreter.

Kunstverlag sucht eingeführten Herrn, der

relig. Artikel in  
Süddeutschland

und evtl. in der

Schweiz

gegen hohe Provision mitnimmt.

Gefl. vollständige Mitteilungen branchekundiger Interessenten unter E. D. # 2184 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

## Verleger,

die ihre Zeitschriften und Romane in den deutschsprechenden Bezirken der

### Tschecho-Slowakei,

einer der bestorganisierten, vollkonzessionierten Buch- und Zeitschriftenhandlung erfolgreich vertreiben lassen wollen, bitten wir um sofortige Angebote zunächst unter # 2204 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.



# LIBRAIRIE NILSSON / LEIPZIG, Kreuzstrasse 4

Agence générale de Librairie et de Publications

## Ausländisches Grosssortiment

liefert schnellstens — prompt — billigst

### Literatur

Bücher — Musikalien — Zeitschriften — Zeitungen

französische  
englische  
amerikanische  
spanische  
italienische etc.

über Leipzig od. direkt ab Paris, London etc. Belletristik mit Umtausch — Zeitschriften mit Remissionsrecht.

Interessenten bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

## Der neue Posttarif zwingt

den gesamten Buchhandel, die Buch-Werbung wieder mehr durch Beilagen und Anzeigen in Zeitschriften zu betreiben. Dabei ist es geboten, sich an Zeitschriften wie die

## Umschau zu halten!

Denn nur ein lesefreudiges und literaturverständiges Publikum, in welchem „Die Umschau“ ausschließlich ihre Freunde u. Bezieher hat, wird einen vollen Erfolg der Buchwerbung verbürgen. Probehefte kostenlos und unverbindlich durch den Verlag der „Umschau“

### H. Bechhold Verlagsbuchhandlung

Frankfurt am Main / Niddastrasse 81/83

### Praktisches Geschenk f. Geschäft u. Haushalt!

**Neu!** Endlich kann ich auf die vielen seit Jahren eingegangenen Anfragen hierdurch die **freudige Mitteilung** machen, dass die vor dem Kriege von mir vertriebene, so vorzüglich bewährte

speziell für **Buchhändler** geeignetste

### Universal - Welt - Wage

zunehmend wieder eine würdige Nachfolgerin erhalten hat. Nebenstehende Wage — **D. R. Patent!!** — ist ohne Feder — also Pendelsystem — daher unverwundlich, absolut zuverlässig und von 25 Gramm zu 25 Gramm wiegend, somit **Brief-**, wie zugleich **Paket-Wage** bis zu 10 Kilo wiegend. **Gediegene**, durch jahrelange Versuche erreichte Konstruktion. Als 5-Kilopaket versendbar. Von hunderten Artikeln der praktischste, in jedem Haushalt oder Büro unentbehrlich. Zugleich Zierde für jeden Ort. **Praktischstes**, jederzeit hochwillkommenes Geschenk. Preis nur **13.50 Mark.** Auch guter Verkaufs-Schlager. (Bei 2 Stück 10%; 5 Stück 20% Rabatt) Viele Anerkennungen bzw. Nachbestellungen wie z. B.: Senden Sie uns noch eine Wage... H. & Co., Leipzig. 26. I. 27. ... erbitte noch 1 Universal-Wage; früher bereits bezogen und **sehr zufrieden.** O. K. Verlag, L. 15. 12. 26.



**CARL LUDWIG, Buchhandlung, NEISSE, Versandhaus,**

### Leistungsfähige alte Buchbinderei

in günstiger Gegend **Berlins**, mit modernen Maschinen eingerichtet, sucht größeren Verlag oder Buchdruckerei mit laufenden Arbeiten als Teilhaber. Angebote unter Nr. 2227 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

### Buchhandlung Vogelweider, Bozen Lauben 41

erbittet laufende Angebote aller Antiquaria betreffend **Tirol.**



- †Gräfe & Unzer Verlag, G. m. b. H., Königsberg (Pr.). Seit 1./I. 1927. Begr. 1722. (☞ 333 u. 363. — FA.: Gräfebuch. — Darmstädter u. Nationalbank, Fil. Königsberg (Pr.); Stadtbank, Königsberg (Pr.). — ☞ 76.) Geschäftsf.: Konsul Otto Paetsch. Gef.-Prokura: Rudolf Hartlaub u. Fr. Wally Gerlach. & at.
- Haslinger, Quirin, Linz a. D., ging an die Vereinigung Linzer Buchhändler über. Zum Obmann wurde Sepp Steurer, zum Geschäftsf. u. Prokur. Georg Sürbe bestellt. [Dir.]
- Hertlein, Gustav, Gunzenhausen. Komm.: Stuttgart, Südd. Groß-Buchh. [Dir.]
- Herwig, Erwin, Göppingen. Leipziger Komm.: Haessel. [Dir.]
- Hochschulbuchhandlung Krifche & Co., Nürnberg. Dem Emil Büttner wurde Prokura erteilt. [S. 23./VIII. 1927.]
- Koloniale Boek-Centrale, Amsterdam, verlegte ihre Geschäftsräume nach Kalverstraat 149 und eröffnete Amsterdam, Grimburgwal 11, unter der Bezeichnung Universiteitsboekhandel, Filiaal Koloniale Boek-Centrale, ein Zweiggeschäft. [Dir.]
- Krid, F., Verlag, Leipzig S. 3. Adresse jetzt: S. 3, Eichendorffstr. 30. [Dir.]
- Lesegemeinschaft für das gute deutsche Buch Verlag Wilhelm Stein, Weimar, veränderte sich in Verlag für Volks- und Heimatkunde Wilhelm Stein. [Dir.]
- †Lindner, Otto, Reise- und Versandbuchhandlung, Magdeburg, Beaumontstr. 15. Begr. 1/VII. 1920. (☞ 5224.—8—5. — ☞ Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Magdeburg; Magdeburger Stadtbank. — ☞ 14 057.) Inh.: Willi Lindner. Filiale: Hamburg, Ratzeppel 2. (☞ C 30 606. — ☞ 5750.) Geschäftsl.: Carl Breitmeier. Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Groffo u. Kommissionshaus.
- Müller, Georg, Verlag A.-G., München 2. FA. für Leipzig: Müllerbuch. [B. 195.]
- Müller & Fröhlich, Verlag, München 2. Der Inh. Friedrich Fröhlich ist 16./VIII. 1927 verstorben. Inh. wurde Frau Helene verw. Fröhlich. Geschäftsl.: Alfred Fröhlich. [B. 200]
- Musarion Verlag A.-G., München 2. Zu Vorstandsgliedern wurden Otto Gaupp u. Albert Wendt bestellt. [S. 23./VIII. 1927.]
- Musikhaus Nord, Bückeburg, erloschen. [S. 22./VIII. 1927.]
- Niedersächsische Verlagsgesellschaft m. b. H., Bremen. Adresse jetzt: Baumstr. 68/70. ☞ jetzt: Roland 9166. ☞ jetzt: Bremen-Amerika-Bank, Bremen. [Dir.]
- Oesterreichische Lehrmittel-Anstalt G. m. b. H., Linz a. D., ging durch Kauf in den Besitz der Vereinigung Linzer Buchhändler über und wurde mit der Firma Quirin Haslinger vereinigt. [Dir.]
- Postberg, Wilhelm, Bottrop i. W. Leipziger Komm. jetzt: Volkmar. [Dir.]
- †Rathke, Rudolf, Verlag- u. Versandbuchhandlung, Magdeburg-Buckau, Bledenburgstr. 1 b. Verlag, Versand u. Antiquariat. Spez.: Zuckerindustrie. Begr. 1./V. 1927. (☞ Stephan 40 334. — ☞ Commerz- u. Privat-Bank, Magdeburg. — ☞ 15 315.) Auslieferung nur vom Verlagort. Leipziger Komm.: w. H. Schulze.
- Schaffer-Verlag Carl Weißleder, Bergedorf. Der Sitz der Firma wurde nach Hamburg 21, Fährstr. 23, verlegt. [Dir.]
- Schmidt, Carl Fr., Verlagsbuchhandlung, Landshut. Der Sitz der Firma wurde nach Arbon a. Bodensee (Schweiz), St. Galler Str. 27, verlegt. ☞ jetzt: Thurgauische Kantonalbank, Arbon. [Dir.]
- Schöpf, Carl, Wien VII, veränderte sich in Verlag für Volks- und Heimatkunde Carl Schöpf. [Dir.]
- Schumann, Lina, Großbuchhandlung, Leipzig C. 1. Adresse jetzt: D. 30, Neustädter Str. 40. [Dir.]
- Stroeser, Theo, Nürnberg. Der Inh. Theo Stroeser ist verstorben. Das Geschäft ging mit allen Akt. u. Pass. an August Stroeser über. [S. 23./VIII. 1927.]
- †Szöllösi, Sigmond, Budapest IV, Eszű-ut 6. Coribh. Antia. Zeitschr. u. Novitätenleihanstalt. Begr. 1923. (☞ T. 29 287. — FA.: Szöllösi Budapest Klotildpalota. — ☞ Innerstädter Sparkasse A.-G., Budapest. — ☞ 21 821.) Inh.: Siegmund Szöllösi u. Frau Dr. Josef Schein. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück. Antiquariatskataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. — Komm.: London, Wm. Dawson & Sons, Ltd.; Paris, Union Librairie du Monde. Leipziger Komm.: & w. Koehler.
- Verlag Dr. S. Hauser, München, erloschen.

- Verlag Josef Lehner, Donauwörth. Leipziger Komm.: Streller. [B. 200.]
- Verlag der Schönheit, Richard A. Giesecke, Dresden-N. 24. Die Prokura des Carl Paul Alfred Koeniger ist erloschen. [S. 22./VIII. 1927.]
- †Verlag für Volks- und Heimatkunde Wilhelm Stein, Weimar, Carl Alexander-Allee 3 b. Verlag. Begr. 1/IX. 1925. (☞ 569. — ☞ Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Weimar. — ☞ Erfurt 19 476.) Inh.: Wilhelm Stein. Leipziger Komm.: & Brockhaus. [Dir.]
- †Verlag für Volks- und Heimatkunde Carl Schöpf, Wien VII, Urban-Lorizpl. 3. Versandbuchh. Begr. 11./XII. 1919. (☞ 35 506. — ☞ Wien 158 281; Prag 78 899.) Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- †Waldkirch, Julius, & Cie. m. b. H., Ludwigshafen (Rhein), Amtsstr. 8. Verlag, Buchdr. Zeitschr.- u. Zeitungsdr. Begr. 1870. (☞ 61 311—17. — FA.: Waldkirch. — ☞ Bayerische Staatsbank, Ludwigshafen; Darmstädter- u. Nationalbank, Fil. Ludwigshafen. — ☞ 501.) Geschäftsf.: Kommerzienrat Wilhelm Waldkirch.
- Winter, Paul, Inh. Rudolf Lempe, Leipzig W. 33. Leipziger Komm. jetzt: Franz Winter. [Dir.]
- †Zinke, Georg, vorm. Wilh. Wächter, Vollenhain, wurde im Adressbuch gelöscht.

## Kleine Mitteilungen.

**Jubiläen.** — Die nachstehenden Zeilen gelten einem meiner langjährigen Freunde im Buchhandel, Hans Langewiesche in Eberswalde, der am 1. September auf ein 50jähriges Bestehen seines Geschäfts zurückblicken kann. Die heutige Firma Hans Langewiesche wurde am 1. September 1877 unter dem Namen E. Ruff's Buchhandlung gegründet und am 1. Juli 1900 von Hans Langewiesche erworben. Der bekannte rheinische Buchhändlerfamilie entstammend, brachte er alle die Eigenschaften mit, die ein selbständiger Buchhändler besitzen muß, und daß er sie in reichem Maße besaß, kann ich als sein einstiger Chef am besten wissen. Dem unermüdblichen Tatendrang des schon damals über dem Durchschnitt seiner Berufsgenossen stehenden Mannes konnte der anfangs noch bescheidene Wirkungskreis nicht genügen, und so erwarb er zwei Jahre später die dortige Wolfram's Akademische Buchhandlung noch dazu. 1905 wurden die beiden vereinigten Geschäfte in einen neuen Laden verlegt. Bald bildete Langewiesche den Mittelpunkt des geselligen und geistigen Lebens in Eberswalde und erweiterte dadurch seinen Kundenkreis bedeutend. 1914 rückte er mit Begeisterung ins Feld. In Rumänien schwer verwundet, mußte er eine lange Zeit unsagbarer Leiden durchkosten, und noch heute kann er sich nur an Stöcken fortbewegen. Aber seine Tatkraft und sein Humor waren dadurch nicht gebrochen. Seine vorzüglichen allgemeinen-menschlichen und beruflichen Eigenschaften legten es den Mitgliedern des Buchhändlervereins der Provinz Brandenburg nahe, ihn an die Spitze des Vereins zu berufen.

Ad multos annos, lieber, alter Freund Langewiesche!

Hugsburg.

Friedrich Schott.

Ebenfalls 50 Jahre besteht die Firma M. Gottlieb's Nachf. (Emil Brunner) in Wien, die am 1. September 1877 von dem ehemaligen Lehrer Max Gottlieb als Verlags-, Sortiments- und Antiquariatshandlung gegründet wurde. Nach seinem Tode am 22. Juli 1886 ging sie an dessen Frau Klara Gottlieb über. 1890, dem Todesjahre der Frau Gottlieb, wurden ihre beiden minderjährigen Kinder Bertha und Alexander Inhaber, für die Fräulein Amalia Selinger das Geschäft vorbildlich leitete, bis es 1907 von dem heutigen Besitzer, Herrn Emil Brunner, dem Schwiegersohn des Gründers, übernommen wurde. Die Firma pflegt seit jeher das Antiquariat, besonders Literatur, Philologie und Philosophie. In dem Verlag erschien vor allem schöngeistige Literatur. Dieser wurde zwar nach dem Ableben des Gründers nicht fortgesetzt, er machte sich aber durch das große illustrierte, immer noch gesuchte Werk von Wilhelm Kisch: »Die alten Straßen und Plätze Wiens und ihre historisch interessanten Häuser« bekannt. Von hervorragenden Bibliothekern wurden unter anderm erworben die H. Laubes, des bekannten Germanisten Ferd. Dettler und des Wagner-Forschers Emerich Kastner.

Das gleiche Jubiläum begeht die Firma Fr. Bocksch in Braunau in Böhmen. Sie wurde 1877 von der Prager Buchhandlung Kosmák & Neugebauer als Filialhandlung in Braunau

errichtet. Ihr Leiter wurde bald nach der Eröffnung Herr Friedrich Bocksch, der das Geschäft im Juli 1887 zusammen mit Adolf Augsten erwarb. Sie führten es bis 1889 unter der Firma Bocksch & Augsten. Am 4. Juni dieses Jahres schied Augsten wieder aus, und Friedrich Bocksch firmierte nunmehr unter seinem Namen. Friedrich Bocksch hatte nach Besuch des Gymnasiums in Meseritz bei Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin gelernt und war dann als Gehilfe zu Gustav Neugebauer in Prag gegangen. Von dort kam er, wie schon oben erwähnt, nach Braunau, wo er in fast 40jähriger Arbeit sein Geschäft zielbewußt geführt und es dank seiner Erfahrung und Schaffensfreude in die Höhe gebracht hat. Auch im öffentlichen Leben der Stadt hat er sich eine sehr geachtete Stellung verschafft. Am 25. April dieses Jahres nahm ihn der Tod hinweg. Die Firma wird jetzt von der Witwe, Frau Karoline Bocksch, in seinem Sinne weitergeführt.

Ebenfalls 50 Jahre besteht heute die Buch-, Kunst-, Musik-, Schreibmaterialienhandlung und Leihbibliothek Franz Heinisch in Neustadt (Oberschlesien), die seit ihrem Gründungstag in unveränderter Weise geführt wird und immer im Besitz der Familie geblieben ist.

Ein Vierteljahrhundert besteht am 1. September die Buch- und Lehrmittel-Großhandlung Gustav A. Nießchel in Leipzig, deren Inhaber am 1. April d. J. sein 40jähriges Berufsjubiläum feierte. Herr Nießchel war wegen seiner kaufmännischen und fachlichen Kenntnisse von dem Seniorchef von A. F. Koehler in dessen Betrieb geholt worden und fand um die Jahrhundertwende hier ein reiches Tätigkeitsfeld, um insbesondere auf dem aufblühenden und ganz neue Wege einschlagenden Lehrmittelgebiet tätig zu sein und mit der Zeit eine bedeutende Stellung einzunehmen. Die Neuorganisation im Schulwesen, die insbesondere das Lernen durch Anschauung in den Vordergrund stellte, eröffnete dem Buchhandel und einigen verwandten Berufsarten ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten. Bilder und Landkarten wurden überall gewünscht und konnten lange nicht zur Genüge hergestellt werden. In richtiger Erkenntnis der sich bietenden Zukunftsaussichten gründete daher Herr Nießchel in Verbindung mit seinem Schwiegervater Richard Rempel im Jahre 1902 eine Aufzugsanstalt für Karten, Bilder und Globen, verbunden mit allgemeiner Lehrmittelwerkstätte. Das Geschäft nahm große Ausdehnung an und trat in engere Beziehungen insbesondere zu einer Reihe von Stuttgarter Firmen. Allmählich wurde aus der »Lehrmittelaufzugsanstalt« eine »Lehrmittelhandlung«. Die Arbeitskraft des Herrn Nießchel war so groß, daß er bis 1912 neben der eigenen Unternehmung noch bei A. F. Koehler als Prokurist tätig sein konnte. In diesem Jahre schied er endgültig von seiner bisherigen Wirkungsstätte und ließ auf seinem Spezialgebiet einen aufblühenden Geschäftszweig zurück. Im gleichen Jahre erfolgte die Verlegung seiner Firma in neue große Räume in der Kreuzstraße. Verschiedene neue Methoden der Lehrmittelherstellung wurden eingeführt und fanden wegen ihrer Dauerhaftigkeit und großen Formtreue überall lebhaften Beifall, zumal da auch eine Verbilligung damit erreicht wurde. Die hohen Leistungen schufen Beziehungen über die Grenzen Deutschlands hinaus zu allen Weltteilen. Während des Krieges gingen die Geschäfte naturgemäß zurück, um erst nach Eintritt besserer Verhältnisse wieder lebhafter zu werden. Auch der Export, der vor dem Kriege schon merklichen Anteil am ganzen Unternehmen hatte, gelangte nunmehr erst zu voller Entwicklung. Zur ständigen Information der Kundschaft wurde eine Zeitschrift mit dem Namen »Synkeus« gegründet, die alles Neue und Empfehlenswerte auf dem Lehrmittelgebiete bringt.

Im Juli 1902 übernahm Fräulein Käthe Jüterbock die Dintersche Bücherleihbibliothek in Königsberg und legte damit den Grundstein zu der heute im Musikalien- und Buchhandel, vor allem aber auch im Konzertwesen weit über die Grenzen Ostpreußens hinaus angesehenen Firma K. Jüterbock & Co. Wenige Wochen später erwarb sie die Musikalien-Leihbibliothek und die gesamten Vorräte neuer Noten der Firma Hübner & Raß, vereinigte beides und eröffnete am 2. September unter ihrem Namen die neue Firma. 1907 wurde die in Fachreisen und bei Historikern infolge ihrer reichen, alten, teilweise seltenen Bestände geschätzte Müllersche Musikalien-Leihbibliothek erworben und dem Bestehenden angegliedert. Raum-mangel veranlaßte später die Firma, die alten Leihbibliotheks-Bestände an die Staats- und Universitäts-Bibliothek Königsberg als Geschenk zu überweisen, wo sie als »Musikaliensammlung Jüterbock« geführt werden. In unermüdem Fleiß, verbunden mit umfangreichem Wissen und eiserner Energie, hat Käthe Jüterbock es verstanden, sich bald in den Musikreisen der Stadt eine achtunggebende Stellung zu verschaffen. Nach dem Kriege wurde Herr Willy Kohl

als Mitinhaber aufgenommen, der schon vor dem Kriege der Inhaberin bei der Leitung des Geschäfts zur Seite stand. Die persönliche und geschäftliche Achtung, die die beiden Inhaber genießen, kommt in den zahlreichen Beziehungen zu Musikreisen und berühmten Künstlern — wie Carl Friedberg, Sigrid Onegin, um nur einige zu nennen — deutlich zum Ausdruck. Ihrer Initiative ist auch die erste Reise des Thomanerchors nach Ostpreußen zu danken. Ein Leben überreich an Arbeit liegt hinter der im 64. Lebensjahre stehenden Gründerin. Wenn auch in den letzten zehn Jahren Herr Kohl den Hauptteil getragen hat und es seiner jüngeren Kraft vorbehalten blieb, das Geschäft auszubauen, so verdient doch erwähnt zu werden, daß auch heute noch Fräulein Käthe Jüterbock tätig mithilft.

»Vastei« Verein jüngerer Buchhändler zu Dresden. — Wie alle Jahre, so findet auch am Sonntag, dem 4. September, die übliche »Meißenfahrt« statt, wozu sämtliche Dresdner und Meißner Kollegen eingeladen werden. Abfahrt 14,14 Uhr ab Dresden Hauptbahnhof. Nachzügler treffen die Teilnehmer im »Domkeller«, Meißner (Domplatz), wo gemeinsam Kaffee getrunken wird. Es wird sicher recht fröhlich und gemütlich. Unter anderem findet am Abend auch ein Tänzchen statt. Gäste herzlich willkommen!

»Pan«, Verein jüngerer Buchhändler, Düsseldorf. — Man schreibt uns: Unser Verein begeht am 1. Oktober 1927 das diesjährige Stiftungsfest zusammen mit der 25jährigen Jubelfeier seines Bestehens im weißen Saale des »Hansa-Hotels« am Wilhelmplatz. Alle Herren Kollegen, die im Laufe der Jahre Mitglied des »Pan« gewesen sind, und diejenigen, denen es zufolge der Kriegswirren und Befazungszeit während ihres vielleicht nur kurzen Aufenthalts hier nicht vergönnt war, in unserer Mitte zu weilen, laden wir hiermit zur Teilnahme an den festlichen Veranstaltungen ein. Wir bitten um rechtzeitige Mitteilung der derzeitigen Adresse unserer ehemaligen Mitglieder und um Angabe, ob eine Teilnahme in Aussicht steht. Einige Frei-Quartiere sind wir in der Lage zur Verfügung stellen zu können, und im Vereinslokal: Hotel Hof von Holland werden Zimmer zu ermäßigten Preisen (bei Voranmeldung) bereitgehalten. Näheres durch den Vorsitzenden Alphons Heber, Düsseldorf, Karlstraße 74 (am Hauptbahnhof).

Allgemeine Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels. — Ein Herbstkonzert mit Ball bis 2 Uhr zugunsten ihrer Erwerbslosen veranstaltet am Sonnabend, dem 10. September, ab 8 Uhr, im Schloßkeller, Leipzig, Dresdnerstraße 56, die Ortsgruppe »Eule«, Leipzig, der Allgemeinen Vereinigung der Angestellten des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels. Mitwirkende: Leipziger Konzertorchester unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Kormann, Opernsänger Schwarzburger, Tenor. Zum Tanz zwei Kapellen. Eintritt einschließlich Steuer 1 Mark; Tanz frei. Karten: Koffstraße 22. Gäste willkommen!

Auf der Europatagung der Auslandsdeutschen in Dresden hielt Professor Dr. Menz einen Vortrag über »Das Buch im Verkehr der Völker untereinander«. Er führte aus: Das Buch hat als kulturpolitisches Instrument hervorragende Bedeutung. Die Ausfuhrzahlen der letzten Zeit lassen erkennen, daß die Lage für Deutschland ganz besonders kritisch ist. Es muß gewaltige Anstrengungen machen, um auch nur den Stand von 1913 wieder einzuholen, erst recht, um auch noch den Vorsprung auszugleichen, den andere Wettbewerber inzwischen zu gewinnen drohen. In Europa blieben von der deutschen Buchausfuhr 1913: 89 Prozent und 1925 schon wieder 83 Prozent (1924 nur 79,8 Prozent). Hier liegt also das Hauptkampfgebiet, und zwar insbesondere auf dem Balkan einschließlich der slawischen Bestandteile der alten Habsburgermonarchie, im skandinavischen Norden und vielleicht bald auch wieder in Rußland. Im skandinavischen Norden ist England der Hauptwettbewerber. Deutschland behauptet sich hier im wesentlichen nur mit dem wissenschaftlichen Buch. Die Überlegenheit Deutschlands und Österreichs in der Bucheinfuhr der Tschechoslowakei beruht in erster Linie auf dem böhmischen Deutschtum. Wo dieser Einschlag fehlt, wie in Bulgarien, ist die Stellung Frankreichs viel günstiger, wenn auch der deutsche Anteil vorläufig noch überwiegt. Je näher zum Mittelmeer, zur Levante, desto größer wird der französische Einfluß. Das zeigt sich vor allem in Griechenland, wo das aus Kleinasien zurückgewanderte Element ihn noch vermehrt hat. Frankreich macht die größten Anstrengungen, seine Stellung auszubauen. Deutschland muß einen entsprechenden Einsatz wagen, um nicht ins Hintertreffen zu geraten, um so mehr, weil mit dem Zusammenbruch der Habsburgermonarchie das Deutsche den Einfluß verloren hat, den

es dort als Heeres- und Amtssprache immer noch hatte. Der Kampf ist nicht aussichtslos, nachdem die Stabilisierung des Franken und die Preissteigerung in Frankreich das französische Dumping in der Hauptsache beseitigt haben. In Sowjet-Rußland steht zunächst Deutschland noch an der Spitze, während das zaristische Rußland früher wohl Frankreich mehr bevorzugte. Es darf aber nicht übersehen werden, daß gerade Rußland bewußt eine eigene Literaturversorgung aufbaut. Bieweit dabei Rußland ein Absatzfeld für deutsche Literatur bleiben kann, wird davon abhängen, ob Deutschland stetig führend bleibt.

**Das deutsche Buch in Bulgarien.** — Unter der Überschrift »Das deutsche Buch in Bulgarien« führt die letzte Nummer der Sofioter »Slowo« aus, daß sich der Import deutscher Bücher nach Bulgarien von Jahr zu Jahr steigere. Das Interesse für Deutschland, deutsche Volkswirtschaft und deutsche Kultur wachse dauernd an. Zum großen Teil sei dies damit zu erklären, daß nach dem Kriege Hunderte und Tausende bulgarischer Studenten die deutschen Hochschulen besucht haben. Nach der Rückkehr der Studenten in ihre bulgarische Heimat benötigen sie weiter deutsche Bücher, und zwar um so mehr, als die reiche deutsche Literatur auf allen Gebieten des Wissens die Möglichkeit zu ständiger Vervollkommnung der entsprechenden Spezialität gäbe. In Zahlen ausgedrückt verhält sich nach Angaben dieser Zeitung die Büchereinfuhr nach Bulgarien folgendermaßen (wobei allerdings zu bemerken ist, daß sich von 1925 auf 1926 die Büchereinfuhr der anderen Länder nach dieser Statistik ebenfalls erhöht hat):

	1926	1925
Deutsche Bücher für	12 000 000 Lewa	für 3 000 000 Lewa;
Französische Bücher für	2 900 000 Lewa	für 1 500 000 Lewa;
Italienische Bücher für	300 000 Lewa	für 100 000 Lewa;
Englische Bücher für	260 000 Lewa	für 90 000 Lewa.

Dr. G. E. Meißel.

**Aus Dänemark.** — »Margarine und Bücher, Buchhandel und Kaffee«, überschreibt die dänische Buchhandelszeitschrift einen kleinen Bericht, der daran erinnert, daß man früher schon geklagt habe, daß Margarinefabriken sich Restauslagen von Kinderbüchern kauften, um sie als Preise bei Margarinekäufen auszuteilen. Das hat jetzt wieder zugenommen. Eine Margarinefabrik, die mit Namen genannt wird, hat zwölf verschiedene Kinderbücher auf ihren Margarinepreisliften als Preise genannt, und es gibt Schaufenster von Margarinegeschäften, die mehr wie Buchhandlungsfenster aussehen. Ferner wird von einem kleinen Ort erzählt, daß der dortige Vertreter einer großen dänischen Verlagsgesellschaft gleichzeitig sein Kaffeegeschäft anzeigt. Diese Verbindung lautet: »Soundso Buchhandlung — der beste Kaffee im Ort«. Zum Schluß sagt der Berichterstatter: »Das sind erhebende Aussichten für den Buchhandel der Zukunft!«

**Der französische Nationale Buchhändlerkongreß,** der von der Gewerkschaft der französischen Sortimenten, neben der jährlichen Generalversammlung in Paris, jeweils in einer anderen großen Provinzstadt einberufen wird, fand diesmal in Reims am 7. August statt und war der vierte seiner Art. Der erste hatte in Nantes, der zweite in Straßburg und der dritte voriges Jahr in Montpellier getagt. Wie im vorigen Jahr, so waren auch diesmal Vertreter des französischen Verlags und der Literatur geladen worden und erschienen. Auf diesem Kongreß in Reims wurden folgende Fragen behandelt: Die Organisation des Buchhandels in Marokko, Die Organisation der gewerblichen Tätigkeit, Die Lage der Detailbuchhandlung im Ausland mit Hinsicht auf die privilegierte Kundschaft, Das Ausleihen der Bücher und die Leihbibliotheken, Die Erhöhung der den Buchhändlern zugestandenen Remittenden, Der (sehr billige) Transporttarif G. V. 118 und seine Anwendung auf den Buchhandel, Die Zahlungsansprüche zwischen Buchhändler und Verleger. Soweit dieser Kongreß auch für den deutschen Buchhandel von Interesse war, soll über ihn noch berichtet werden. —r.

**Der Vorkämpfer des Roten Kreuzes.** — Am 8. Mai nächsten Jahres wird der hundertste Geburtstag des schweizerischen Philanthropen Henri Dunant begangen. Zu diesem Gedenktag bereitet das Internationale Komitee vom Roten Kreuz einen Neudruck der Erstausgabe von Dunants »Souvenir de Solferino« vor. Die Schrift, die 1862 erschien und von den Leiden der Verwundeten auf dem Schlachtfeld berichtete, führte, wie man weiß, durch die Aufrüttelung der öffentlichen Meinung zur Schaffung freiwilliger Hilfsvereinigungen und damit zur Entstehung des Roten Kreuzes. Der Neudruck des »Souvenir« soll künstlerisch ausgestattet werden und zahlreiche Abbildungen der von Dunant besuchten Orte enthalten.

**Neue Handschriften in der Weimarer Landes-Bibliothek.** — Der Handschriftenabteilung der Weimarer Landes-Bibliothek ist durch Vermittlung von Fräulein Berta Schleicher in München der Nachlaß Malwida von Meyensbugs zugekommen. Die Hinterlassenschaft der Verfasserin der »Memoiren einer Idealistin«, der Freundin Mazzinis und Herzogs, Richard Wagners und Nietzsche, besteht aus 164 Briefen, 826 Blatt Manuskripten und 8 Photographien. Weitere wertvolle Schenkungen, die der Bibliothek gemacht wurden, sind die Briefe Karl Immermanns an seine Familie und mehrere Manuskripte des Dichters, ferner der Briefwechsel Rainer Maria Rilkes mit dem Freiherrn von Ungern-Sternberg.

**Die Spielmann-Bibliothek zu Diez an der Lahn.** — Der aus dem Volksschullehrerstande gekommene, weithin durch seine vielen Studien zur nassauischen Geschichte und seine »Geschichte von Nassau (Land und Volk) von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart« (3 Bde., Wiesbaden 1910—12 u. 1926) bekannte Luxemburgische Hofrat und Stadtbibliothekar von Wiesbaden Christian Spielmann hinterließ bei seinem Tode eine mehrere tausend Nummern umfassende Bibliothek zur deutschen und nassauischen Geschichte und Kultur und zur Pädagogik, nebst einer Reihe noch unveröffentlichter Manuskripte. Auf Grund einer letztwilligen Verfügung des verstorbenen Forschers sollte die Bibliothek nach Möglichkeit in ihrer Geschlossenheit erhalten bleiben, bietet sie doch besonders zur Erforschung der nassauischen Geschichte und Kultur viel wertvolles und seltenes Quellenmaterial, das sich ihr Besitzer mit großer Mühe und vielem Sammeleifer, oft nur auf Grund seiner guten und besten Beziehungen zusammengetragen hatte. Den Bemühungen der um die nassauische Geschichts- und Altertumskunde verdienten Herren Bürgermeister Robert Hed in Diez und Professor D. G. Schloffer vom Evangel.-Theolog. Seminar in Herborn (Nassau) ist es gelungen, die Bibliothek für die Stadt Diez an der Lahn zu erwerben. Die Witwe des Verstorbenen hat diese Bemühungen in verständnisvollster Weise unterstützt und gefördert. In dem eigenen Bibliotheksgebäude, dem früheren Realschulgebäude, hat sie nun neben der neugegründeten öffentlichen Stadtbibliothek eine würdige Unterkunft gefunden. Herr Bürgermeister Rob. Hed übergab die Bibliothek nach einer Besichtigung durch die Bürgermeister und Gemeindevorstände des ganzen Lahnkreises in die Obhut der Stadt Diez. Seine Ansprache gipfelte in einem zündenden Appell an die Behörden der übrigen Lahnstädte, es Diez nachzutun und, soweit es noch nicht geschehen ist, durch Errichtung öffentlicher und heimatgeschichtlicher Bibliotheken für die Verbreitung des guten deutschen Buches, die Hebung der allgemeinen Volksbildung und besonders zur Förderung der Erkenntnis vom Werden, Wesen und Wirken des nassauischen Landes- und Staatswesens, seiner Bevölkerung, seiner Kultur und Kunst beizutragen. Mehrere noch nicht veröffentlichte Manuskripte Spielmanns zur nassauischen Geschichte sollen mit der Zeit ihrer Veröffentlichung entgegengehen. Alfred Schmidt.

**Das älteste deutsche Verlagsarchiv.** — Das Archiv der Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig, die die Belege ihrer Arbeit bis ins Jahr 1719 zurück so gut wie vollzählig gesammelt hat, ist das älteste wissenschaftlich und historisch bedeutsame Archiv eines deutschen Geschäftshauses und birgt die größte in deutschem Privatbesitz befindliche Autographensammlung. Es ist jetzt völlig neu geordnet und einem wissenschaftlichen Beamten, Dr. Wilhelm Hübner, unterstellt, der in der »Minerva-Zeitschrift« über die ihm anvertrauten Schätze Bericht erstattet. Das riesige Material hat Bedeutung für die verschiedensten Wissenszweige, für Literatur- und Wirtschaftsgeschichte nicht weniger als für die Gebiete der Künste, des Buch- und Notendrucks, in erster Linie freilich für die Musikforschung und den Musikalienverlag des 18. und 19. Jahrhunderts. Es enthält die Druckbelege von über 80 000 Verlagswerken und etwa 5000 Originalhandschriften von Bach bis Busoni und zu den Allerjüngsten; kaum ein einziger Name von Bedeutung fehlt. An Brief- und Kopierbüchern ist fast der ganze Bestand seit 1719 erhalten; es sind annähernd 800 000 Briefe von Interesse für die verschiedensten Gebiete. 5000 davon sind bereits in dem gedruckten Katalog des Archivs verzeichnet; noch etwa 30 000 bleiben der Veröffentlichung in den nächsten Jahren vorbehalten. Die Hunderte von Folianten umfassende Bibliothek der Geschäftsbücher und Verlagsdokumente ist nicht minder eine Fundgrube für die Geschichte der Druckkunst, des Buch- und Musikalienhandels und eine Quelle der Musikgeschichte zweier Jahrhunderte. Originalverträge sind etwa 1000 vorhanden. Die wissenschaftliche Auswertung dieser Schatzkammer erfolgt in erster Linie im Jahrbuch des Verlags, dem »Bären«, ist aber darüber hinaus der Forschung in weitestem Umfang ermöglicht.

Eine Sammlung von Frühdrucken des Euclid ist, wie London Mercury mitteilt, unlängst der Nationalbibliothek von Wales in Aberystwyth von Mr. Charles Thomas-Stanford zum Geschenk gemacht worden, der seit Jahren diesem berühmtesten Mathematiker des Altertums und den ersten Drucken seiner Werke seine Forscher-tätigkeit zugewandt und auch in den Veröffentlichungen der Londoner Bibliographischen Gesellschaft eine Sonderschrift herausgegeben hat. Von solchen Frühausgaben des Euclid sind aus der Zeit zwischen dem Jahre 1482, wo Erhard Ratdolt in Venedig die erste Euclid-Ausgabe erscheinen ließ, und dem Jahre 1600 bis jetzt 85 bekannt geworden; von diesen enthält diese Sammlung 44, darunter die zwölf ersten zwischen 1482 und 1550 vollständig und des weiteren eine Pariser Oktavausgabe aus dem Jahre 1543, die noch in keiner Bibliographie verzeichnet steht. Die Drucke sind zum großen Teil sehr schön und gut erhalten und stellen daher vom bibliographischen wie vom wissenschaftsgeschichtlichen Standpunkt aus einen überaus kostbaren Schatz dar. S.

**Kultur-Vorträge des Türmers.** — Der Wunsch zahlreicher Leser und Freunde des Türmers, mit den Schriftleitern und Mitarbeitern in persönliche Fühlung zu treten, veranlaßt die Schriftleitung des Türmers, in Zukunft alljährlich in Eisenach vierzehntägige Kultur-Vorträge zu veranstalten. Professor Dr. Robert Sattischid hat sich bereit erklärt, diese Vorträge zu übernehmen. Er wird in seinen Betrachtungen den Sinn des Lebens auf Grund der Kenntnis großer Kunstwerke genialer Künstlerpersönlichkeiten deuten. In den zwanglosen Aussprachen ist den Hörern Gelegenheit geboten, durch Fragenstellung an der weiteren Vertiefung mitzuwirken. Abendliche künstlerische Veranstaltungen sowie ein Besuch der Wartburg und ihrer Schwesternburg, der Kreuzburg an der Werra, sollen dazu beitragen, den Teilnehmern die bei der zu leistenden geistigen Arbeit notwendige Entspannung und Abwechslung zu vermitteln. Die diesjährige Reihe der Kultur-Vorträge findet vom 11.—25. September in Eisenach im Hause »Elisabethenruhe« im Mariental statt. Dasselbst sind auch die Teilnehmer untergebracht. Professor Dr. Sattischid spricht über das Gesamthema: Der Sinn des Daseins, gedeutet durch Dantes Göttliche Komödie. Anmeldungen sind an das Städtische Verkehrsamt in Eisenach zu richten. Die Teilnehmerkarte kostet 10 Mark und berechtigt zu freiem Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen. Der Einheitspreis für die volle Pension im Hotel »Elisabethenruhe« beträgt 4 Mark, zuzüglich 10 Prozent Bedienungsgeld täglich. Dieser Preis gilt nur für die Teilnehmer an den Kultur-Vorträgen und nur für die Zeit vom 11.—25. September.

**Kleist-Gedächtnis-Ausstellung.** — Zum 150. Geburtstag Heinrich von Kleists am 18. Oktober plant die Kleist-Gesellschaft neben einer zweitägigen Festversammlung in Frankfurt a. O. in Gemeinschaft mit der Leitung der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin in deren Räumen eine Gedächtnis-Ausstellung, die den in der Bibliothek aufbewahrten reichen handschriftlichen Nachlaß Kleists zeigen, mit ihm aber auch alle in anderem öffentlichen oder privaten Besitz befindlichen Handschriften Kleists, ferner seltene Drucke seiner Werke und das über ihn und sein Wirken erreichbare Bildmaterial vereinen soll. Die Gesellschaft bittet alle Besitzer solchen Materials, es zur Verfügung zu stellen und dadurch der für die Kleist-Forschung wie für alle Literaturfreunde gleich bedeutenden Ausstellung zu möglicher Vollständigkeit verhelfen zu wollen. Zusagen werden an die Generalverwaltung der Preussischen Staatsbibliothek, Berlin NW 7, Anfragen an Professor Dr. Minde-Pouet, Berlin-Tempelhof, Kaiserin Augusta-Straße 29, erbeten.

**Deutscher Hochschulkursus in Hermannstadt.** — Für den diesjährigen 8. Ferienhochschulkursus der Siebenbürger Deutschen, der vom 1.—10. September in Hermannstadt abgehalten wird, ist ein besonders anziehendes Programm aufgestellt worden. Als Grundthema wurde »Kunst- und Kulturphilosophie« gewählt. Einen Einzenvortrag über »Staat und Volkstum« hält der deutsche Gesandte in Bukarest, v. Mutius. Über Kulturphilosophie spricht Eduard Spranger und über Psychologie der Künste Wilhelm Müller-Freienfels-Berlin, Eugen Kühnemann-Breslau über den deutschen Lebens- und Bildungsgedanken sowie über Kierkegaard, Tolstoj, Nietzsche und die religiösen Menschen der Gegenwart, der Reichskunstwart Dr. Redtslob über Grundzüge der heutigen Kunstentwicklung und über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Gartenkunst, der Kölner Universitätsprofessor Adam Brede über Alt-rheinische Kunst und Kultur und der Dresdner Privatdozent Dr. Alfred Baumler über Kunst und Religion.

1070

**Stefan George Preisträger des Frankfurter Goethepreises.** — Im Goethehaus zu Frankfurt am Main fand am 28. August zum ersten Male an Goethes Geburtstag die Verteilung des vom Frankfurter Magistrat gestifteten und alljährlich zur Ausgabe kommenden Goethepreises in Höhe von 10 000 Mark statt. Dem festlichen Akte wohnten neben Mitgliedern der städtischen Behörden und geladenen Gästen auch die Angehörigen des Preisamtes bei. Oberbürgermeister Dr. Landmann zeichnete in knappen Worten die Bedeutung des Tages für Frankfurt und die Kulturwelt. Einstimmig habe sich die Jury für den diesmal zu verteilenden Preis auf George geeinigt, weil dieser den Sprachgeist Goethes in seinen Dichtungen bewahrt und hütet und doch in neuem Gewande darbietet.

**Waagen und Wagen.** — Die Worte »Wagen« (mit langem a) = Wiegeeinrichtungen und »Wagen« (kurzes a) = Fahrzeug konnten früher nicht verwechselt werden, da das eine mit einem Doppel-a geschrieben wurde. Jetzt gibt die gleiche Schreibweise für die Benennung zweier so verschiedener Dinge zur Verwechslung Anlaß. Auf Anregung des Gesamtverbandes des Deutschen Waagenbaues ist zwischen Industrie, Physikalisch-Technischer Reichsanstalt, Abteilung I für Maß und Gewicht und Reichspatentamt die Vereinbarung getroffen, daß im Schriftverkehr, in technischen Zeitschriften, allen amtlichen und sonstigen Veröffentlichungen die frühere Schreibweise mit zwei a wieder allein benutzt wird. Die Preussische Akademie der Wissenschaften hat sich dem in einem Gutachten angeschlossen. Auch die mit Zustimmung des Reichsrats erlassene Eichgebührenordnung vom 24. Mai 1924 (Reichsgesetzblatt I S. 607) wendet diese Schreibweise an. Hiernach wird im Einverständnis mit den Reichsressorts die neue Schreibweise des Wortes »Waage« (= trutina) zur besseren Unterscheidung von dem Worte »Wagen« (= currus) in die amtliche Rechtschreibung aufgenommen. Die Österreichische Bundesregierung hat für ihr Gebiet durch die Kundmachung des Bundesministeriums für Unterricht vom 31. März 1927 (Wiener Zeitung vom 9. April 1927, Nr. 83) gleiche Anordnung getroffen.

**Aus einem amerikanischen Verlagsprospekt.** — Kein Bücherfreund kann ohne drei Exemplare eines Buches auskommen: eins zum Ansehen, eins für den Gebrauch und eins zum Verleihen.

**Aus der Saure-Gurken-Zeit im Buchhandel.** — Einer von den wenigen, die in den Laden kommen: Haben Sie Volk ohne Raum? Der Sortimentier (natürlich mit einem lachenden und einem tränenden Auge): Ja, wir haben Volk ohne Raum und auch — Raum ohne Volk. 3st.

**Beschlagnahmte Druckschriften.** — In der Strafsache gegen den Drucker und Verleger der Druckchrift »Mit Hammer und Sichel«, Stille und Genossen, wegen Vergehens gegen § 166 St.-G.-Bs. wird die Beschlagnahme der Druckchrift »Mit Hammer und Sichel« Nummer 7, »Hände weg von China«, angeordnet, weil die Druckchrift einen strafbaren Inhalt hat, nämlich die christliche Kirche auf Seite 13 öffentlich beschimpft (Vergehen gegen § 166 St.-G.-Bs.) und daher der Einziehung unterliegt (§§ 41 St.-G.-Bs. 94, 98 St.-P.-O.). 128 G 1450/27. Berlin, 25. 7. 1927. Das Amtsgericht Berlin-Mitte. Tgb. 1031 I A 1/27.

Berlin, 16. 8. 1927. Der Polizeipräsident.  
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8571 vom 22. August.)

## Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Herr Ernst Rechenberger, Inhaber der Buch- und Antiquariatshandlung P. Dienemann Nachf. Ernst Rechenberger in Dresden-A., ist am 1. September 25 Jahre selbständig. Als im Jahre 1902 der damalige Inhaber der Firma, Paul Dienemann, wegen Übersiedlung nach Potsdam das Geschäft auflösen wollte, erwarb es der Jubilar kurz entschlossen, trotz des jugendlichen Alters von erst 22 Jahren. Er gliederte der Sortimentshandlung ein Antiquariat an und stellte das Geschäft auf eine moderne Grundlage. Durch den Ankauf mehrerer größerer Bibliotheken und einer umfangreichen Schloßbibliothek wurde die Firma auch in Sammlerkreisen bekannt. Dem ersten großen Katalog folgte in diesen Tagen ein zweiter.

Der Inhaber der Firma Friedrich Schaumburg in Stade, Herr Heinrich Bremer, kann am 1. September auf 25 Jahre Selbständigkeit zurückblicken. 1878 in Stade geboren, begann er nach Verlassen der Schule, 1893, bei Friedrich Schaumburg in Stade seine Lehrzeit. Von 1896 bis 1902 war er anschließend bei der

\*



Daß die Verleger diesen Rat — mehr kann es nicht sein — befolgen, kann am besten von den Sortimentern erreicht werden, indem sie in jedem geeigneten Sonderfall den betreffenden Verleger auf die entstandenen Unzuträglichkeiten aufmerksam machen.

Es geht aus der Beschwerde des Herrn Aigner nicht hervor, ob die vier Lastzettel von den Verlegern vor Absendung der Waren eingereicht worden sind, oder ob diese bereits dem Kommissionär übergeben waren und nur aus Gründen, die nicht der Verleger zu vertreten hat, verspätet in Ludwigsburg eingetroffen sind. Nur jenes wäre Voraus- Erhebung zu nennen, dieses nicht. Auch Barlieferungen werden bei Übergabe an den Kommissionär einlasiert; will man das eine Vorauszahlung nennen, so wäre sie doch Verkehrsfitte des Buchhandels, im VAG-Verkehr gemildert durch die 13—20 Tage währende Abrechnungszeit (§ 21 der Geschäftsordnung).

Die Abrechnungsgenossenschaft kann von ihren Verlegermitgliedern vom Rechtsstandpunkt aus nur verlangen, daß die eingereichten Lastzettel rechtmäßigen Forderungen entsprechen, hinsichtlich derer also feststeht oder nach Treu und Glauben anzunehmen ist, daß der Schuldner sie anerkennen wird (§ 2 der Geschäftsordnung). Rechtmäßig in diesem Sinne ist jede Forderung für gelieferte, d. h. für nach Vorschrift des Bestellers der Post, der Bahn oder dem Kommissionär übergebene Ware. Sollten in diesem Sinne Lastzettel unrechtmäßig sein, so ist die einzig richtige und sofort wirksame Abhilfe der Rücklastzettel (§ 23 der Geschäftsordnung).

Übrigens reichen viele Verleger nur einmal wöchentlich Lastzettel ein, sodas sich die Abrechnungszeit (§ 28 der Geschäftsordnung) noch um mehrere Tage verlängert. Das dürfte für die weit selteneren Fälle, daß Lastzettel vor Eintreffen der Ware bezahlt werden müssen, mehr als Ausgleich sein.

Abrechnungsgenossenschaft  
Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H.

Der Vorstand:  
Adolf Behnen. Robert Voigtländer.

### Ziffermäßige Rabattangebote.

Mehrfach ist darauf hingewiesen, daß es ein gedankenloses Ünding ist, bei schönen Rundschreiben, die man doch zum Werben weiter benutzen könnte, die Nettopreise oft mitten im Text anzugeben.

Aber es wird fortgemurrt. Die betreffenden Verleger schneiden sich doch ins eigene Fleisch.

Auch bei Börsenblatt-Insertaten könnte der Nettopreis oft fortfallen und auf die Bestellzettel beschränkt bleiben, weil man auch entsprechende Inserate ausschneiden und als Werbemittel versenden kann.

Nun möchte ich mir einen Vorschlag erlauben, der meines Wissens bisher noch nicht gemacht ist.

Bitte sich der Nettopreis denn nicht in einer Ziffernzahl ausdrücken?

Also: 1 bedeutet 25%, 2 bedeutet 30%, 3 gleich 33½%, 4 gleich 40% 5 gleich 45%, 6 gleich 50% und so weiter (höher hinauf geht's ja doch wohl nimmer!).

Dann wissen wir Buchhändler Bescheid und können alle Rundschreiben u. dergl. ruhig an das Publikum weitergeben.

Ich bitte um Aussprache.

Darmstadt.

Otto Carius.

### Postgebühren und Schulbuchhandel.

(S. a. Vbl. Nr. 194 u. 188.)

Herr Ausner bemängelt, daß durch die Portoerhöhung ein Verdienst bei Beforgung von Schulbüchern nicht besteht. Herr Kretschmann bemerkt, daß die 10 Pfg.-Portoerhöhung den Wohl nicht fett machen. Diese 10 Pfg. sind aber der Verdienst gewesen, wenn überhaupt von einem Verdienst gesprochen werden kann. Der Übelstand liegt daran, daß die Schulbuchverleger kein Lager in Leipzig haben und das Varsortiment Schulbücher nicht mehr führt, was man ja diesem nicht verdenken kann. Lagerergänzungen von vielen Verlegern sind über Leipzig unmöglich, weil einzelne Verleger Schulbücher bedingungsgemäß nicht über Leipzig liefern. Man kann auch nicht bei dem Verleger, den Herr Ausner erwähnt, 12 Exemplare einer Lektüre auf einmal bestellen, um den um 5 Prozent erhöhten Rabatt zu erhalten. Das Lager wird dann immer größer und ebenso das Risiko. Der Verleger muß darauf Rücksicht nehmen, daß Nachbestellungen erfolgen, und muß den Ladenpreis etwas höher einsetzen. Er

kann ja, wie es z. B. Diesterweg tut, einen ermäßigten Preis für 25 und mehr Exemplare festsetzen. Dann haben die Schüler den billigen Preis; allerdings muß sich dann der Lehrer oder ein Schüler um den Einzug des Geldes kümmern. Sie tun es ja aber auch, wenn sie direkt beim Verleger bestellen. Leider gibt es immer noch Verleger, die direkt liefern.

Beuthen O.-S.

Ludwig Freund.

### Unklarheiten im Reisebuchhandel.

Auf die Zeilen des Herrn Caspar Claren, Berlin-Schöneberg, in Nr. 194 des Vbl. vom 20. August 1927 erwidere ich, daß m. E. der Reisende von Rechts wegen keinen Anspruch auf Zahlung der Provision für die weiter erschienenen 6 Bände hat, da der Bestellschein ja nur über ein Werk in 10 Bänden lautete und der Reisende die darauf entfallende Provision erhalten hat. Man könnte dem gegenüberstellen die Bestellung eines Heftkunden, z. B. auf »Bobach«, »Feierabend« usw. In diesem Falle erhält der Reisende ja auch nur eine einmalige Provision für die Werbung des Kunden ohne Rücksicht auf die Dauer des Abonnements, und die liefernde Buchhandlung hat allein den Vorteil, wenn der Kunde mehrere Jahrgänge bezieht, bzw. Nachteil, falls er früher abspringt. Man sollte sich aber in Fällen wie in dem von Herrn Claren angeführten nicht starr an das Recht halten, sondern sich den Vorteil aus der Nachlieferung der weiteren 6 Bände teilen und dem Reisenden wenigstens die Hälfte der Provision bewilligen.

Zu Frage 2 halte ich die volle Belastung des Reisenden mit den durch Nichtannahme des bestellten Werkes entstandenen Prozeßkosten, wenn auch nicht für unstatthaft und unberechtigt, so doch für hart, denn schließlich hat ja auch die Reisebuchhandlung das gleiche Interesse daran, den Besteller zur Abnahme und Bezahlung des bestellten Werkes zu bewegen, wie der Reisende. Es wäre in solchen Fällen empfehlenswert, den Prozeß erst nach Rücksprache mit dem Vertreter anzustrengen und selbst nach dieser Rücksprache die Hälfte der Kosten zu tragen.

Wie in den von Herrn Claren angeführten beiden Fällen, so herrschen besonders im Reisebuchhandel noch in anderen Fragen Unklarheiten, z. B.: Wann hat der Reisende überhaupt Anspruch auf Zahlung der Provision? Welche Reserve für Retouren wird allgemein einzubehalten sein? Wie lange haftet der Reisende für den Besteller? Welche Belastung erfolgt, falls der Besteller das Werk gegen Zahlung der ersten Monatsrate angenommen hat, dann unbekannt verzogen und überhaupt nicht zu ermitteln ist? Wer trägt bei Retouren die Portobelastung und Klagekosten? Welche Bestellscheine sind überhaupt als Retouren anzusehen?

Früher waren die Buchhandlungsreisenden unter ihrem Vorstand Herrn Felix Burmeister im »Verband der Buchhandlungsreisenden« organisiert und dies nicht zum Schaden der Reisebuchhandlungen. Eine kollegiale Zusammenarbeit war Reisenden sowohl als auch den Reisebuchhandlungen zum Vorteil. Zu jener Zeit bestanden vorgedruckte vom Verband herausgegebene Vertriebs- und Lieferungsbedingungen, die vom Vertreter und der liefernden Firma zu unterschreiben waren. Es wäre angebracht, wenn der Verein der Reise- und Verbandsbuchhandlungen derartige allgemeine Bedingungen herausgäbe, die Klarheit schafften und beiden Teilen gerecht würden.

Berlin O 17.

Erich Herrmann,  
i. Fa. Reisebuchhandlung Edmund Herrmann.

### Ferienverkehr.

Mit Interesse habe ich von dem Ferienverkehr des Kollegen Hanfen in Glückstadt (Vbl. Nr. 192) gelesen. Ich habe den Ferienverkehr bereits vor Jahren praktisch erprobt und muß sagen, ich habe viel Anregungen davon empfangen. Mir war es als Kleinstädter einige Jahre vergönnt, in einer Großstadtfirma zu arbeiten, und ich kann jedem Kollegen, dessen Geldbeutel knapp ist, und der bestrebt ist, sich in seinem Beruf fortzubilden, nur empfehlen, einmal seine Nase in einen fremden Betrieb zu stecken. Nun wird natürlich bei diesem Austausch ein Manko sein: Welcher der hochmögenden Universitäts- und Großstadtsortimenter oder gar der Herren Verleger wird sich in eine Kleinstadt setzen? Wer aus einer schönen Gegend kommt in ideoß Flachland? Nun ich hoffe, daß diese Probleme in der Praxis verschwinden werden.

Glückauf und gute Kunst!

Delitzsch.

Gustav Krause.



# Orientalia.

Demnächst wird erscheinen:

## Die ägyptische Literatur

Von Dr. Max Pieper

102 Seiten Quart mit 29 Abbildungen in Doppeltondruck und 4 Tafeln  
zum Teil in Vierfarbendruck. Preis brosch. RM. 10.—

Zum ersten Male wird in diesem Werke eine Darstellung dieses Gebietes der orientalischen  
Literaturwissenschaft geboten.



## Die babylonisch-assyrische Literatur

Von Dr. Bruno Meissner

Professor an der Universität Berlin

Etwa 160 Seiten Quart mit ca. 90 Abbildungen in Doppeltondruck und  
5 Tafeln, zum Teil in Faserfarbendruck. Preis brosch. ca. RM. 17.—

Dies neue Werk des Ordinarius der Berliner Universität wird für alle Kreise, die sich mit  
Geschichte, Kunst und Literatur des vorderen Orients beschäftigen, von Wichtigkeit sein.

---

Von diesen beiden Werken können wir eine nur ganz beschränkte Anzahl den Inter-  
essenten (Orientalisten, Archäologen) zur Verfügung stellen. Wir bitten Firmen, die ent-  
sprechende Kundschaft haben, sich umgehend zu versorgen.



Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H.  
Wildpark-Potsdam

Auch zahlbar zum Tageskurs der betreffenden Landeswährung.

# POLYGLOTT KUNTZE

## SPRACHFÜHRER

**A. Serie für Deutsche** Jedes Heft 1.— Rm. 40% 13/12 110/100

1. Albanesisch	8. Dänisch	15. Hindustanisch	22. Kroatisch	29. Rätoromanisch	35. Serbisch
2. Amerikanisch	9. Englisch	16. Holländisch	23. Lettisch	30. Rumänisch	36. Slovakisch
3. Arab.-gypt.	10. Esperanto	17. Isländisch	24. Litauisch	31. Russisch	37. Slovenisch
4. Arab.-Syrisch	11. Finnisch	18. <b>Italienisch</b>	25. Malaiisch	32. Ruthenisch	38. Spanisch
5. Bohmisch	12. Flamisch	19. Japanisch	26. Persisch	33. Samoanisch	39. Türkisch
6. Bulgarisch	13. Französisch	20. Kelt-Irisch	27. Polnisch	34. Schwedisch	40. Ungarisch
7. Chinesisch	14. Griechisch	21. Kisusheli	28. Portugiesisch		

**B. Serie für Nichtdeutsche** Jedes Heft 1.— Rm. 40% 13/12 110/100

1. <b>Le Français</b> en Algérie et dans l'Afrique du nord	51. O Portuguez na Hespanha	90a. Svensken i Portugal
2. Le Français en Allemagne	52. O Portuguez na Inglaterra	91. Svensken i Ryssland
3. Le Français en Angleterre	53. O Portuguez na Italia	92. Svensken i Spanien
4. Le Français en Boheme	54. <b>Romanul</b> in Englitera	93. Svensken i Tyskland
5. Le Français en Bulgarie	55. Romanul in Francia	93a. <b>éch</b> v. Anglii
6. Le Français en Chine	55a. Romanul in Germania	93b. éch v. Francii
7. Le Français dans le Danemark et en Norvège	55b. Romanul in Italia	93c. éch v. Italij
8. Le Français en Espagne	55c. Romanul in Rusia	93d. éch v. Nemecku
9. Le Français en Grèce	55d. Romanul in Spagna	93e. éch v. Rusku
10. Le Français en Hollande.	56. <b>Le Russe</b> en Allemagne	93f. <b>Le Ruthene</b> en Allemagne
11. Le Français en Hongrie	57. Le Russe en Angleterre	93g. Le Ruthene en Angleterre
12. Le Français dans l'Inde	58. Le Russe en China	93h. Le Ruthene en Roumanie
13. Le Français en Italie	59. Le Russe dans le Danemark (N.)	
14. Le Français au Japon	60. Le Russe en Espagne	<b>The Englishman:</b>
15. Le Français en Malaisie	61. Le Russe en France	94. Arabic
16. Le Français en Orient (Egypte)	62. Le Russe en Grèce	95. Dutsch (Hollandisch)
17. Le Français en Pologne	63. Le Russe en Italie	96. Chinese
18. Le Fr. au Portugal (et au Brésil)	64. Le Russe au Japon	97. French
19. Le Français en Roumanie	65. Le Russe au Portugal (Brésil)	98. German
20. Le Français en Russie	65a. Le Russe-en Roumanie	99. Greek
21. Le Français en Serbie	66. Le Russe en Suède	100. Hindustani
22. Le Français en Suède	67. Le Russe en Turquie	101. Icelandic
23. Le Français en Turquie	68. <b>Le Bulgare</b> en Allemagne	102. Italian
24. <b>De Hollander</b> in Deutschland	69. Le Bulgare en Angleterre	103. Japanese
25. De Hollander in Engeland	69a. Le Bulgare en France	104. Malay
26. De Hollander in Frankrijk	69b. Le Bulgare en Italie	105. Norweg Dan.
27. <b>L'Italiano</b> in America	70. <b>Polak</b> w Ameryce	106. Portug. (Braz.)
28. L'Italiano in Cina	71. Polak w Anglii	107. Roumanian
29. L'Italiano in Francia	72. Polak w Francji	108. Russian
30. L'Italiano in Germania	73. Polak w Hiszpanji	109. Spanish
31. L'Italiano in Grecia	74. Polak w Niemczech	110. Swedish
32. L'Italiano in Giappone	75. Polak w Portugalji	111. Turkish
33. L'Italiano in Inghilterra	76. Polak w Rosji	
34. L'Italiano in Portug. (Brasile)	77. Polak w Wloszech	<b>The American:</b>
35. L'Italiano nell Oriente (L. Arabo)	77a. <b>Le Serbe</b> en Allemagne	112. Arabic
36. L'Italiano in Russia	77b. Le Serbe en Angleterre	113. Dutch (Hollandisch)
37. L'Italiano in Spagna	77c. Le Serbe en France	114. Chinese
38. L'Italiano in Turchia	78. <b>A Magyar</b> Nemetorszagban	115. French
39. <b>El Espaol</b> en Alemania	79. A Magyar Franciaorszagban	116. German
40. El Español en Francia	79a. A Magyar Angolorszagban	117. Greek
41. El Español en Inglaterra	79b. A Magyar Olaszorszagban	118. Hindustani
42. El Español en Italia	79c. A Magyar Spanyolorszagban	119. Icelandic
43. El Español en Marrueccos	79d. A Magyar Portugalorszagban	120. Italian
44. El Español en Portugal	80. <b>Dansker</b> i England	121. Japanese
45. El Espaol en Rusia	81. Dansker i Frankrig	122. Malay
46. <b>Le Grec</b> en Allemagne	82. Dansker paa Island	123. Norw.-Dan.
47. Le Grec en Angleterre	83. Dansker i Italien	124. Portug (Braz.)
48. Le Grec en Espagne	84. Dansker i Portugal og Brasilien	125. Roumanian
48a. Le Grec en France	85. Dansker i Rusland	126. Russian
48b. Le Grec en Italie	86. Dansker i Spanien	127. Spanish
49. <b>O Portuguez</b> na Allemanha	87. Dansker i Tyskland	128. Swedish
50. O Portuguez na Frana	88. <b>Svensken</b> i England	129. Turkish
	89. Svensken i Frankrik	
	90. Svensken i Italien	130. <b>Le Turc</b> en Allemagne

**Georgis Polyglott Verlag in Bonn a. Rh.**  
Auslieferung Leipzig, F. Volckmar.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. D e r i c h R a c h f. Samtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.